

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ Nr. 39 · 25.9.2015



Österreich soll zum Gründerland Nummer eins in Europa werden

Ambitionierte Initiative soll allein in NÖ in den nächsten 5 Jahren 10.000 zusätzliche Gründungen bringen. **Seiten 3/6**

Pb.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · GZ 14Z040163 W



Barriere: Frei!

Erfahren Sie in unserer 8-seitigen Sonderbeilage im Mittelteil der Zeitung alles über das Thema Barrierefreiheit und wie Sie Ihren Betrieb mit einfachen Mitteln barrierefrei gestalten können. Seiten I-VIII

Grafik: Ismani/WKNÖ

Thema:
Alle Infos zur neuen Registrierkassenpflicht im Überblick!

Seiten 4/5

„120 Sekunden“:
Eine einzige Geschäftsidee kann Ihr Leben und Ihr Land verändern

Seite 9

Service:
Treffen Sie Logistik-Experten am 7. Oktober beim Logistik-Tag!

Seite 19

Die Fachmesse für Holz und Handwerk

6.-9. OKTOBER 2015
MESSEZENTRUM SALZBURG
WWW.BWS-HOLZBAU.AT

Magazin

NÖWI persönlich:

Vier neue Kommerzialräte

Im Rahmen eines Festakts im tede-Z in St. Pölten wurden dem Melker Elektronunternehmer **Rudolf Gottwald**, Borealis-Geschäftsführer **Wolfgang Haider**, Hypo-NÖ Generaldirektor **Peter Harold** und dem Generaldirektor der NÖ Versicherung, **Hubert Schultes**, von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** die Kommerzialrats-Dekrete überreicht. Sonja Zwazl: „Unternehmerpersönlichkeiten wie Sie sind es, die unseren Wirtschafts-

standort in ganz besonderem Maß prägen.“

Im Bild von links: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Generaldirektor der NÖ Versicherung Hubert Schultes, Borealis-Geschäftsführer Wolfgang Haider, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Hypo-NÖ Generaldirektor Peter Harold, Elektronunternehmer Rudolf Gottwald und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: Tanja Wagner/WKNÖ



BERATUNGSZENTRUM FÜR UNTERNEHMER

NOTSITUATION wie Zahlungsverzug bei Behörden, Banken, Lieferanten
KRISENSITUATION wie Umsatzrückgänge, Fälligkeitstellung von Krediten
FIRMENVERKAUF, FIRMENÜBERNAHMEN auch von Unternehmen, die in der Krise sind
KOSTENLOSE ERSTBERATUNG 8 – 16 Uhr, Rainergasse 16, 1040 Wien

HPFoltny GmbH

Tel. 01/503 27 39 oder 0664/222 33 77

Nächste NÖWI-Ausgabe
erscheint am 2. Oktober



Firmen-Mitglied werden!

Jetzt bis zu **3 Monate gratis**
Gleich persönliches Angebot anfordern:
► firmenmitgliedschaft@oeamtc.at
► www.oeamtc.at/firmeninfo



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

| Thema | Österreich | Service | Barriere: Frei! |
|--|------------|---|-------------------------------------|
| Registrierkassenpflicht ab 1. Jänner 2016 | 4 - 5 | WIFI ist Marktführer bei CAD-Ausbildungen | Sonderthema Barrierefreiheit I-VIII |
| Niederösterreich | | Israel: Chancen für Firmen bei Infrastruktur u. Schienenverkehr | Branchen |
| Initiative „Land der Gründer“ | 6 | AW-Sprechtage Taiwan | Junior Sales Champion NÖ |
| MAECENAS NÖ – Kultursponsoring lohnt sich | 7 | Unternehmerinnen-Forum | Gewerbe & Handwerk |
| Fotograf der Woche: Markus Berger | 8 | Vitale Betriebe: Firma EGSTON System Electronics GmbH | Transport & Verkehr |
| In 120 Sekunden zum Erfolg! | 9 | Förderantrag leicht gemacht | Information & Consulting |
| Unternehmerleben hinterfragt: Albert Steinböck | 10 | NÖ Logistik-Tag Termine, VPI | Bezirke |
| | | Nachfolgebörse, NDU | 30 |
| | | | Kleiner Anzeiger |
| | | | 39 |
| | | | Buntgemischt |
| | | | 40 |

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Fiona Sallmayer, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2015: Druckauflage 86.984. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



ZAHLE DER WOCHE

1.200.000

Menschen leben in Österreich mit einer dauerhaften Bewegungseinschränkung. Sie finden in dieser NÖWI eine 8-seitige Sonderbeilage, alles zum Thema Barrierefreiheit und wie Sie Ihren Betrieb möglichst einfach barrierefrei gestalten können. Mehr dazu im Mittelteil dieser Ausgabe.

KOMMENTAR

Gründergeist rechnet sich

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Der Ansatz stimmt, wenn Wirtschafts-Staatssekretär Harald Mahrer mit einer eigenen Initiative den österreichischen Gründergeist stärken will. Denn neue Unternehmen rechnen sich für den gesamten Standort – volkswirtschaftlich, wie auch beschäftigungspolitisch. Dazu nur ein Beispiel: Im Schnitt hängen an jeder Gründung rund fünf Arbeitsplätze.

Neben einer möglichst schlanken Bürokratie sind für mich zwei Dinge in Sachen Gründungen besonders wichtig: Aktuell fließen rund 140 Millionen Euro über Austria Wirtschafts-

service (aws) und Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) nach Niederösterreich. Diesen Anteil wollen wir weiter ausbauen. Und es braucht steuerliche Anreize für die Beteiligung Privater an Jung-Unternehmen wie den von unserer Jungen Wirtschaft entwickelten Beteiligungs-Freibetrag. Denn in der Steuerpolitik sind sinnvolle Anreize ebenso gefragt wie Entlastungen.

Bei der Nachhaltigkeit der Unternehmensgründungen liegt Österreich bereits jetzt unter den Top-3 der EU. Umso bemerkenswerter ist es, dass Gründungen in Niederösterreich besonders nachhaltig – deutlich nachhaltiger als

im Bundeschnitt – sind. Das spricht für den Unternehmergeist und die hervorragende

Vorbereitung der blau-gelben Gründerinnen und Gründer. Die besser vorbereitete Gründung ist schließlich die nachhaltigere Gründung. Das WKNÖ-Gründerservice mit seinem breiten Angebot trägt dazu als der genau richtige Partner gerne seinen Teil bei.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

ASTA feiert 200-jähriges Bestehen und investiert 20 Millionen

Die ASTA-Gruppe, ein Unternehmen der Montana Tech Components AG (MTC), baut ihre weltweit führende Marktstellung aus: Am Stammsitz in Oed (Bezirk Wiener Neustadt) wurde das größte Investitionsprojekt der Unternehmensgeschichte erfolgreich abgeschlossen. ASTA investierte rund 20 Millionen Euro. Damit steigert der führende Hersteller von Kupferkomponenten für die Energieerzeugung und Energieübertragung im Hochenergiebereich die Produktionskapazitäten am Hauptsitz des Unternehmens um 25 Prozent auf 24.000 Tonnen pro Jahr.

ASTA, die vor kurzem den größten brasilianischen Wickelmaterialhersteller PPE übernommen hat, will mit den zusätzlichen Kapazitäten und modernster Technologie neue Kunden- und Produktsegmente erschließen. Die offizielle Eröffnung der neuen Produktionsanlagen erfolgte am 17. September im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 200-jährigen Bestehen des Unternehmens.

„ASTA setzt ihre 200-jährige Geschichte der Innovation mit voller Kraft fort“, betont Klaus Borstner, Geschäftsführer der ASTA-Gruppe. „Wir haben das größte Investitionsprojekt der Unternehmensgeschichte erfolgreich abgeschlossen und können jetzt mengenmäßig expandieren und unser Produktportfolio weiter diversifizieren. Dadurch bedienen wir die steigende Nachfrage unserer Kunden, erschließen aber auch neue Kunden- und Produktsegmente wie Elektroautos oder Windenergie.“

Die ASTA wurde 1814 in Oed gegründet. Mit derzeit weltweit 570 Mitarbeitern und drei Standorten (Österreich, China und Indien) ist die ASTA Marktführer im Nischen-Segment von Kupferspezialdrähten für den elektrischen Großmaschinenbau, speziell für die Herstellung von Generatoren und Transformatoren. Der Jahresumsatz belief sich 2014 auf ca. 186 Millionen Euro.

www.asta.at



Am Stammsitz in Oed wurden rund 20 Millionen Euro investiert.

Foto: ASTA

Wirtschaft international:

HP streicht bis zu 30.000 Jobs

Palo Alto (Kalifornien) (APA/dpa) – Die Stellenstreichungen beim US-Computerriesen Hewlett-Packard (HP) finden kein Ende. Der seit drei Jahren laufende Abbau von 55.000 Jobs ist noch nicht einmal abgeschlossen, schon sollen bis zu 30.000 weitere Stellen wegfallen. Hewlett-Packard will im Zuge seiner Aufspaltung bis zu 30.000 weitere Arbeitsplätze streichen. Mit den Kostensenkungen sollen rund 2,7 Mrd. Dollar (2,4 Mrd. Euro) eingespart werden. Die 25.000 bis 30.000 Jobs sollen vor allem im Geschäft mit Unternehmen wegfallen. HP ist gerade dabei, einen 2012 eingeleiteten Abbau von 55.000 Arbeitsplätzen abzuschließen. HP ist der zweitgrößte PC-Anbieter der Welt nach dem chinesischen Konzern Lenovo.

Anheuser will SABMiller schlucken

Leuven/London (APA/Reuters/dpa-AFX/AFP) – Am globalen Biermarkt zeichnet sich eine Mega-Übernahme ab: Weltmarktführer Anheuser-Busch InBev (AB InBev) will der Nummer zwei, dem britischen Konzern SABMiller, ein Übernahmeangebot unterbreiten. Aus dem Hause des fusionierten Unternehmens könnte künftig in etwa jedes dritte Bier kommen, das auf der Welt getrunken wird. Auf Basis der aktuellen Börsenkurse hätte der Konzern einen Marktwert von 270 Mrd. Dollar (fast 239 Mrd. Euro). Nach den nun einsetzenden Kurssprüngen würde es wohl noch mehr. Bis zum 14. Oktober hat AB InBev nun Zeit, ein festes Angebot vorzulegen. SABMiller teilte mit, das Angebot zu prüfen, sollte sie denn tatsächlich kommen.

Thema

Brauchen Sie einen Beleg?

Diese Frage braucht ab 1.1.2016 nicht mehr gestellt werden. Für jedes Unternehmen besteht dann die Verpflichtung, bei Barzahlungen einen Beleg zu erstellen und dem Käufer auszuhändigen. Was bedeutet das für Ihr Unternehmen?

Im Zuge der Steuerreform wurde die Registrierkassenpflicht für Betriebe beschlossen, die im Jahr mehr als 15.000 Euro umsetzen und davon mehr als 7.500 Euro Barumsätze tätigen. Das bedeutet, dass jedes betroffene Unternehmen eine elektronische Registrierkassa verwenden muss.

Alle Daten sind in einem Datenerfassungsprotokoll zu speichern. Zusätzlich ist jede Registrierkasse ab 1.1.2017 mit einer Signaturstellungseinheit zu versehen. Bei jeder Barzahlung ist verpflichtend ein elektronisch signierter Beleg auszustellen. Diese Regelungen wurden Anfang September end-

gültig beschlossen und die entsprechenden Verordnungen und Gesetze liegen in der Endversion vor.

Umfassende Beratung der Wirtschaftskammer

Die Wirtschaftskammer bietet Ihnen eine umfassende Beratung zu den rechtlichen Grundlagen, einen Überblick über die technischen Erfordernisse und in der NÖWI informieren wir Sie laufend über die neuesten Entwicklungen und beantworten die

wichtigsten Fragen. (siehe Interview und Infoblatt auf Seite 5)

Alle Informationen zur Registrierkassenpflicht finden Sie auch im Internet unter

wko.at/registrierkassenpflicht

Dort finden Sie unter anderem:

- ▶ WKO-Infoblätter zu Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht
- ▶ FAQ – Häufige Fragen zur Registrierkassenpflicht
- ▶ Veranstaltungskalender zur Registrierkassenpflicht
- ▶ Liste von Technologieanbietern (Kassensysteme)

INTERVIEW MIT ...

... Hermann Eschbacher, Berufszweigobmann des NÖ Computerhandels

„Es gibt für jeden das passende System“

NÖWI: Welche Registrierkassensysteme brauchen Unternehmen ab dem Jänner 2016?

Eschbacher: Das hängt von der Branche ab. Fakt ist, es gibt für jeden Unternehmer – zum Beispiel auch für Verkaufsfahrer – das passende System. Zusätzlich zu den bekannten Systemen sind neue Tablet-Lösungen – mit Kosten von über 1.000 Euro auch günstiger – verfügbar.

Woher wissen Unternehmer, welches System sie brauchen?

Weil es individuelle Lösungen sind, kann ich jedem Unternehmer nur raten, sich an den Fachhandel zu wenden. Und das jetzt! Denn in wenigen Wochen, wenn die neue Verordnung quasi vor der Tür steht, könnte es zu Terminschwierigkeiten kommen. Am besten vertraut man auf den Fachhandel in der Umgebung. Warum? Alleine, weil so auch die Servicierung nach dem Kauf

eines Systems gewährleistet ist!

Und wo informiert man sich bei bestehenden Kassensystemen?

Am besten auch dort, wo man die Kassa gekauft hat. Der Fachhändler weiß Bescheid, ob das Modell geeignet ist.

Ab 2017 müssen die Kassen für das Finanzamt „Chip-tauglich“ sein. Woher weiß ich, ob meine Registrierkasse dies ist?

Jüngere Modelle könnten sehr wahrscheinlich dafür tauglich sein. Auch hier kann man über den Fachhandel Auskunft beim Hersteller erhalten. Ältere Modelle sind mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht dafür geeignet.

Haben Sie keine Bedenken, dass es zu Lieferengpässen kommen könnte?

Nein, die Kunden können beruhigt sein. Wir sind gut auf-

gestellt, für alle Fälle gerüstet. Panik ist in keinem Fall angebracht. Allerdings sollte man sich wie gesagt besser heute als morgen informieren, um abzuklären, was die beste Lösung für den eigenen Betrieb ist.

Sind die Registrierkassen für die Unternehmen nur eine lästige Pflicht?

Es wird ein ausschließlich negatives Bild in der Öffentlichkeit gezeichnet. Die Vorteile des Registrierkassensystems werden einfach ignoriert und verschwiegen. Aus meiner Erfahrung weiß ich, dass viele Kunden sogar von Ersparnissen berichten, die sie mit der Einführung von diesen Kassen erreicht haben – vor allem auch in der Gastronomie.

Einerseits deswegen, weil die gesamte Zettelwirtschaft mit dem Registrierkassensystem wegfällt und andererseits zum Beispiel die einzelnen Positionen nicht mehr vergessen



Hermann Eschbacher rät, nicht mehr zu warten und sich jetzt über die Registrierkassen zu informieren.

werden können. Deswegen weiß ich, dass sich die Anschaffung einer Registrierkasse sehr schnell rechnet. Vorausgesetzt natürlich, es handelt sich um ein geplantes, passend konfiguriertes und richtig angewandtes System. Ich kann es nur wiederholen: Der Fachhandel hat dafür die richtigen Antworten!

Fotos: fotolia, zVg

„Fragen und Antworten“ zur allgemeinen Registrierkassenpflicht ab 1. 1. 2016

Wer ist betroffen?

Betriebe haben zur Einzelerfassung der Barumsätze ein elektronisches Aufzeichnungssystem (Registrierkasse) zu verwenden, wenn

- ▶ der **Jahresumsatz** je Betrieb **15.000 Euro und (!)**
- ▶ die **Barumsätze** dieses Betriebes **7.500 Euro** im Jahr überschreiten.

Barumsätze umfasst auch die Zahlung mit Bankomat- oder Kreditkarte, die Hingabe von Barschecks oder ausgegebenen Gutscheinen, Bons, etc.

Ab wann gilt die Registrierkassenpflicht?

- ▶ **Ab 1. 1. 2016** muss jeder Betroffene eine elektronische Registrierkasse haben.
- ▶ **Ab 1. 1. 2017** muss die Registrierkasse zusätzlich mit einer technischen Sicherheitseinrichtung (Zertifikat, digitale Signatur + Lesegerät) versehen sein.

Welche Ausnahmen gibt es?

- ▶ **Umsätze im Freien** – (so genannte „Kalte Hände“- Regelung; **bis 30.000 Euro** Jahresumsatz, auf öffentlichen Straßen, Plätzen ohne Verbindung mit fest umschlossenen Räumlichkeiten, beispielsweise Maronibrater, Christbaumverkäufer)
- ▶ **Onlineshop** (keine Gegenleistung durch Bezahlung mit Bargeld unmittelbar an den Leistungsempfänger)
- ▶ **Bestimmte Umsätze von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben von abgabenrechtlich begünstigten Körperschaften** (z.B. kleine Feuerwehreffeste)
- ▶ **Warenausgabe- u. Dienstleistungsautomaten** bis zu einem Einzelumsatz von **20 Euro** (beispielsweise Zigarettenautomat, Tischfußballautomat) Die weitere Nutzung von „Altautomaten“ (Inbetriebnahme vor dem 1. 1. 2016) ohne Nachrüstung ist bis zum 1.1.2027 möglich.
- ▶ **Fahrausweisautomaten**

Was muss die Registrierkasse haben?

- ▶ **ab 1. 1. 2016:**
 - Datenerfassungsprotokoll
 - Drucker oder Vorrichtung zur elektronischen Übermittlung von Zahlungsbelegen
- ▶ **ab 1. 1. 2017:**
 - Schnittstelle zu einer Sicherheitseinrichtung mit einer Signaturerstellungseinheit
 - Verschlüsselungsalgorithmus AES 256
 - Kassenidentifikationsnummer

Welche Förderungen gibt es?

Für die Anschaffung/Umrüstung kann eine **Prämie von 200 Euro** mit der jährlichen Steuerklärung beantragt werden. Darüber hinaus besteht eine unbegrenzte Absetzbarkeit der Kosten im Jahr der Anschaffung.

Wo gibt es mehr Informationen zur Registrierkassenpflicht?

- Alle Informationen zur Registrierkassenpflicht finden Sie auf der
- ▶ Informationsseite der Wirtschaftskammer unter:
wko.at/registrierkassenpflicht

Niederösterreich



Im Wirtschaftszentrum Niederösterreich in St. Pölten wurde der „Gründergeist Niederösterreich“ beschworen.

10.000 Gründungen – 20.000 Jobs

Die von Wirtschafts-Staatssekretär Harald Mahrer gestartete Initiative „Land der Gründer“ soll allein in NÖ in den nächsten fünf Jahren 10.000 zusätzliche Gründungen und damit direkt 20.000 Jobs bringen.

Das ist das ehrgeizige Ziel, das Mahrer gemeinsam mit Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Veranstaltung „Gründergeist NÖ“ im Wirtschaftszentrum des Landes in St. Pölten präsentierte.

Österreich solle zum „Gründerland Nummer 1 in Europa werden“, so Mahrer. Dazu wurde im Wirtschaftsministerium ein Programm mit insgesamt 40 Maßnahmen entwickelt (siehe

Kasten), das Mahrer nun schrittweise umsetzen will. Mahrer: „Start-ups sind die Problemlöser der Zukunft und für unsere Wirtschaft das Um und Auf.“

Studie: an jeder Gründung hängen fünf Jobs

Wobei die genannten 20.000 Jobs noch gar nicht alles an möglichen Beschäftigungseffekten sind. Denn laut einer Studie des Öko-

nomen Gottfried Haber von der Donau-Uni Krems hängen an jeder Gründung sogar rund fünf Jobs, die geschaffen oder abgesichert sind – zwei direkt, der Arbeitsplatz des Gründers inklusive, drei weitere indirekt durch Vernetzungseffekte.

Gründungen schaffen und sichern Arbeitsplätze

„Bei im Vorjahr insgesamt 7.590 Gründungen in Niederösterreich macht das rund 40.000 Arbeitsplätze aus, die dadurch geschaffen oder gesichert wurden“, so Zwazl. Niederösterreich verstehe sich als „Land der Unternehmerinnen und Unternehmer“, hielt Wirtschafts-

Landesrätin Petra Bohuslav unter Verweis auf Initiativen wie die „EPU-AssistentInnen“ fest.

Als größte Herausforderungen wurden von an der Veranstaltung teilnehmenden innovativen NeUnternehmen wie evasis, Hair Obsession, workcess, gatherer, Sealife PHARMA, sowie der Neuschnee GmbH und der PAS Peschak Autonome Systeme Fragen der Finanzierung und der Bürokratie genannt. Vom Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ werden potenzielle Jungunternehmer mit rund 17.000 Gründungsgesprächen bzw. 4.000 intensiven Gründungsberatungen im Jahr unterstützt.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Staatssekretär Harald Mahrer setzten sich beim Startschuss der Initiative „Land der Gründer“ ehrgeizige Ziele für NÖ.

Fotos: Kraus/WKNÖ

5 AUFGABENFELDER – 40 MASSNAHMEN

Die Gründerland-Initiative des Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWFW) gliedert sich in fünf Handlungsfelder: Innovation, Finanzierung, Bewusstseinsbildung, Netzwerke und Infrastruktur & Regulatorik. Unter den 40 Maßnahmen finden sich unter anderem folgende Punkte:

- **Ausbau und Förderung** von Kooperationen zwischen Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- **Etablierung** von Crowdfunding
- **Schaffung** von Rahmenbedingungen für private KMU-Finanzierungsgesellschaften
- **Abbau** bürokratischer Hürden beim Zugang und bei der Abwicklung von Wirtschaftsförderungen
- **Wecken** des Unternehmergeists bereits bei den Kleinsten
- **Förderung** nationaler Gründer- und Innovations-Netzwerke
- **Vereinheitlichung** und **Vereinfachung** des Betriebsanlagenrechts

Alle Informationen: www.bmwfw.gv.at/Presse/Documents/BMWFW_Land_der_Gruender_NEU.pdf

MAECENAS NÖ – Kultursponsoring lohnt sich

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“ wird auch heuer wieder die herausragenden Leistungen blau-gelber Wirtschaftstreibender und vor allem Unternehmer von Klein- und Mittelbetrieben sowie Jungunternehmer mit ihren Kunst-Förderungen der Öffentlichkeit vorstellen. Anmeldeschluss ist der 28. September!

In Kooperation mit den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ vergibt die Wirtschaftskammer NÖ, unterstützt von der ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, heuer bereits den 15. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis an Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können. Der „MAECENAS Niederösterreich“ wird medial vom ORF Niederösterreich und der NÖN unterstützt.

Der „MAECENAS Niederösterreich“ wird in den Kategorien

► **Kultursponsoring-Preis**

- „Klein- und Mittelbetriebe“,
- **Kultursponsoring-Preis „Großunternehmen“** und
- **Kultursponsoring-Sonderpreis für Kulturanbieter „KUNST & KULTUR – erfolgreiches Engagement in Kooperation mit der Wirtschaft“** verliehen.

Es werden jeweils in jeder Kategorie ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise vergeben.



Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Prämierung erfolgt im Rahmen des künstlerischen „MAECENAS NÖ“-Gala-Abends im Herbst 2015. Die Einreichung nimmt mit dem Einverständnis des Einreichers auch kostenfrei am Kultursponsoringpreis „MAECENAS Österreich 2015“ in Wien teil.

Teilnahmeberechtigt: Wirtschaftsunternehmen, die ihren Firmensitz oder ihre Niederlassung in Niederösterreich haben. Auch Werbe- oder Sponsoring-Agenturen können für Auftraggeber – nach deren Zustimmung – Einreichungen vornehmen.

Jury: Über die eingereichten Bewerbungen und die Einhaltung der Teilnahmebedingungen entscheidet eine von den Initiatoren nach sachlichen Gesichtspunkten zusammengesetzte, fachlich ausgewogene Jury in geheimer Wahl.

Die Anmeldung erfolgt mittels der dafür vorgesehenen Einreichunterlagen bei den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“, Goldschmiedgasse 8/Top 16, 1010 Wien.

Anmeldeschluss ist der 28. September 2015.

Rückfragen an: Brigitte Kössner-Skoff, brigitte.koessner-skoff@iwk.at, T 01/512 78 00, F 01/513 89 56.

Die Einreichunterlagen für den „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“ sind im Internet unter

www.iwk.at und www.maecenas.at abrufbar.

Foto: maecenas



**Die Entry-Modelle von Volkswagen
bereits ab EUR 11.830,-* bzw. ab EUR 14.196,-**.**

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie bis zu EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 31.12.2015 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmernkunden bis 30.11.2015 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,0 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 106 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

Fotograf der Woche: Markus Berger

Das Hobby zum Beruf machen. Mit diesem Ziel begann Markus Berger in den Achtzigerjahren die Ausbildung zum Meisterfotografen. Nach wertvollen Jahren an Berufserfahrung in diversen Fotostudios und Fotelabors in Wien bzw. Niederösterreich und der Absolvierung der Matura machte er im September 1995 den Schritt in die Selbstständigkeit.

Dank ansprechender Leistungen und namhaften Firmen als Kunden gelang Markus Berger ein überaus erfolgreicher Start. Zusätzlich belieferte er auch die großen Tages- und Wochenmedien des Landes mit aktuellen Pressefotos.

Den Trends und Entwicklungen in der Berufsfotografie folgend

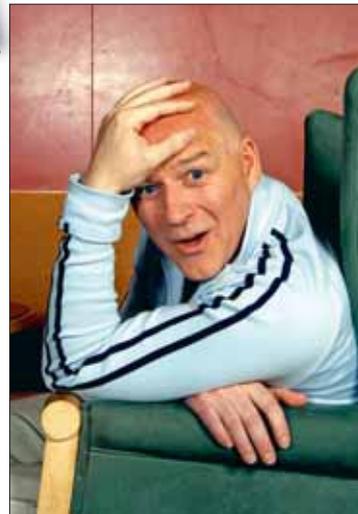
hat er bereits 2005 sein Fotostudio Neulengbach entscheidend vergrößert und sich danach auch noch zum Videojournalisten ausbilden lassen, da „immer mehr Menschen bewegte Bilder sehen wollen“, so Markus Berger, „und dank vielfältiger Online-Präsentationsmöglichkeiten heutzutage viele potenzielle Kunden mit professionellen Videos angesprochen werden können und eine immense Breitenwirkung erreicht wird.“

Sein Leistungsspektrum umfasst Passfotos, Portraits, Familienbilder, Reportagen, Hochzeiten, Medienarbeit, Pressefotos, Videoproduktionen sowie Hochzeits- und Imagefilme.

Mehr Informationen unter:
www.foto-berger-markus.at



Markus Berger



INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche

SERIE

Fotograf/in der Woche

Eine Leidenschaft von Meisterfotograf Markus Berger sind Prominentenportraits – wie hier von Entertainer Alexander Göbel.

Fotos: Berger

SCHLAFEN SIE RUHIG?



IT-Sicherheit und Datenschutz sind eine Frage professioneller Konzepte.

Ihr/e Informationstechnologe/in

- ortet Schwachstellen,
- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- schließt technische und organisatorische Sicherheitslücken,
- macht Risiko bewältigbar.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

In 120 Sekunden zum Erfolg!

Eine einzige Geschäftsidee kann Ihr Leben und Ihr Land verändern. Und zwar schnell. Haben Sie zwei Minuten Zeit? Gut, dann haben Sie bereits die erste Hürde auf dem Weg zu einer großen Zukunft genommen. In 120 Sekunden könnte Ihr Leben einen ganz neuen Weg einschlagen.

In diesem Herbst suchen die Bezirksblätter in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ, dem Land NÖ und der HYPO NOE wieder die Niederösterreichische Geschäftsidee des Jahres.

Bringen Sie's auf den Punkt!

Gesucht werden kluge Köpfe mit einfachen, aber umso brillanteren Ideen, die das Potenzial haben, das Leben aller Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zu verändern. Dabei tourt das 120-Sekunden-Team durch ganz Niederösterreich und bietet Vifzacks in jedem Viertel die Möglichkeit, ihre Idee in genau

120 Sekunden einer fachkundigen Jury zu präsentieren.

Was zählt ist einzig und allein die Idee!

Die Regeln: Keine technischen Hilfsmittel, keine Powerpoint-Präsentation – was zählt ist einzig und allein die Idee. Und natürlich Ihre Fähigkeit, diese in 120 Sekunden auf den Punkt zu bringen: Welches Marktpotenzial hat ihre Idee, wer würde es kaufen und was brauchen Sie, damit Ihre Idee unser Leben verändern kann?

Die zwölf besten Ideen schaffen es ins große **Landesfinale**, das am **25. November in St.**

Pölsen stattfindet. Vor großem Wirtschaftspublikum geht

es dort noch einmal um alles. Und dort könnten Sie die – Sie haben es erraten – wichtigsten 120 Sekunden Ihres Lebens erwarten. Wer überzeugt die Jury, wer schafft es aufs Podest und wer schnappt sich Preise im Gesamtwert von über 50.000 Euro?

Anmeldungen sind bis zum 2. Oktober möglich

Der Schöpfer der „Niederösterreichischen Geschäftsidee 2015“ erhält nicht nur 3.000 Euro in bar sondern zusätzlich WIFI-Bildungsgutscheine und einen

Werbeetat in den Bezirksblättern Niederösterreich im Wert von über 25.000 Euro, um das Land von seinem Produkt zu überzeugen. Nehmen Sie sich zwei Minuten Zeit und zeigen Sie, was Sie drauf haben – jede Idee zählt. **Anmeldungen** sind bis **2. Oktober** möglich unter: www.meinbezirk.at/120sekunden

CASTING TERMINE

6.10. RIZ Krems, Magnesitstraße 1, 3500 Krems

13.10. BizFarm Korneuburg, Hauptplatz 1, 2100 Korneuburg

20.10. RIZ St. Pölten, Niederösterreichring 2, Haus B, 3100 St. Pölten

27.10. RIZ Wiener Neustadt, Prof. Dr. Stephan Koren Straße 10, 2700 Wr. Neustadt

Anmeldung erforderlich auf www.meinbezirk.at/120sekunden



Alle feiern, einer fährt.

Der Sprinter. Seit 20 Jahren Innovationsführer. Jetzt ab Euro 22.160,-¹⁾

Finanzierungs- und Servicevertrags-Bonus

Bei Finanzierung über Mercedes-Benz Financial Services und Abschluss eines Service-Vertrages Complete sparen Sie:

Euro 1.440,-²⁾

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 6,3–12,2 l/100 km, CO₂-Emission 165–318 g/km.
¹⁾ Sprinter 210 CDI WORKER Kastenwagen 70 kW / 95 PS. Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis exkl. MwSt. ²⁾ Finanzierungs- und Servicevertrags-Bonus inkl. MwSt. bei Abschluss einer Finanzierung ab 24 Monaten Laufzeit und eines Service-Vertrages Complete über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Gültig für über MBÖ bezogene Neufahrzeuge und VFW (bis 18 Monate/40.000 km). Der Service-Vertrag Complete beinhaltet alle Wartungen gemäß Serviceheft, gesetzl. Überprüfungen sowie Reparaturen inkl. Verschleißteilen mit Mercedes-Benz Original-Teilen, gemäß den allgem. Bedingungen des Service-Vertrages Complete. Nicht abgedeckt sind Unfall- und Gewaltschäden sowie Räder und Reifen. Angebot gültig bis 31.12.2015.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

Sichere Zelte in unsicheren Zeiten

Eigentlich sollte Albert Steinböck ins Familienunternehmen eintreten; in eine Fahrschule und einen Autohandel. Einige Jahre folgte er brav, doch sein Herz hing draußen in der Natur. Über Umwege fand er sein berufliches Glück: Seit 15 Jahren produziert er in Pöggstall Allweckzelte, die Wind und Wetter trotzen.

SERIE - TEIL 35

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Der Bedarf an Zelten angesichts der Flüchtlingswellen steigt. Wurde schon angefragt?

Steinböck: Ja, nachdem der erste Sturm in Salzburg-Thalheim einige der Rotkreuz-Schutzzelte hinwegfegte, rief der ORS Service an. Deren Zelte sind von der Bauart ähnlich, aber filigraner. Es ging um die Erdankerschrauben. Die habe ich selbst entwickelt, die sind äußerst stabil. Es kam aber keine Zusammenarbeit zustande, weil es an den Genehmigungen scheiterte.

Hatten Sie eine technische Ausbildung?

Die Höhere Technische Lehranstalt in St. Pölten und eine KFZ-Lehre. Alles für meine Laufbahn im Familienunternehmen.

Wie kamen Sie dann von den Autos zur Natur, zu den Zelten?

Schon als kleiner Bub wollte ich Förster werden, ich spürte sehr früh in mir die Sehnsucht nach Wiesen, Wald und Tieren. Aber mein Vater wollte nichts davon wissen. Ich handelte dann mit amerikanischen Autos und stieß während einer Geschäftsreise in Kanada zufällig auf die grünen Rundbogenzelte.

Zuhause angekommen bestellten Sie zwei Musterzelte übers Internet...



Mobile Unterstandslösung made in Niederösterreich.

Foto: Michael Hetzmanseder

Von da an war ich nicht mehr zu bremsen! Jeder sprach mich auf diese Zelte an, die ich auf der Weide für meine Pferde aufgestellt hatte. Und ich erkannte das Potenzial, dass es da eine Nachfrage gibt. Ich analysierte meine beiden Zelte, tüftelte ein Jahr an Verbesserungen und ließ 10 Stück nachbauen, damals noch in der Tschechoslowakei. Auf einer Pferdemesse verkaufte ich dann allesamt sofort an einem Wochenende.

Wie hoch waren Ihre Investitionskosten, mit welchem Budget fingen Sie an?

Die zehn Zelte kosteten damals 70.000 Schilling, die hatte ich. Vom Erlös ließ ich die nächsten produzieren. Ab 50 Zelten ist das aber körperlich nicht mehr selbst zu händeln. Stapler, Hubwagen, der ganze Fuhrpark musste angeschafft werden. Heute produziere und verkaufe ich zwischen 80 und 150 Zelte im Jahr.

Besitzen Sie mit dem Produkt Allweckzelt ein langfristiges sicheres Geschäft?

Ich glaube schon, dass mich das noch die nächsten 15 bis 20 Jahre ernähren kann. Da ich keine Kinder habe, werde ich später das Unternehmen verkaufen. Bis dahin erwirtschaftete ich mit jeder neuen

Idee einen Zuwachs.

Klingt gut. Was zum Beispiel?

Im Moment entwickle ich gerade eine serienmäßige Siloüberdachung für die Landwirtschaft, da ist auch eine große Nachfrage.

Wie erkennen Sie diese „Marktlücken“?

Der direkte Kontakt zu meinen Kunden und der Service, den ich biete, sind mir sehr wichtig. Ersatzteile werden gebraucht, eine neue Plane, Verankerungen, da fließt immer Austausch hin und her. Über die Erfahrungswerte meiner Kunden konnte ich die Zelte immer wieder verbessern. Vor kurzem habe ich auch meine Händler gekündigt, weil die Kundenzufriedenheit nachließ.

Was, wenn die Nachfrage doch mal zurückgeht?

Alles, was ich über 80 Zelte umsetze, reinvestiere ich, 80 sind Minimum zur Aufrechterhaltung meiner Firma. Ich habe ja ein schlankes Unternehmen. Keine Angestellten.

Und was ist, wenn Sie mal länger ausfallen?

Oh je ... da habe ich schon Erfahrung. Ich war mit Krücken

unterwegs, konnte nur mehr Telefondienst machen. Die kleineren Zelte kann meine Lebensgefährtin händeln, bei größeren Projekten muss ich die Kunden aber vertrösten, verliere sie auch eventuell.

Was liegt als nächstes an?

Ich möchte den Namen „Steinböckzelte“ beim Patentamt anmelden. Ein Mitbewerber baute meine Zelte nach und wollte sie unter diesem Namen vertreiben. Der wollte mich vom Markt verdrängen, seine Zelte hielten aber nur zwei Jahre und waren 20 % teurer. Der Name „Steinböckzelte“ wird eine immer größere Marke.

Wie entspannen Sie?

Das ist erst jetzt ein Thema geworden. Bis 40 hat man 200%-ige Leistungsfähigkeit – glaubt man! Inzwischen ist mein Bewegungsapparat schon sehr lädiert und beim Kardiologen war ich auch schon. Jetzt nutze ich die Burnout Präventionsseminare von der SVA, die sind echt super.

ECKDATEN

- ▶ Kapazität 80-150 Zelte p.a.
- ▶ Preise ab 1400 Euro
- ▶ Verarbeitet 50 t Metallteile p.a. und 10.000 m² Plane

www.allweck-zelt.at

Geballte Kompetenz in Sachen Holz

**Die Fachmesse für Holz
und Handwerk: Innovativ,
interregional, umfassend.**

Vom 6. bis 9. Oktober 2015 findet Österreichs führende Fachmesse für die Holzbearbeitung und Holzverarbeitung, die „BWS 2015“, im Messezentrum Salzburg statt. Alle 2 Jahre ist sie Neuheiten-Schau sowie Kommunikations- und Informationsplattform für Tischler und Schreiner, Zimmerer, Holzbaubetriebe und den branchenspezifischen Fachhandel.

Ein Messebesuch ist dann erfolgreich, wenn man auf die richtigen Ansprechpartner trifft, das passende Angebot findet und neue Anregungen und Ideen für das eigene berufliche Umfeld und die fachliche Weiterentwicklung mit nach Hause nimmt. Die BWS – Österreichs Fachmesse für Holz und Handwerk – garantiert Innovationen und Informationen aus erster Hand. Neben der modernen Multifunktionshalle 10 stehen die Hallen 1, 2 und 6 im Messezentrum Salzburg für eine übersichtliche und kompakte Leistungsschau zur Verfügung. Messeleiter Ing. Andreas Wetzler gibt einen Überblick über den Fahrplan durch die Messe: „Materialien, Oberflächen, Holzwerkstoffe, Halbfertigprodukte und Fertigprodukte bilden

einen Schwerpunktbereich in der Halle 10. Werkzeuge, Eisenwaren und chemische Produkte wurden übersichtlich in den Hallen 2/6 gruppiert. Das Thema ‚HOLZBAU‘ kommt als neues Segment dazu und bildet in Halle 10 einen Themenschwerpunkt. Das EDV-Segment wurde zusammengefasst und neben dem ‚HOLZBAU‘ in der Halle 10 platziert.“

Alle Informationen zur Messe finden Sie unter www.bws-holzbau.at



**Innovationen und Informationen
aus erster Hand.**

**NEU: „HOLZBAU
Messe+Kongress“**

Zeit- und ortsgleich zur „BWS“ startet Reed Exhibitions eine neue Kongressmesse für Holzbau. Alle Detailinfos zur neuen „HOLZBAU Messe+Kongress“ mit dem detaillierten Kongressprogramm sind auf der Messewebseite zu finden: www.bws-holzbau.at/holzbau.



Die BWS 2015 ist Neuheiten-Schau sowie Kommunikations- und Informationsplattform für Tischler und Schreiner, Zimmerer, Holzbaubetriebe und den branchenspezifischen Fachhandel.



Die Fachmesse für Holz und Handwerk



READY FOR THE FUTURE

**6.-9. OKTOBER 2015
MESSEZENTRUM SALZBURG**

WWW.BWS-HOLZBAU.AT

**NEUES
MESSE-
KONZEPT**

ERSTMALS MIT:

**HOLZ
BAU
MESSE + KONGRESS**

Österreich

WEITERBILDUNG

Kostenlose Webinare für Ein-Personen-Unternehmen

Ab 1. Oktober gibt es für österreichische Ein-Personen-Unternehmen (EPU) wieder Weiterbildung frei Haus: Die kostenlosen Web-Seminare – sprich Webinare – der Wirtschaftskammer gehen in die Herbstsaison. Jedes EPU kann so ohne Kostenaufwand und Anfahrtszeiten von einem Top-Weiterbildungsprogramm profitieren. In den Online-Seminaren werden interaktive Vorträge und Präsentationen von Experten geboten. Die Teilnahme erfolgt zu Hause am PC, per Chat können Fragen gestellt werden.



Webinare im Herbst 2015:

- „Bringen Sie Ihre Botschaften auf den Punkt – Starke Unternehmenskommunikation durch Klartext“ (1. und 8. Oktober 2015)
- „Ziele klar definieren – Ziele mental verankern. So setzen Sie um, was Sie wirklich wollen“ (26. November und 3. Dezember 2015)
- Weitere Informationen: epu.wko.at/webinare
- Videoaufzeichnungen: www.youtube.com/epu4epu

Kreativwirtschaftsscheck: Förderung für innovative KMU

Der Kreativwirtschaftsscheck geht in die nächste Runde: Damit sind auch 2015/16 wieder Förderungen für innovative Projekte möglich.

Mit dem Kreativwirtschaftsscheck werden Innovationsprozesse in Klein- und Mittelbetrieben durch Einbindung von kreativwirtschaftlichen Leistungen gefördert und damit die für Innovationen so relevante branchenübergreifende Zusammenarbeit gestärkt. So haben seit Anfang 2013 bereits 1.220 Unternehmen einen Scheck in Anspruch genommen, wofür das Wirtschaftsministerium sechs Millionen Euro zur Verfügung gestellt hat.

Konkret erhalten damit KMU bis zu 5.000 Euro an Förderung

für kreativwirtschaftliche Leistungen. Einreichungen für den Kreativwirtschaftsscheck sind ab sofort für KMU aller Branchen in Österreich möglich.

FÖRDERUNG

Förderanträge für den aws-Kreativwirtschaftsscheck können ab sofort bis 30. Oktober 2015 eingebracht werden. Geplant ist die Vergabe von 300 Schecks, insgesamt 1,5 Millionen Euro an Fördermitteln. Der Kreativwirtschaftsscheck wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft finanziert und kann bei der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) beantragt werden:

<https://foerdermanager.awsg.at>



Elektrohandel behauptet sich

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2015 hat sich gegenüber der ersten Jahreshälfte 2014 leicht verbessert.

Bei der Heimelektronik dominiert mit rund 20 Prozent Umsatzanteil das TV-Geschäft. Bei Fernsehgeräten rechnet die Branche für diese Saison mit einer stabilen Verkaufsentwicklung, getragen von Innovationen wie Smart-TV, OLED und 4k-Hochauflösung. Der Trend zu großen Bildschirmgrößen ist ungebrochen.

Gut wurden und werden große Haushaltsgeräte (Waschautomaten, Geschirrspüler, Kühlgeräte, Herde) verkauft, dieses Segment weist eine Steigerung des Um-



Der heimische Elektrohandel punktet mit Service. Fotos: WKÖ

satzes um 5 Prozent aus. Dabei dominieren energieeffiziente Geräte, zwei Drittel weisen bereits die Effizienzklasse A+++ auf.

Auch die kleinen Haushaltsgeräte und Produkte für die Körperpflege – verantwortlich für einen

Umsatzanteil von ca. 10 Prozent – weisen eine Absatzsteigerung von mehr als 5 Prozent auf. Bei den Haushaltsgeräten dominieren Kaffeemaschinen, Küchenmaschinen und Standmixer mit einem Zuwachs von 20 Prozent.

Der Bereich Telekommunikationselektronik sorgt für 25 Prozent des Elektrohandelsumsatzes: Es gibt eine deutliche Nachfrage nach hochpreisigen Smartphones (40 Prozent mehr Umsatz).

„Der österreichische Elektrohandel setzt nach wie vor auf persönliche Beratung und Empfehlung sowie umfangreiche Serviceleistungen“, betont Wolfgang Krejčík, Obmann des Bundesgremiums des Elektro- und Einrichtungsfachhandels: „Damit können wir punkten.“

TELEFIT: Praxistipps statt grauer Theorie!

Start der E-Business-Roadshow der Wirtschaftskammern Österreichs in Krems, sechs weitere Stopps gibt es in ganz Niederösterreich.

Unternehmerische Aufgaben und Prozesse haben sich durch digitale Kommunikation im World Wide Web dramatisch verändert. Die Digitalisierung des Unternehmeralltags bringt laufend neue Herausforderungen mit sich, nicht nur für große Unternehmen oder einzelne Branchen. Der digitale Wandel in der Geschäftswelt betrifft alle Unternehmen gleichermaßen und verlangt auch kleinen Unternehmen Offenheit, Flexibilität und die Bereitschaft zu laufenden Anpassungen ab.

Die TELEFIT Roadshow der Wirtschaftskammern Österreichs sorgt dafür, dass auch Unternehmen ohne eigene IT-Experten in einer (Online-)Geschäftswelt mit ständig veränderten Möglichkeiten ihren Spielraum erweitern und erfolgreich bleiben. 2015

tourt die TELEFIT Roadshow mit 25 Stationen unter dem Motto „Mehr Spielraum für Unternehmen“ durch ganz Österreich.

Digitale Kompetenzen werden ausgebaut

Die TELEFIT Roadshow holt KMU thematisch direkt im Alltag ab und bietet Praxistipps statt grauer Theorie. Bei TELEFIT werden komplexe Inhalte einfach erklärt und praktische, leicht umsetzbare Lösungen präsentiert, die jedes Unternehmen sofort am nächsten Tag ausprobieren kann. Auch IT-Versierte profitieren vom spannenden und unterhaltsamen IT- und E-

Business-Update und lernen neue und kostengünstige Lösungen kennen. Komplexe Fragen können zudem direkt vor Ort mit den anwesenden Experten der Partnerunternehmen diskutiert werden.

Schwerpunkte: Online-Marketing & IT-Sicherheit

Egal, ob es um die Außendarstellung, die rechtlichen Aspekte oder die Sicherheits-Strategie des Unternehmens geht: TELEFIT zeigt KMU, wie sie mit geringem Aufwand die Stärken moderner E-Business-Lösungen nutzen.



Heuer erklärt TELEFIT, wie Unternehmen mit modernen Online-Marketing-Methoden mehr

Kunden gewinnen können und wie sie die Technik dabei unterstützen kann. Der juristische Teil befasst sich mit den rechtlichen Folgen des Postens im Internet, gibt Tipps, wie man sich auf eine Steuerprüfung bestmöglich vorbereitet, und nimmt die ab 1.1.2016 geltende Registrierkassenpflicht unter die Lupe.

Im Sicherheits-Block geht es um klassische Sicherheitsprobleme aus dem Alltag, von den Gefahren durch Social Engineering bis zu mangelhaften Sicherheitsvorkehrungen, etwa im Bereich WLAN-Sicherheit. Weiters präsentiert TELEFIT, wie auch KMU von aktuellen Trends wie Industrie 4.0, Gamification oder Big Data profitieren und die Produktivität steigern können.

Der Tourplan mit allen besuchten Orten ist unter www.telefit.at zu finden. Ein Besuch der TELEFIT Roadshow ist **kostenlos**, die **Anmeldung** unter www.telefit.at ist notwendig.

Die Volkswagen Nutzfahrzeuge TopCard. Top Leistungen ein ganzes Jahr lang.

Als Volkswagen Nutzfahrzeuge Fahrer erleben Sie Verlässlichkeit und Fahrspaß täglich neu. Natürlich setzen wir alles daran, dass dies möglichst lange so bleibt – mit technischer Kompetenz und qualifizierter Betreuung. Wir arbeiten laufend an unseren Produkten und Serviceleistungen, um Ihnen die Qualität und den Komfort zu bieten, den Sie von uns erwarten.

Wer kennt das nicht – im Laufe eines Jahres wird bei einem Fahrzeug so einiges fällig: Räder passend zur jeweiligen Jahreszeit gehören gewechselt, das Pick-up muss erneuert werden und überhaupt – wie bleibt man trotz Werkstattaufenthalt mobil? Mit der neuen Volkswagen Nutzfahrzeuge TopCard kommen Sie ein ganzes Jahr lang in den Genuss echter Service Qualität. Leistungen welche speziell auf Sie und ihr Fahrzeug abgestimmt sind. Dieser persönliche Vorsprung bietet Ihnen viele typische, jährlich anfallende Leistungen zu einem attraktiven Preis.

Die TopCard Leistungen im Überblick:

- Räderwechsel zweimal im Jahr
- Ersatzwagen bei einem Werkstatt-Aufenthalt ab 12 Stunden und vorheriger Terminvereinbarung
- §57a-Begutachtung
- Außenreinigung bei Inspektion
- 15,- Euro Gutschein
- 36 Monate Continental Reifengarantie*

Entdecken auch Sie die neue Volkswagen Nutzfahrzeuge TopCard zum einmaligen Preis von 82,50 Euro exkl. MwSt. Für weitere Informationen rund um das

Thema TopCard stehen Ihnen die Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betriebe gerne zur Verfügung.



INFORMATION

www.vw-nutzfahrzeuge.at

* Gilt nur für Continental-Reifen, die in einem österreichischen Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betrieb erworben wurden, nicht für jene, die bei der Neuwagenauslieferung am Fahrzeug verbaut waren und nur in Verbindung mit einer gültigen TopCard. Die TopCard ist gültig für ein Jahr! Werbung

2,48 Mio.

Auf rund 2,48 Millionen Euro schätzt die Bundespartei Transport und Verkehr jene Kosten, die der Branche derzeit täglich wegen Grenzkontrollen entstehen.

Millionenkosten durch Straßensperren

Die aktuelle Flüchtlingskrise stellt die heimische Transportbranche vor große Herausforderungen. Durch Staus und Sperren entstehen Millionenkosten.

Unternehmen in der Personen- und Güterbeförderung sind derzeit massiv von Steh- und Wartezeiten an den Grenzen betroffen, woraus zwingend Verletzungen der EU-Sozialvorschriften resultieren. Bei außergewöhnlichen Situationen gibt es europarechtlich die Möglichkeit, die Lenk- und Ruhezeitenbestimmungen für Bus- und Lkw-Lenker temporär zu lockern – dies muss schnell und unbürokratisch erfolgen, fordert die Bundessparte Transport und Verkehr.

Bundesspartenobmann Alexander Klacska rechnet vor: „Allein durch die Grenzkontrollen nach Deutschland in Suben, Kufstein und am Walsberg sowie in Nikelsdorf entstanden den betroffenen Unternehmungen rund 2,48 Millionen Euro täglich an Kosten. Mit der Einführung der Grenzkontrollen auch in Österreich werden sich diese Kosten mindestens verdoppeln.“

Nichts geht mehr: Grenzkontrollen führen zu extrem langen Wartezeiten für die Frächter.



Für jene Busunternehmen, die Flüchtlinge transportieren, hat das Verkehrsministerium bereits eine Ausnahmeregelung erlassen. Es gilt aber nun, diese Regelung generell für alle betroffenen Unternehmen in Güterbeförderung und Busverkehr auszudehnen. Um die Situation zu entschärfen, ist zudem eine vorübergehende Lockerung im Wochenend- und

Feiertagsfahrverbot sowie bei zahlreichen regionalen Fahrverboten auf dem niederrangigen Straßennetz notwendig.

Als Ausgleich zu den massiven Kostensteigerungen und Produktivitätsverlusten sowie als Kostendämpfer für die durch die Wartezeiten steigenden Logistikkosten für die in Österreich so wichtige Exportwirtschaft fordert

die Wirtschaft daher eine sofortige Entlastung im Gebührenbereich durch Absenkung der aktuellen Mautsätze um 10 Prozent.

Die dadurch entstehenden Mindereinnahmen des Bundes würden durch die Entlastung bei den Logistikkdienstleistern und exportierenden Unternehmen jedoch kompensiert, betont Klacska.

Foto: APA/Herbert Oczeret

Metallindustrie: Startschuss der KV-Verhandlungen

Am Donnerstag, 24. September, erfolgte der Startschuss zur Herbstlohnrunde der Metaller.

Traditioneller Weise begannen die Kollektivvertragsverhandlungen mit der Übergabe der Forderungen der Gewerkschaftsseite an die Arbeitgeber-Verhandler in der Wirtschaftskammer Österreich. Auch heuer verhandeln die sechs Arbeitgeber-Vertretungen wieder getrennt mit den Arbeitnehmer-Vertretern, um den speziellen



Die Metallindustrie beschäftigt rund 180.000 Arbeitnehmer.

Rahmenbedingungen in den einzelnen Bereichen der Metallindustrie zu entsprechen.

Christian Knill, Obmann des Fachverbands Maschinen- und Metallindustrie (FMMI), des mit Abstand größten der sechs Metaller-Fachverbände, zeichnet ein wenig optimistisches Bild der Branche: „Uns als Maschinen- und Metallwarenindustrie geht es schlecht, wir haben im letzten Jahr weniger verdient und müssen erstmals seit Jahren Mitarbeiter abbauen“, so Knill. Die Zahl der Beschäftigten im FMMI sank unter 120.000.

Die Auftragseingänge in der Maschinen- und Metallwaren-

industrie sanken zuletzt um 3,7 Prozent, die Produktion ist um 3,5 Prozent rückläufig. Man spüre auch den Wegfall des wichtigen Exportmarkts Russland, das zu den zehn wichtigsten Abnehmerländern gehörte. Zugleich werde der internationale Preiskampf härter.

Voriges Jahr hat man sich für die rund 180.000 Arbeitnehmer der 5 Fachverbände auf ein Plus der Mindest- sowie Ist-Löhne und -Gehälter um 2,1 Prozent geeinigt, wodurch der Mindestlohn auf 1.724,17 Euro wuchs.

Foto: WKÖ

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Außenwirtschaftstagung Zentraleuropa: Treffen Sie die Wirtschaftsdelegierten aus der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Polen, Bulgarien, Rumänien und dem Baltikum. Wien/Salzburg/Innsbruck/Feldkirch, 5.-9.10.2015.

Deutschland: Marktsondierungsreise zum Thema Vertriebspartnersuche. Handelsvertretermeetings in Bayern und Baden-Württemberg. Nürnberg/ Villingen-Schwenningen, 19./20.10.2015.

...für branchenspezifisch Interessierte

Iran: Forum zum Thema Chancen auf dem iranischen Bildungsmarkt. Wien/Salzburg, 12./14.10.2015.

Marketing: Forum zum Thema Luxus Marketing International/Strategien für den Luxussektor. Wien, 13.10.2015.

Deutschland: Gruppenausstellung auf der internationalen Hannover Messe Industrie 2016. Hannover, 25.-29.4.2016.

...für Fernmärkte

Marokko: Forum zu Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten im stabilsten Land Nordafrikas. Wien, 7.10.2015.

Infos zu allen Veranstaltungen:
wko.at/aussenwirtschaft
Tel. 0800-397678

go-international für KMU

Die Exportoffensive „go-international“ wurde bis 2019 verlängert. In fünf Clustern werden umfangreiche Förderungen für den Schritt in neue Märkte geboten. An dieser Stelle werden die einzelnen Cluster vorgestellt. Heute: How to Do Business Abroad (Motivation von KMU zum Export).

► Consulting-Coaching: Die ersten vorbereitenden Schritte im Inland (Exportvorbereitung) werden durch erfahrene Exportstrategieberater unterstützt.

► Nachbarschaftsmessen: Durch gezielt angebotene Gruppenstände auf Nachbarschaftsmessen werden für Exporteure der Eintritt in einen neuen Nachbarschaftsmarkt und der Aufbau von Kontakten jenseits der Grenze inhaltlich und kostenseitig unterstützt.

► Hilfestellung für drittfinanzierte Projekte: Geförderte Beratungen

und Schulungen sollen die Beteiligung österreichischer Unternehmen an international ausgeschrieben Projekten (Internationale Finanzinstitutionen, Europäische Union) erhöhen.

► Europa-Schecks für KMU: Europa-Schecks für KMU können von Unternehmen mit einer Exportquote von max. 10 Prozent („new to export“) in Anspruch genommen werden, die erstmalig oder mit einem neuen Produkt in einem europäischen Markt auftreten („new to market“).



„Wir helfen österreichischen KMU bei den ersten Schritten in neue Märkte – unter anderem mit geförderten Beratungen und Schulungen sowie Messebeteiligungen.“

Walter Koren
Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

INFOS

Außenwirtschafts-Experten in Ihrer Landeskammer oder
Tel.: 0590900-60100
Web: www.go-international.at



US-A-BizAward

„WirtschaftsOskar 2016“ - Bewerbungen ab sofort möglich

Das Oscar-Rennen 2016 hat für Österreich mit der Nominierung des Films „Ich seh, ich seh (Goodnight Mommy)“ in der Kategorie „Best Foreign Language Film“ begonnen. Am 14. Jänner 2016 wird die Academy of Motion Picture Arts and Sciences die Nominierungen für die 88th Academy Awards bekannt geben, die Gewinner werden bei der Oscar Gala am 28. Februar geehrt.

Parallel zu den Oscars wird vom AußenwirtschaftsCenter Los Angeles bereits zum sechsten Mal der **US-A-BizAward**

vergeben. Der US-A-BizAward ist der „WirtschaftsOskar“ für Spitzenleistungen österreichischer Unternehmen am US-Markt.

„Die Gewinner des WirtschaftsOskar demonstrieren die Wettbewerbsstärke und Innovationskraft österreichischer Unternehmen in den USA“, so **Rudolf Thaler**, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Los Angeles. Ziel des WirtschaftsOskar ist es, die meist nur Brancheninsidern bekannten Erfolgsfirmen mit ihren herausragenden Leistungen am anspruchsvollsten Markt der Welt

auf den roten Teppich und in das mediale Rampenlicht zu holen. Gleichzeitig soll die Auszeichnung, die in sechs Kategorien vergeben wird, andere Unternehmen ermutigen, einen Schritt in Richtung USA zu wagen.

Unternehmen präsentieren kurz das Herausragende ihrer Aktivitäten am US-Markt in einem E-Mail an das AußenwirtschaftsCenter Los Angeles der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Anmeldeschluss: 5.12.2015, Mitternacht, Hollywood Zeit.
Mail: losangeles@wko.at

Service

WIFI ist Marktführer bei CAD-Ausbildungen

In Sachen CAD (Computer Aided Design)-Ausbildungen ist das WIFI Marktführer – von der Grundausbildung bis zur spezifischen Weiterbildung.



WIFI-Produktmanager Peter Krippel (li.) und Trainer Rainer Erlacher. Foto: WIFI

CAD (Computer Aided Design)-Technologien dienen zur Optimierung von Konstruktions-, Produktions- und Simulationsprozessen und werden unter anderem im 3D-Druck, bei medizinischen Prototypen (zB Knochen- und Gewebeteile) oder im Kleinstserienbereich (zB Ersatzteile) angewandt. Für den erfolgreichen Einsatz dieser Technologien bedarf es allerdings einer praxisorientierten Schulung.

Autorisiertes Trainingscenter

Führender Anbieter in diesem Bereich in Österreich ist das WIFI. Als Authorized Training

Center und Authorized Certification Center vermittelt es dabei den jährlich rund 2000 CAD-Kursteilnehmern Know-how von AutoCAD bis WSCAD, quer über alle relevanten Softwareprodukte. Im Fokus steht dabei vor allem Effizienz im Umgang mit CAD-Anwendungen. In der modernen IT-Umgebung lehren die Trainer Tipps und Tricks, wie die Systeme im beruflichen Alltag verwendet werden, angepasst an das jeweilige Einstiegsniveau.

Der nächste Grundlagen-Kurs startet am 5.10.2015 im WIFI St. Pölten.

Anmeldung im WIFI-Kundenservice, T 02742 890-2000, E kundenservice@noe.wifi.at.

Bergerlebnisakademie Niederösterreich



Die Bergerlebnisakademie Niederösterreich ist Teil eines Programms zur Weiterentwicklung des alpinen Urlaubstourismus in Niederösterreich. Folgende vier Themenbereiche werden dabei in jeweils einem Modul, bestehend aus 1,5 Tagen Kurs und 2 Stunden betrieblichem Einzelcoaching, angeboten:



„Ich sehe es als richtigen und wichtigen Schritt des Landes hier die Betriebe in unserer Destination zu unterstützen, sich auf kommende Herausforderungen vorzubereiten. Nur so kann es uns gelingen, ein schlagkräftiges Tourismus-Netzwerk in Niederösterreich aufzubauen.“

Markus Fürst
Geschäftsführer Wiener Alpen in
Niederösterreich Tourismus GmbH

Rund um die Betriebsübergabe - Pensionierung

Bereiten Sie sich auf die Betriebsübergabe vor!
12. - 13.10.2015, WIFI St. Pölten

Stetig, konsequent und zufrieden

Investition, Förderungen, Bankgespräche, Zeitmanagement
16. - 17.11.2015, WIFI St. Pölten

Personalauswahl in der Tourismusbranche

Den passenden Mitarbeiter finden und behalten
11. - 12.4.2016, WIFI Neunkirchen

Information und Anmeldung:
WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Foto: Bilderbox

Israel: Chancen für Firmen aus Niederösterreich bei Infrastruktur und Schienenverkehr

Israel baut seine Infrastruktur aus und modernisiert sein Schienennetz. Eine ideale Gelegenheit für NÖ Unternehmen, ihr Fachwissen in Israel zu präsentieren und sich bei neuen Projekten einzubringen.

Das AußenwirtschaftsCenter (AC) Tel Aviv sucht für den Austria Showcase vom 6. bis 8. November 2015 noch österreichische Unternehmen, die sich für folgende Themen interessieren:

- Sicherheitseinrichtungen für Bahn (Tunnel) und Straße
- Elektrifizierung des Schienennetzes
- Ausschreibungen für Lokomotiven und Waggons
- Status Tel Aviv Light Rail

► Straßenausbau inkl. Tunnel und Brücken

Detaillierte Infos finden Sie auf der Website der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/awo/il bei „Veranstaltungen“.

Haben Sie Fragen?

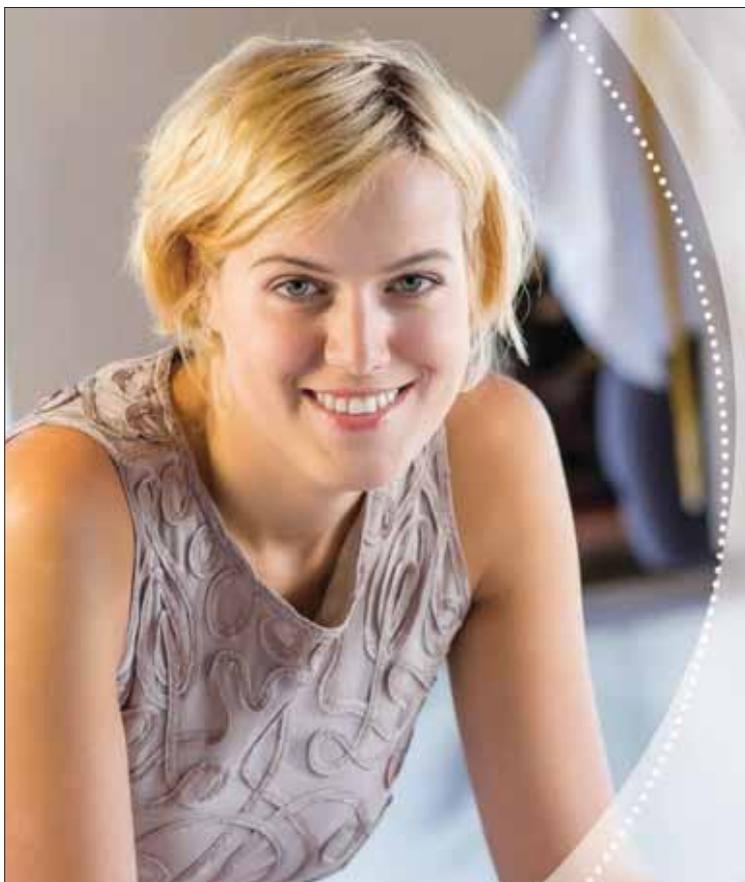
Ihre Fragen beantwortet gerne Günther Schabhüttl im AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv unter T +972 3 516 86 85 und E telaviv@wko.at.



Die Skyline von Tel Aviv.

Foto: Fotolia

Kommen Sie zum Unternehmerinnen-Forum!



Am 30. September 2015 findet im Schloss Neubruck in Scheibbs das 38. Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft NÖ statt. Melden Sie sich jetzt an!

Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautet: „Führen Frauen wirklich anders?“ Claudia Rasper und Ilse Straka werden dazu in ihrem Vortrag Impulse geben.

Das Unternehmerinnenforum startet um 15.30 Uhr im Schloss Neubruck, Neubruck 2, Halle 3, 3282 Scheibbs, mit Infopoints und der Möglichkeit zum Netzwerken.

Die Infopoints

Die Expertinnen und Experten der Wirtschaftskammer NÖ informieren Sie ab 15.30 Uhr über die Themen

- Steuerrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialversicherung
- Wirtschaftsrecht
- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Lehre
- Betriebsanlagenrecht

(BIP pro Kopf USD 31,782.32) auf nun Platz 17 verbessern (BIP pro Kopf USD 40,392.86) und liegt somit erstmals vor Deutschland (Platz 18). Nach Singapur und Hongkong hat Taiwan die höchste Kaufkraft in Asien!

Treffen Sie den Wirtschaftsdelegierten!

Wirtschaftsdelegierter Christian Fuchssteiner vom AußenwirtschaftsCenter Taipei steht Ihnen am Freitag, 9. Oktober 2015 ab 10 Uhr für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Jetzt anmelden!

Buchen Sie jetzt Ihren persönlichen Gesprächstermin mit dem Wirtschaftsdelegierten: Einfach bis 5. Oktober Ihren Gesprächswunsch an aussenwirtschaft@wknoe.at mailen!

Um 17.00 Uhr wird Landesvorsitzende Waltraud Rigler im Beisein von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptmann Erwin Pröll das Unternehmerinnenforum eröffnen.

Moderiert wird die Veranstaltung von Judith Weissenböck, für den musikalischen Rahmen sorgen die „SEER Voices“.

Wie jedes Jahr gibt es wieder die Möglichkeit zur Kinderbetreuung.

Mehr Infos und Anmeldung

Wenn auch Sie dabei sein möchten, melden Sie sich jetzt zum Unternehmerinnenforum an! Ihre Anmeldung nimmt gerne das Büro von Frau in der Wirtschaft unter T 02742/851-13402 und E fiw@wknoe.at entgegen.

Foto: FIW

wko.at/noe/fiw

UNTERNEHMERSERVICE

Intelligente Elektronik verhindert Entwicklungsfehler

Das Unternehmen EGSTON System Electronics Eggenburg GmbH hat sich vom Waldviertel aus zu einem Global Player der Elektronik-Branche entwickelt.

Mit der Produktion von Netz- und Ladegeräten, Wickelgütern, induktiven Bauelementen, kompletten Baugruppen, kundenspezifischen Kabelsystemen sowie komplexen Leistungselektronik-Systemen hat die Eggenburger Firma Egston mit insgesamt ca.



SERIE, TEIL 112

Vitale Betriebe in den Regionen

1100 Mitarbeitern im Vorjahr einen Umsatz von rund 46,4 Mio. Euro erwirtschaftet.

Ihr COMPISO System dient dazu, komplexe Leistungselektronik-Systeme wie intelligente Stromnetze, eCars, Schienenfahrzeuge und Boardnetze von Flugzeugen unter realen Bedingungen zu testen, noch bevor diese tatsächlich aufgebaut werden. Diese Systeme zu entwickeln ist mathematisch hochkomplex, daher verhalten sie sich in der Realität oft anders als in der theoretischen, mathematischen Simulation.

Die COMPISO Technologie ermöglicht schon in sehr frühen Entwicklungsphasen, Fehler in ei-

nem Leistungselektronik-System zu erkennen und die Systemeigenschaften zu optimieren. Dies verkürzt die Entwicklungszeiten, verbessert die Produkteigenschaften und senkt die Entwicklungskosten komplexer Leistungselektronik-Systeme erheblich.

Mit dem Projekt „COMPISO Digital Power Amplifier Systems“ hat die Firma Egston den NÖ Innovationspreis 2014 in der Kategorie: „Innovation für die Wirtschaft“ gewonnen. Foto: Egston

www.egston.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 22.10.2015 | 14:00 - 18:00 | Wirtschaftskammer NÖ | St.Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - **nur für Unternehmen mit konkretem eigenem Entwicklungsprojekt!**

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



www.tip-noe.at

Treffen Sie Logistik-Experten!

Die Branche trifft sich am 7. 10. am Flughafen Wien.
Das Motto: „Success made in NÖ“.

Die Logistik-Experten Niederösterreichs treffen sich am 7. Oktober zum traditionellen Logistik Tag am General Aviation Center am Flughafen Wien. Veranstalter sind die langjährigen Partner Wirtschaftskammer NÖ und die Bundesvereinigung Logistik Österreich (BVL).

Beim Logistik Tag stehen aktuelle Fragen aus der Branche und zukünftige Trends im Vordergrund. Es warten spannende Referate und Diskussionen. Außerdem bietet sich während der Mittagspause ein besonderer Blick hinter die Kulissen durch eine Visitair Tour am Flughafen.

Kompetente Vortragende

Eröffnet wird der Logistik Tag von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und BVL-Präsident Roman Stiftner. Günther Ofner (Flughafen Wien), Barbara Bren-

ner (Donau Universität Krems), Walter Hitziger (Österreichische Post) und Christian Plas (denkstatt) diskutieren zum Thema „Weichenstellungen lokal heute initiieren Erfolg global morgen“.

Zum Thema „Ersatzteillogistik“ referieren Franz Hofer (Ovothorn International Handel), Helmut Leiner (Agrana Beteiligung), Oliver Lödl (Schaeffler Austria) und Josef Steiner (Austrotherm). Zusätzlich gibt es Einblicke wie Sie mit Logistik zum Weltmarktführer werden und wie Logistik und Infrastruktur Hand in Hand gehen.

JETZT ANMELDEN!

Eine **Anmeldung** ist ab sofort auf bvl@bvl.at möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt für WKNÖ-Mitglieder 120 Euro (netto), für Nicht-Mitglieder 190 Euro (netto).



6. Niederösterreichischer Logistik Tag

Success made in Niederösterreich



Beginn: 9.30, Ende: 16.00
General Aviation Center,
Flughafen Wien
Steinriegelweg Objekt 140,
1300 Wien Flughafen

Anmeldung unter bvl@bvl.at

Alle Infos und das Programm unter www.bvl.at



Logistik-Fit-Check

ZIELGRUPPE

Die Wirtschaftskammer NÖ ermöglicht Ihnen – mit einem auf die Thematik spezialisierten externen Berater – Ihren Betrieb in Bezug auf logistische Abläufe und Distribution zu durchleuchten, um Verbesserungen zur Kostensenkung und Leistungssteigerung zu erzielen. Zielgruppe der Beratungsaktion „Logistik-Fit-Check“ sind Unternehmen des Gewerbes, des Handels und der Industrie mit Eigenfuhrpark.

LOGISTIK-FIT-CHECK

- ▶ Vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- ▶ Weiterführende Beratungen – maximal 20 Stunden werden mit 50% gefördert

ZIELE & NUTZEN

- ▶ Stärken-/ Schwächen-Analyse
- ▶ Konkrete Vorschläge & Tipps für die Umsetzung
- ▶ Planung konkreter weiterer (Beratungs)-Schritte



Ein Beratungsangebot

der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Nutzen Sie das Know-how der erfahrenen Experten und das geförderte Beratungsangebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Anmeldung:

T 02742/851-16402 oder

E verkehrspolitik@wknoe.at

Mehr Informationen: wko.at/noe/vp

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

| Veranstaltung | Datum/Uhrzeit | Beschreibung | Ort/Adresse |
|--|----------------------------|---|---|
| Finanzierungs- und Förder-sprechtag | | Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 30.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 14.10. WK Amstetten T 07472/62727 -> 28.10. WK St. Pölten T 02742/851-18018 | |
| Unternehmerinnenforum | 30. September ab 15.30 Uhr | Das Motto des 38. Unternehmerinnenforums von Frau in der Wirtschaft NÖ lautet: „Führen Frauen wirklich anders?“ Claudia Rasper und Ilse Straka werden dazu in ihrem Vortrag Impulse geben. Infos und Anmeldung unter: T 02742/851-13402 oder: fiw@wknoe.at | Schloss Neubruck Neubruck 2 3282 Scheibbs |
| Logistik Tag | 7. Oktober ab 9.30 Uhr | Der 6. NÖ Logistik Tag steht heuer unter dem Motto: „Success made in Niederösterreich“. Der Fokus richtet sich diesmal intensiv auch auf die lokal produzierende respektive verladende Wirtschaft. Anmeldung unter: T 01/615 70 55 0 oder: bvl@bvl.at | VIP + General Aviation Terminal, Steinriegelweg Objekt 140, 1300 Wien-Flughafen |



UNTERNEHMERSERVICE

| Veranstaltung | Datum/Zeit | Beschreibung | Ort/Adresse |
|--|------------------------|---|--|
| Ideensprechtag | 5. Oktober 9 – 16 Uhr | Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501. | WK Mödling |
| Ideensprechtag | 19. Oktober 9 – 16 Uhr | | WKNÖ St. Pölten |
| „Von der Vision zur Innovationsstrategie“ | 7. Oktober 14 – 18 Uhr | Wie reagieren Sie und Ihr Unternehmen optimal auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen? Wie machen Sie Ihr Geschäftsmodell fit für die Zukunft? Antworten liefert dieser Intensivworkshop. Sie lernen, ganzheitlich an Ihr Unternehmen, Ihr Portfolio heranzugehen und branchenrelevante Trends miteinzubeziehen. Dieser Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Anmeldung unter: www.tip-noe.at (Veranstaltungen) oder bei Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502. | Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten |

VERBRAUCHERPREISINDEX

| Vorläufige Werte | | Verkettete Werte | |
|---------------------------|--------------|------------------|--------|
| Basis Ø 2010 = 100 | | VPI 05 | 121,1 |
| | | VPI 00 | 133,9 |
| | | VPI 96 | 140,9 |
| August 2015 | 110,6 | VPI 86 | 184,3 |
| | | VPI 76 | 286,5 |
| Veränderung gegenüber dem | | VPI 66 | 502,7 |
| | | VPI I /58 | 640,5 |
| Vormonat | -0,2 % | VPI II/58 | 642,6 |
| Vorjahr | +1,0 % | KHPI 38 | 4850,4 |
| | | LHKI 45 | 5627,9 |

VPI September 2015 erscheint am: 16.10.2015
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Folgen SIE uns

Niederösterreichische Wirtschaft

Grafiken: Fotolia

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

BARRIERE: FREI!



Daten,
Fakten,
Tipps für die
Praxis

Ab 1. Jänner 2016 ist es
soweit: Barrierefreiheit
als Chance und
Herausforderung
für Österreichs Betriebe

Die Zukunft ist barrierefrei

Ab 1. Jänner 2016 müssen alle Waren und Dienstleistungen, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, barrierefrei angeboten werden. Doch was bedeutet das konkret für die Betriebe?

Fast genau noch 100 Tage, dann gilt das Behindertengleichstellungsgesetz uneingeschränkt für alle Bereiche. Konkret bedeutet das: Bis spätestens 31. Dezember 2015 müssen alle Betriebe in Österreich barrierefrei sein.

Im Idealfall sind Betriebe künftig so gestaltet, dass jeder Mensch ihre Leistungen ungehindert nutzen kann. So ist es auch im Gesetz vorgeschrieben: Allen Menschen

- mit und ohne Behinderung
- soll die uneingeschränkte Nutzung

von Dienstleistungen, Informationen, Einrichtungen und Gegenständen im täglichen Leben möglich sein.

Im Praxischeck

In der Praxis ist es für viele Unternehmen schwierig oder sogar unmöglich, diese Anforderungen zu erfüllen – beispielsweise wenn sie vor ihrem Geschäft keine Rampe errichten dürfen, weil sich dort öffentlicher Grund, der Gehsteig, befindet. Oder weil das Haus unter Denkmalschutz steht.

Was also tun?

Wird der Unternehmer in diesem Fall automatisch geklagt? Nein, sagt, Barrierefreiheit-Experte Klaus D. Tolliner: „Vor jeder Klage ist zwingend ein Schlichtungsverfahren vorge-

sehen. Kommt es dort zu keiner Einigung, kann der sich diskriminiert fühlende Mensch auf sein eigenes Risiko und seine eigenen Kosten zivilprozessmäßig klagen.“ Bisher konnten aber viele Beschwerden beim Schlichtungsverfahren aus dem Weg geräumt werden. Tolliner: „Hier ist es wie überall: Durchs Reden kommen die Leut' zamm. Nehmen Sie die Anliegen des behinderten Menschen Ernst und tun Sie Ihr Bestes, um für ihn oder sie die Situation zu vereinfachen.“ Hier helfe service-orientiertes Denken, so der Experte, von dem auch andere Kundengruppen profitieren – auch Mütter und Väter von Kleinkindern mit Kinderwagen werden Bemühungen um Barrierefreiheit zu schätzen wissen.

Gibt es auch Fälle, die schlecht ausgehen können? Tolliner: „Das Behindertengleichstellungsgesetz ist seit 2006 in Kraft. Wenn z.B. jemand 5 Mio. in Neu- oder Zubauten aus dem Eigenkapital getätigt hat und Barrierefreiheit ignoriert hat, wird er sich mit der Argumentation der unverhältnismäßigen Belastung schwer tun.“

Gute Tipps, wie Sie Erleichterungen für behinderte Men-

schen mit einfachen Mitteln vornehmen können, finden Sie in unserer Reportage auf den Seiten 6 und 7.

Was sind Barrieren?

Barrieren im Geschäftsleben sind Hindernisse, die verhindern, dass Menschen mit Behinderung sich selbstständig mit Waren und Informationen oder Dienstleistungen in Anspruch nehmen können.

Einige Beispiele:

- ▶ Ein Rollstuhlfahrer kann in einem Geschäft nicht einkaufen, weil Stufen zum Eingang führen und die Tür zu schmal ist.
- ▶ Ein blinder oder sehbehinderter Mensch erfährt nichts über ein Angebot auf einer Internet-Seite, weil sie nicht barrierefrei programmiert wurde.
- ▶ In einem Supermarkt gibt es ein Sonderangebot, das aber nur über Lautsprecher angeboten wird. Ein gehörloser Mensch erfährt nichts davon.

Was heißt Barrierefreiheit?

Barrierefreiheit bedeutet, dass Gebäude, Geschäfte, Verkehrsmittel, Gebrauchsgegenstände, Dienstleistungen und IT-Systeme von Menschen mit Behinderungen ohne besondere Erleichterung und grundsätzlich ohne fremde Hilfe benutzt werden können.

Warum Barrierefreiheit?

Damit Menschen mit Behinderung nicht diskriminiert werden („Diskriminierungsschutz“). Die 10-jährigen Übergangsbestimmungen des Bundesbehindertengleichstellungsgesetzes laufen mit 31.12.2015 aus. Ab 1.1.2016 müssen alle Betriebe barrierefrei sein, sofern die Beseitigung der Barrieren zumutbar ist (siehe S. 4).

Fotos: WKÖ





KOMMENTAR

Gemeinsam gut unterwegs

Barrierefreiheit bedeutet: Zugänglichkeit schaffen. Mit dieser Sonderbeilage, liebe Unternehmerin, lieber Unternehmer, möchte Sie die Wirtschaftskammerorganisation auf dem Weg in Richtung Barrierefreiheit begleiten. Das heißt:

Physische Hindernisse beseitigen, sodass behinderte Menschen den gleichen Zugang zu Waren und Dienstleistung haben wie alle anderen auch. Wir wollen aber auch Barrieren für die Unternehmen auf dem Weg zur Barrierefreiheit beseitigen.

Während sich die öffentliche Hand selbst noch bis 2020 großzügig Zeit für Umrüstungen eingeräumt und eine Umstellungs-Frist bis 2020 gewährt hat, läuft diese Frist für die Wirtschaft zum Ende dieses Jahres ab. Das Bundes-Behinderten-Gleichstellungsgesetz wurde vor zehn Jahren erlassen, und seither haben unsere Betriebe schon sehr vieles getan, um ihre Verantwortung für Barrierefreiheit wahrzunehmen und den – nicht immer einfachen – Anforderungen zu entsprechen. Auch, wenn dies oft mit Herausforderungen und vielen offenen Fragen im Betrieb verbunden ist.

Sollte das auch bei Ihnen der Fall sein: Machen Sie sich keine Sorgen. Dort, wo es für Betriebe behördliche, technische oder finanzielle Probleme bei der Umsetzung gibt, dort wird es Lösungen geben. Das Bekenntnis zu den Menschen mit Behinderungen muss auch von einem Bekenntnis zur Leistbarkeit von entsprechenden Maßnahmen begleitet sein. Dafür setzen wir uns ein.

Um die letzte Phase der Übergangsfrist so komplikationslos wie möglich zu halten, hat die Wirtschaftskammerorganisation Wissen gebündelt und wertvolle Tipps und Infos zum Thema Barrierefreiheit zusammen-

getragen. Ergebnis ist dieser – wie ich meine – sehr gelungene Achtseiter, den Sie gerade in Händen halten. Diese Sonderbeilage erscheint österreich-

weit in unseren WK-Zeitungen und geht damit an 454.000 Mitglieder. Damit versuchen wir in bewährter Weise, unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen – wie wir es auch mit unseren umfassenden Service- und Beratungsangeboten im ganzen Land machen.

Aus den vielen Gesprächen mit den Betrieben wissen wir genau, wo und wie Unterstützung gefragt ist. Wir haben uns aber auch in vielen Bereichen mit Behinderten-Organisationen, zum Beispiel dem ÖZIV, ausgetauscht, um die Argumente und Problematiken der behinderten Menschen in unserer Arbeit zu berücksichtigen. So sind wir gemeinsam gut in Richtung Barrierefreiheit unterwegs.



WKÖ-Präsident
Christoph Leitl

Was muss barrierefrei sein?

Nach dem Behindertengleichstellungsrecht müssen Güter, Dienstleistungen und Informationen, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, diskriminierungsfrei – also ohne Barrieren – angeboten werden. Im Geschäftsleben umfasst dies vor allem Verbrauchergeschäfte. Betroffen sind tägliche Einkäufe, Banken, Kinobesuche, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der Arztbesuch oder das Essen in Restaurants und Hotels. Aber auch Freizeitaktivitäten wie Theater oder Schwimmbad gehören dazu.

Wer muss barrierefrei sein?

Das Behindertengleichstellungsrecht gilt für alle Unternehmen, die Güter und Dienstleistungen anbieten, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Dazu zählen Banken, Handelsbetriebe, Hotels, Gastronomiebetriebe, Busunternehmen, Reisebüros, Kinos, Friseure und viele mehr.

Für wen gilt der Diskriminierungsschutz?

Maßnahmen zur Barrierefreiheit sollen Menschen mit Behinderungen und Personen in einem Naheverhältnis zu einer behinderten Person vor Diskriminierung schützen.

Mehr Infos im Internet:
wko.at/noe/barrierefreiheit

...mit Behindertenanwalt Erwin Buchinger

„Ich glaube an keine Klagsflut“

Behindertenanwalt Erwin Buchinger über den Grad der „barrierefreien“ Umsetzung in den Betrieben – inklusive Tipps für Unternehmer:

Wie barrierefrei sind Österreichs Betriebe?

Erwin Buchinger: Viele Betriebe haben sich Zeit gelassen. Seit etwa eineinhalb Jahren ist aber eine deutliche Beschäftigung von Interessenvertretung und Unternehmen zu spüren. Was mich besonders freut: Die Barrierefreiheit wird von der Wirtschaftskammer höchst professionell begleitet.

Sehen Sie Bereiche, wo es aus Ihrer Sicht noch klaren Nachholbedarf gibt?

Ich sehe die größten Schwächen im Bereich der Gastronomie – was ich aber teilweise auch verstehe, weil es gerade in der Gastronomie oft um besonders hohe Investitionen geht, etwa bei barrierefreien WCs. Ich habe da auch durchaus Ver-



Erwin Buchinger rät Unternehmern, keine Angst vor Barrierefreiheit zu haben.

ständnis. Tatsache ist aber auch, dass ab 1. Jänner 2016 in jedem Einzelfall geprüft werden kann, ob eine solche Investition nicht doch zumutbar und verhältnismäßig ist.

Zumutbar, verhältnismäßig – das ist rechtliche Grauzone. Droht uns eine Klagsflut?

Das glaube ich nicht. Ich rechne aber damit, dass sich die Zahl der Schlichtungsverfahren deutlich erhöhen wird. Prozesse vor Gericht werden aber Einzelfälle bleiben, weil auch das Klagsrisiko hoch ist.

Unternehmer befürchten eine schwache Position vor der Schlichtungsstelle. Was sagen Sie denen?

Das das überhaupt nicht meinen Erfahrung-

gen entspricht. Das Sozialministeriumsservice hat den klaren Auftrag, in diesen Verfahren neutral zu sein. Niemand muss befürchten, dass es zu Vorverurteilungen kommt. Nach unseren bisherigen Erfahrungen gehen von 120 Schlichtungsverfahren, in denen es keine Einigung gibt, lediglich ein bis drei vor Gericht.

Wie erklären Sie einem Unternehmer, dass er jetzt barrierefrei sein muss, öffentliche Gebäude aber erst 2020?

Ich halte das für eine Ungleichbehandlung und einen Sündenfall, der nicht legitimierbar ist. Zur Ehrenrettung der Bundesstellen kann man sagen, dass dies bisher kein Bundesministerium in Anspruch genommen hat – was nicht heißt, dass das nicht noch passiert.

Ihre Botschaft an die Unternehmen?

Nicht fürchten! Barrierefreiheit kann, wenn es baulich schwierig ist, sehr unterschiedlich aussehen – etwa eine Glocke beim Greissler, der nur über eine enge Stiege erreichbar wäre, wo man dem Rollstuhlfahrer die gewünschten Waren dann nach oben bringt. Oder kürzlich war ich in einem Gastlokal, wo es wirklich unmöglich war, dass man die Toiletten barrierefrei macht, wo das Restaurant aber vereinbart hat, dass die Behinderten-toiletten bei einem benachbarten Museum genutzt werden können. Nicht optimal, aber in der Situation die bestmögliche Lösung!

Was, wenn eine barrierefreie Lösung nicht möglich ist?

Wichtig ist, dass man zeigt, dass

Wann ist die Beseitigung einer Barriere zumutbar?

Bei der Zumutbarkeitsprüfung wird zB der Aufwand für die Beseitigung, die Zeit, die seit In-Kraft-Treten des Gesetzes verstrichen ist oder die wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens betrachtet. Ob eine konkrete Investition zumutbar ist, kann verbindlich erst im Anlassfall durch das Gericht geklärt werden.



man das Thema ernst nimmt und versucht, eine Lösung zu finden. Und wenn trotz aller Bemühungen gar nichts geht, dann geht eben gar nichts. Dann sollte man das kommunizieren, etwa auf der Homepage darauf hinweisen, dass man sich zwar bemüht hat, aber keine barrierefreie Lösung geschafft hat.

Haben Sie auch eine Botschaft an die Behindertenverbände?

Ja, meine Botschaft lautet: Ab 1. Jän-

Welche Rechtsfolgen hat eine Diskriminierung?

Grundsätzlich besteht Anspruch auf Schadenersatz, dieser kann bei Gericht eingeklagt werden. Vor Einbringung der Klage ist ein Schlichtungsverfahren vor dem Sozialministeriums-Service (eh. Bundessozialamt) zwingend nötig.

In Österreich leben:

- ▶ 1,2 Million Menschen mit einer dauerhaften Bewegungseinschränkung.
- ▶ 300.000 Menschen mit einer Sehbehinderung.
- ▶ 200.000 Menschen mit Hörbehinderung.
- ▶ 200.000 Menschen mit seelischen oder nervlichen Problemen. Zum Beispiel Menschen mit Depressionen.
- ▶ 84.000 Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Quelle: Statistik Austria



Fotos: Marschnik, Fotolia, Gabriele Moser

KOMMENTAR

Bestmöglicher Zugang für alle

Der Countdown zur Barrierefreiheit läuft. Vieles ist in Niederösterreichs Unternehmen bereits geschehen, manches ist noch in der Erledigungsphase. Als Wirtschaftskammer Niederösterreich haben wir versucht, Sie in Kooperation mit dem Sozialministeriums-Service bestmöglich auf dem Weg zur Barrierefreiheit zu begleiten und zu unterstützen – etwa mit umfassenden Informationen, einem Barrierefreiheits-Selbstcheck im Internet oder eigenen geförderten Beratungen. Mit dieser Extra-Zeitung soll diese Unterstützung auch im Endspurt nicht abreißen.

Dass Menschen mit Behinderungen nicht benachteiligt werden dürfen, ist eine Selbstverständlichkeit. Barrierefreiheit ist aber nicht gleich Barrierefreiheit. Nicht überall sind die gleichen Maßnahmen die besten. Nicht überall sind die gleichen Maßnahmen überhaupt möglich. Entscheidend ist, darauf zu schauen, dass auch unsere Kundinnen und Kunden mit Behinderungen den bestmöglichen Zugang zu unseren Produkten und Leistungen vorfinden.

Dass es eine Selbstverständlichkeit ist, dass Menschen mit Behinderungen nicht benachteiligt werden dürfen, gilt freilich nicht nur für unsere Betriebe, sondern grundsätzlich. Entsprechend ist es in keiner Weise zu rechtfertigen, dass sich die öffentliche Hand selbst eine längere Übergangsfrist bis 2020 zugestanden hat. Denn mit der Barrierefreiheit ist es wie mit den Menschenrechten: Sie ist unteilbar. Wer hier zwischen Betrieben und öffentlichen Gebäuden ei-

nen Unterschied macht, steht nicht auf der richtigen Seite. Und übrigens darf unsere Politik auch gerne daran denken, dass auch in anderen Bereichen Barrieren dringend abgebaut werden müssten, Stichwort Bürokratie...



WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwanzl

Diese Beilage fasst für alle Unternehmerinnen und Unternehmer in übersichtlicher Weise wesentliche Infos und hilfreiche Tipps in Sachen Barrierefreiheit zusammen. Und auch unsere Expertinnen und Experten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich stehen in Ihrer Bezirksstelle gerne für Sie bereit. Zögern Sie nicht, sich bei Fragen an uns zu wenden.

ner 2016 die neue Rechtslage mitzuleben, aber nicht wie die Rauchersheriffs mit dem Fernglas zu suchen, wo man vielleicht – landläufig formuliert – „eine Laus finden“ kann. Wer als Konsument keine Barrierefreiheit findet, kann sich ruhig beschweren. Als Sheriff sollte aber niemand agieren.

Ihre WKNÖ-Bezirksstelle berät Sie gerne!

Was ist eine Schlichtung?

Vor der gerichtlichen Geltendmachung ist ein Schlichtungsverfahren beim Sozialministeriums-Service durchzuführen. Dabei wird auch die Möglichkeit des Einsatzes von Förderungen geprüft. Ein Schlichtungsverfahren bietet die beste Chance, schnell und kostensparend Lösungen zu erarbeiten, die für alle Beteiligten einen Gewinn darstellen. Durch gütliche Einigungen werden Gerichtsverfahren vermieden, deren Ausgang oft nicht vorhersehbar ist.

Was geschieht im Falle einer Diskriminierung?

Im Falle einer Diskriminierung kann es zuerst zu einem kostenlosen Schlichtungsverfahren kommen. Dieses Schlichtungsverfahren wird vom Sozialministeriums-Service (eh. Bundessozialamt) organisiert. Beim Schlichtungsverfahren sollen alle beteiligten

Personen versuchen, sich ohne ein Gerichtsverfahren zu einigen. Wenn das Schlichtungsverfahren erfolglos ist, kann es zu einem Gerichtsverfahren kommen. Dabei gibt es immer eine Prüfung, ob es dem Unternehmen zumutbar ist, die Barrieren zu beseitigen.

Das Miteinander macht's

Um zu erfahren, was „Barrierefreiheit“ im täglichen Unternehmerleben bedeutet, haben wir uns bei Geschäftsleuten im niederösterreichischen Leobersdorf umgehört und dabei hilfreiche Praxistipps erhalten. Mit dabei: Barrierefreiheit-Experte Klaus D. Tolliner.



Abholung der vorbestellten Ware.

„Sesam öffne dich“ heißt es beim Aufgang von der Tiefgarage ins Einkaufszentrum „Die Passage“ im Leobersdorfer Zentrum. Klaus D. Tolliner, seit einem Unfall beiderseits unterschenkel- und links oberarmamputiert, kann mit seinem Rollstuhl bequem durch die selbstöffnenden Türen zum Lift gelangen. Deren Einbau ist mit Kosten verbunden. Der Experten-Tipp dafür: „Die Schließkraft mechanischer Türschließer kann

variabel eingestellt werden. Der für das Öffnen aufgebrauchte Kraftaufwand darf lt. ÖNORM 25 Newton (entspricht 2,5 kg) nicht überschreiten. Messen kann man den Türwiderstand mit einer Kofferwaage.“

Mobile Umkleidekabine

Weiter zum Shopping in der Herrenmoden-Boutique „Giovanni Men Fashion“. Geschäftsführer Stephan Parzer berichtet: „Wir geben Kunden im Rollstuhl die Ware auch gerne gratis mit nachhause. Sie probieren sie dann zuhause und kommen dann wieder her.“

Klaus D. Tolliner kann sich bequem im Geschäft umsehen: „Eine Breite von 90 cm zwischen den Kleiderständern ist ideal, um mit Rollstuhl gut durchzukommen.“

Auch die

Umkleidekabine sei hier geräumig genug, so Tolliner, der einen Tipp für jene Boutiquen hat, in denen es platztechnisch schwierig ist: „Kaufen Sie sich eine oder zwei mobile Trennwände oder Paravents, dann können Sie den Umkleidebereich beliebig erweitern und haben ohne große Investition vielleicht eine neue Kundensicht gewonnen. Solch positive Maßnahmen sprechen sich ja auch schnell herum.“

Und noch ein Tipp für die Umkleidekabine: Ein stabiler Sessel ist besser geeignet als ein kleiner Dreibeinhocker. „Da tun Sie auch korpulenteren Kunden, wie ich einer bin, einen Gefallen“, schmunzelt Klaus D. Tolliner.

Gefährliche Glasscheibe

Die Glasfronten einer Boutique können übrigens zur Falle für sehbehinderte Menschen werden, wenn sie nicht gekennzeichnet sind. Tolliner: „Wenn der Kontrast ausreicht, kann im besten Fall das eigene Logo als Markierung der Glasflächen herangezogen werden. Wichtig ist, dass sowohl der Blick

ins und aus dem Lokal bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen berücksichtigt wird. Solche Folien sollten bei jedem Beschrifteter erhältlich sein.“

Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen orientieren sich üblicher Weise an Hausmauern oder an Kanten. Besonders fatal deshalb: Dreiecksständer oder Plakataufsteller, die im

Wie baut man barrierefrei?

Die NÖ Bauordnung regelt im §46 die Barrierefreiheit. Sie regelt die notwendigen baurechtlichen Mindestanforderungen. Diese Vorschriften gelten unter anderem für öffentliche Gebäude für Menschenansammlungen von mehr als 120 Personen, aber auch für Banken und Handelsbetriebe mit einer Verkaufsfläche von mehr als 750 m².

Beispielsweise muss bei Neubauten jedes Geschöß und jede Wohnung zumindest über einen barrierefreien Personenaufzug erreichbar sein. Details zu den Baubestimmungen erhalten Sie bei der geförderten Beratung!

Tipps vom Experten

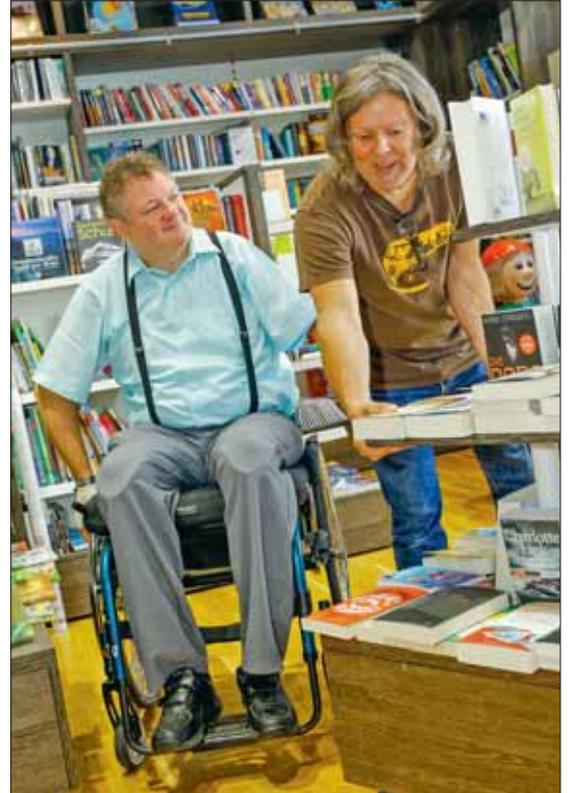
- ▶ Informieren Sie Ihre Kunden schon auf der Homepage darüber, was in Ihrem Geschäft bezüglich Barrierefreiheit „Sache“ ist: Die drei Stufen ins Geschäft können durch ein telefonisches Bestell- und Lieferservice wettgemacht werden.
- ▶ Bieten Sie Hausbesuche an.
- ▶ Wer mit dem Rollstuhl unterwegs ist, braucht einen gewissen Radius, um zB um

- die Ecke oder durch eine Türe zu kommen. Vor oder hinter der Türe muss immer genug Platz zum Vor- oder Zurückfahren sein.
- ▶ Wenn Ihre WCs nicht behindertengerecht sind, können Ihre Kunden vielleicht auf ein nahegelegenes öffentliches WC ausweichen.
- ▶ Wenn Sie Kundenverkehr haben, verlagern Sie Ihre Beratungsräume ins Erdgeschoß.
- ▶ Nutzen Sie die geförderte Beratung der Wirtschaftskammer (siehe Seite 7)!

Mehr Infos im Internet:
wko.at/noe/barrierefreiheit



Fotos: Husar



Gehbereich stehen. „Mit dem Langstock erfassen blinde Menschen Hindernisse, die am Boden tastbar sind“, so Tolliner. Blindenleitsysteme (die fünf Rillen Linien am Boden, wie man sie von Bahnhöfen kennt), sollten niemals mit Gegenständen oder Fahrzeugen verstellt sein und immer so gestaltet werden, dass sie von blinden Menschen auch gefunden werden und nicht im „Nirgendwo“ beginnen oder enden.

Perfekt gepackt

Doch zurück zu unserem „Reality

Kabinen mit großzügigem Platzangebot machen das Einkaufen leichter, Regale werden weggerollt.

Check“: In der Drogerie Lebenswert, unserer nächsten Station, punktet man mit telefonischem Bestellservice.

Geschäftsführerin Kathrin Pichler: „Wir haben einige Kunden, auch ältere Menschen, die uns am Telefon durchgeben, was sie brauchen, und wir packen ihnen alles zusammen. Sie müssen es dann nur mehr abholen. Für eine Stammkundin im Rollstuhl haben wir die Bankomatkasse ganz nach unten gestellt, damit sie sie erreichen kann.“

Alles auf Rollen

Auf den ersten Blick etwas eng gestaltet sich die „Einfahrt“ in die Buchhandlung Hikade. Sofort

eilt Robert Stangl herbei und schiebt die Bücherregale aus dem Weg: „Alle unsere Präsentationsflächen sind rollbar, so können unsere Kunden mit Rollator oder Rollstuhl bequem gustieren.“

Die telefonische Vorbestellung sei ohnehin Teil des Kundenservice. Stangl: „Nicht jeder kommt mit dem Computer so gut zurecht, da übernehmen wir die Recherche gleich während des Telefonats und können die Kunden so auch zu den Büchern beraten.“ Die-

ses Service werde auch von Menschen mit Sehbehinderung gerne angenommen.

Geförderte Beratung der WKNÖ

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt Betriebe mit einer kostenlosen Beratung im Ausmaß von 2 Stunden. Die Beratung erfolgt bei Ihnen in der Betriebsstätte durch einen qualifizierten Berater.

Die Beratung erfolgt durch einen Baumeister oder durch ein Ingenieurbüro sowie durch Unternehmensberater mit Spezialisierung auf Barrierefreiheit. Die Anmeldung erfolgt über die Branche (Sparte). Der Berater wird von der WKNÖ direkt beauftragt. Es entstehen keine Kosten für die Betriebe.

Die Beratungsleistungen im Detail:

- ▶ Mit der Anmeldung zu der Beratung erhalten Sie den kostenlosen Selbst-Check.
- ▶ Dieser wird vor Ort mit dem qualifizierten Berater vervollständigt.
- ▶ Sie erfahren, worauf es beim barrierefreien Gestalten ankommt.
- ▶ Gemeinsam bewerten Sie die bauliche Situation ihres Betriebs und erstellen einen Bericht samt Fotodokumentation.

Infos & Anmeldung auf wko.at/noe/barrierefreiheit unter „Beratungsangebot der WKNÖ“.

Alle Förderungen auf einen Blick

Kontaktieren Sie im Vorfeld jedenfalls die Förderstelle über die konkrete Fördermöglichkeit Ihres Projekts. Gemäß den Förderrichtlinien gibt es folgende Möglichkeiten:

❶ Sozialministeriumsservice:

- ▶ Förderung von Investitionsmaßnahmen: Über das Sozialministeriumsservice werden vom Bund Investitionsmaßnahmen bis zu einer Höhe von 25.000 Euro bei einem Fördersatz bis zu 50% gefördert.

❷ Land Niederösterreich:

- ▶ Landesförderung für Beratungen bis zu einem Beratungsausmaß von 20 Stunden (Fördersatz 75%) für einen Stundensatz bis zu 90 Euro.
- ▶ Seitens des Landes werden ebenfalls Investitionskosten für Projekte von 50.000 bis 100.000 Euro mit einem Zuschuss von 20% gefördert. Achtung: Diese Förderung ist jedoch als Anschlussförderung an die Bundesförderung des Sozialministeriumsservice konzipiert, wodurch ohne eine Förderung des Bundes auch keine Landesförderung möglich ist.

❸ Wirtschaftskammer Niederösterreich:

- ▶ Geförderte Beratungen der WKNÖ

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt Betriebe mit einem kostenlosen Beratungsangebot zur Barrierefreiheit (siehe S. 7). Zur Vorbereitung auf diese Beratung und als Einstieg in das Thema haben die WKNÖ-Experten einen Selbst-Check erstellt. Diesen finden Sie auf wko.at/noe/barrierefreiheit. Er gibt Ihnen einen ersten Überblick über die bauliche Situation Ihres Betriebes. Gemeinsam mit dem Berater wird dieser Check ergänzt und um die Bewertung samt Fotodokumentation vervollständigt. Das Anmeldeformular finden Sie auf wko.at/noe/barrierefreiheit unter „Beratungsangebot der WKNÖ“.

- ▶ Spezielle Förderung für Tourismusbetriebe
Sämtliche für die Mitgliedsbetriebe der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Frage kommenden Förderangebote sowie die Broschüre „Barrierefreiheit im Tourismus“ finden Sie unter: wko.at/noe/tourismus-barrierefrei

Ihre Ansprechpartner

Für Ihre Fragen stehen Ihnen gerne die Experten Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle und Ihrer Branche (Sparte) zur Verfügung. Kontaktdaten unter wko.at/noe/bezirksstellen und wko.at/noe/branchen

Webinar:

Barrierefreiheit im Geschäft

Ab dem 1.1.2016 müssen Unternehmen ihre für die Öffentlichkeit bestimmten Waren, Dienstleistungen und Informationen barrierefrei anbieten. Was auf den ersten Blick wie eine Herausforderung aussieht, kann auf den zweiten Blick auch als Chance erkannt werden. Denn Barrierefreiheit betrifft uns alle in unterschiedlichen Lebensphasen. Und, was für viele Menschen eine Erleichterung darstellt, bedeutet für alle anderen einen erhöhten Komfort. Dahinter verbergen sich enorme und attraktive Zielgruppen!

Veronika Egger, Vorsitzende des Vereins „design for all“ und Geschäftsführerin der is-design GmbH, erklärt anhand praktischer Beispiele, was sich hinter „Barrierefreiheit als Nutzungsqualität“ verbirgt, und gibt Tipps, wie Handelsunternehmen ihre Geschäftslokale barrierefrei gestalten können.

LIVE

Dienstag, 29. 9. 2015

19.00 – 20.00 Uhr



TIPP:

Schriftdolmetschen

Schriftdolmetscher übersetzen für Menschen mit Hörbeeinträchtigung das gesprochene Wort in Echtzeit in die Schriftsprache.

Mit einem Schriftdolmetscher können Sie damit eigene Events etc. auch für Hörbeeinträchtigte barrierefrei gestalten.



Alle wichtigen Infos und den Link zum kostenlosen Selbst-Check finden Sie auf



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|---|------------------------|---|----------|
| Friseur – Fußpflege – Kosmetik | Klosterneuburg | Gut eingeführtes Friseurgeschäft in Klosterneuburg wegen krankheitsbedingter Pension zu vergeben. | A 4465 |
| Gastronomie | Bez. Krems | Gemütliches Kaffee in Rossatz wegen Pensionierung zu verpachten. Schattiger Gastgarten, ca. 40 Sitzplätze innen. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/6407220 | A 4513 |
| Papierwarenhandel | Bezirk Amstetten | Verkauf von Glückwunschkarten, Weihnachts- und Geschenkartikel, sowie Feuerzeuge. Kunden in ganz Österreich. | A 4518 |
| Montagedienstleistung | Bezirk Gänserndorf | Unternehmen im Bereich Klein-Beschichtungen zu vergeben. Der Tätigkeitsbereich umfasst Beschichtungen von baulich begrenzten Objekten in Dienstleistung als auch kundenseitiger Eigenanwendung durch Handel mit Verarbeitungsmaterial, Kartuschensystem. | A 4554 |
| Boden – Wand – Decke – Innentüren | Persenbeug (Bez. Melk) | Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk infolge bevorstehender Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet – aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden – keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich! Nähere Informationen unter: www.boden-wand-decke.at oder Tel. 0664 / 390 33 30. | A 4136 |
| Gasthof – Pension – Restaurant Familienbetrieb | Bez. Gmünd | Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Auskünfte unter der Tel.: 0676/7405759. | A 4044 |

NDU bei Langer Nacht der Museen mit dabei

Am Samstag, dem 3. Oktober 2015, findet die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in ganz Österreich statt. Die New Design University (NDU) St. Pölten beteiligt sich heuer erstmals mit zwei Beiträgen.

Zusammenarbeit mit Geschirr-Museum

Nach knapp 20 Jahren der Schließung der Geschirrproduktion in Wilhelmsburg werden nun die einstigen Werkstätten vom Verein Wilhelmsburger Geschirr-Museum revitalisiert und im Jänner 2016 erstmals für Workshops und Craft-Studios im Bereich Keramik für Studierende der NDU geöffnet. Mit dem angrenzenden Unternehmen Laufen AG wird eine gegenseitige Vernetzung angestrebt.

Die erste offizielle Präsentation der künftigen Zusammenarbeit erfolgt im Zuge der ORF Langen Nacht der Museen, bei der auch Künstler und eine Porzellanmalerin der einstigen ÖSPAG (Österreichische Sanitärkeramik und Porzellan Industrie AG) ihre Werke zeigen werden. Eine der letzten aktiven Malerinnen der

einstigen Geschirrfabrik wird das bekannte Dekor Alpenflora vor Ort auf Tassen malen. Für Kinder – die künftigen Designer von morgen – besteht die Möglichkeit Tassen selbst zu gestalten. Bei Fragen zum Studienzeit „Design, Handwerk und materielle Kultur“ stehen bei der ORF Langen Nacht der Museen im Geschirr-Museum Studierende der NDU gerne Rede und Antwort.

Materialien der Zukunft

Metall, so elastisch wie ein Gummiband. Glas, dünn wie ein Papierblatt. Stromleitendes Textil, Spritzgusspapier, Vertäfelung mit Wiesenduft – das alles und vieles mehr, zeigt Chris Lefteri, Guru des Materialdesigns und Gastprofessor an der NDU, in seiner Ausstellung über die Materialien der Zukunft, die bereits

heute angefasst werden können, zum Denken anregen, zur Verwendung in verschiedensten Bereichen ermutigen. Ob Architektur, Möbeldesign, Beleuchtung oder Verpackung: die Anwendungen sind fast unbegrenzt. Eine Design-Lounge, die die Studierende des Bachelorstudiengangs Event Engineering mit Live-DJ und Visuals in Szene setzen, sorgt für eine entspannte Atmosphäre im NDU Projektraum @ stilwerk.



NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

INFOS

- ▶ **Präsentation der künftigen Zusammenarbeit mit dem Wilhelmsburger Geschirr-Museum**
- ▶ 3.10., 18 - 1 Uhr, Geschirr-Museum Wilhelmsburg, Färbergasse 11, 3150 Wilhelmsburg
- ▶ Eintritt: Regionale Tickets kosten € 6,- und berechtigen zum Eintritt der regionalen Museen. Freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre.
- ▶ **Chris Lefteri „Do Touch. Materialien der Zukunft“ mit Chill-out Area der NDU Studierenden**
- ▶ 3.10., 18 - 1 Uhr, NDU Projektraum @ stilwerk Wien, Praterstraße 1, 1020 Wien
- ▶ Eintritt: frei

Infos: www.ndu.ac.at

Branchen

Junior Sales Champion NÖ gekürt!

Elf Handelslehrlinge aus ganz NÖ stellten beim Finale des Wettbewerbs „Junior Sales Champion 2015“ im WIFI St. Pölten ihr Verkaufsgeschick unter Beweis.

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ suchte bereits zum 13. Mal den besten Handelslehrling. Im Zuge eines verkaufstechnischen Wettbewerbs, dem „Junior Sales Champion NÖ 2015“, wurde aus elf Kandidaten verschiedener Handelsbranchen die Siegerin gekürt – es ist Seraphina Frühstück aus Pyhra (T-Mobile Austria GmbH, St. Pölten). Auf den Plätzen folgen Michael Bichler aus Waidhofen/Ybbs (Expert Oberklammer, Waidhofen/Ybbs) sowie Michelle Worresch aus Horn (XXXLutz, Horn).

Verkaufsgeschick unter Beweis gestellt

Die Endrunde des „Junior Sales Champions NÖ 2015“ fand am 16. September nach einer Casting-Vorrunde im WIFI St. Pölten statt. Elf Kandidaten aus verschiedenen Handelsbranchen führten vor Publikum ein zehnmütiges, simuliertes Verkaufsgespräch und stellten so ihr Fachwissen und ihr Verkaufsgeschick unter Beweis.

KANDIDATEN IM ÜBERBLICK

Carina Bauer (Kastner Großhandels Ges.m.b.H, Zwettl)
Michael Bichler (Expert Oberklammer, Waidhofen/Ybbs, **2. Platz**)
Sandra Essletzbichler (Steinecker Moden GmbH, Randegg)
Michaela Fertl (Müller Handels GmbH, Krems)
Seraphina Frühstück (T-Mobile Austria GmbH, St. Pölten, **1. Platz**)
Kerstin Koiser (Köstinger, Hohenberg)
Anna Kubetz (dm Drogeriemarkt, St. Pölten)
Corina Muttenthaler (Steinecker Moden GmbH, Randegg)
Peter Sarrer (Helmut Pemsel GmbH Kaufstraße Mistelbach)
Michelle Worresch (XXXLutz, Horn, **3. Platz**)



Großartige Leistungen boten die Kandidaten beim Wettbewerb Junior Sales Champion NÖ 2015 im WIFI St. Pölten.

Foto: Kraus

Bewertet wurde das Verkaufsgespräch durch eine hochkarätige Jury, die aus Vertretern der NÖ Berufsschulen, der Sparte Handel sowie der Vorjahressiegerin Bianca Heindl und dem Snowboard-Weltmeister Benjamin Karl bestand. Neben der Jury konnten auch die über 200 begeisterten jungen Zuschauer per SMS für ihren Favoriten voten und bestimmten so die Sieger mit.

Rigler: „Man spürt die Energie und die Freude“

Die Vorsitzende des Ausschusses für Berufsausbildung in der Sparte Handel und Jurymitglied, Waltraud Rigler, ist vom Enthusiasmus und den Talenten der Kandidaten begeistert: „Man spürt bei den Kandidaten die Energie und die Freude am Beruf. Das

freut mich besonders, denn wir brauchen engagierte und gute Mitarbeiter. Der Handelsberuf hat eine lange Tradition und diesen gilt es fortzuführen und mit neuen Ideen weiterzuentwickeln.“

Snowboard-Weltmeister Karl als Jurymitglied

Bereits zum vierten Mal fungierte Benjamin Karl als Sprecher der Jury. Der Snowboard-Weltmeister gab den Kandidaten und den jungen Zuschauern mit auf den Weg: „Im Leben gibt es immer schwierige Momente. Genau in diesen gilt es, nie das Ziel aus den Augen zu verlieren und durchzubeißen.“

Seraphina Frühstück und Michael Bichler vertreten Niederösterreich am 15. Oktober beim Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg.

Der NÖ Handel bildet knapp 2.500 Lehrlinge aus und bietet somit jungen Menschen einen positiven Start ins Berufsleben. Krisensicherheit, die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln, einen Arbeitsplatz in der Nähe des Wohnorts sowie Flexibilität bei den Arbeitszeiten sind die wichtigsten Faktoren, die junge Menschen eine Handelslehre ergreifen lassen.

Mehr Informationen zum NÖ Handel unter

wko.at/noe/handel

TOLLE PREISE BEIM SELFIE-CONTEST ZU GEWINNEN!

Der Wettbewerb Junior Sales Champion wurde wieder auf einer eigenen Facebook-Seite dokumentiert. Alle Informationen und Bilder zum Junior Sales Champion NÖ finden Sie unter www.facebook.com/Junior.Sales.Champion.NO oder scannen Sie den QR-Code. Auf dieser Facebook-Seite gibt es noch bis 28. September tolle Preise beim **Selfie-Contest**

zu gewinnen! Alle Handelslehrlinge in NÖ sind aufgerufen, ein Selfie von sich im besten Business-Outfit zu posten. Das Posting mit den meisten Likes wird prämiert. Zu gewinnen gibt es drei 150-Euro-Gutscheine in einem Modegeschäft.



Foto: fotolia



Trinationales Treffen

BERUFSFOTOGRAFEN

Landesinnungs- tagung

WEINHANDEL

Tagung im Loisium um Langenlois



Wein, so weit das Auge reicht – zu Besuch in der Loisium WeinErlebnisWelt.
Foto: Rauchenberger

Nach der Besichtigung der neuen Abfüllanlage der A.u.M. Toifl GmbH & Co KG Weinkellerei in Hadersdorf/Kamp wechselten 50 Mitglieder zur Loisium WeinErlebnisWelt. Dort berichtete Obmann Franz Ehrenleitner über die beabsichtigte Anhebung des Hektarhöchstertages aufgrund der jetzigen weingesetzlichen Regelung (Verordnung 2015) sowie der angedachten zukünftigen generellen Anhebung der Weingesetznovelle.

Franz Ehrenleitner bedankte sich bei Michael Toifl für die ausführliche Führung durch die Abfüllanlage, dem neu gestalteten Objekt der A.u.M. Toifl GmbH & Co KG. Nach der offiziellen Tagesordnung der Landesgremialtagung lud das Landesgremium zur Führung durch die Loisium WeinErlebnisWelt ein. Besondere Aufmerksamkeit schenkten die Mitglieder der Sektverkostung, die von Karl Steininger kommentiert und abgewickelt wurde.

Abschließend wurde im „Zehnerhaus“ gemeinsam gegessen.

Das Treffen der Spitzen der Wirtschaftskammer Baselland, der Handwerkskammer Karlsruhe und der Sparte Gewerbe und Handwerk in Karlsruhe diente dem Erfahrungsaustausch. Vordringlich wurden die Themen

Clusterpolitik, Internationalisierung von KMU sowie bildungspolitische Herausforderungen und Projekte behandelt. Zusammengefasst wird seit 2010 auf Basis einer Kooperationsvereinbarung.



Von links.: Direktor Christoph Buser (WK Baselland), Präsident Andreas Schneider (WK Baselland), Präsident Joachim Wohlfeil (HWK Karlsruhe), Geschäftsführerin Angelika Aubrunner (Sparte Gewerbe und Handwerk), Außenwirtschaftsbeauftragter Rene Meier (HWK Karlsruhe), Hauptgeschäftsführer-Stv. Brigitte Dorwarth-Walter (HWK Karlsruhe), Hauptgeschäftsführer Gerd Lutz (HWK Karlsruhe), Spartenobmann Wolfgang Ecker (Sparte Gewerbe und Handwerk) und Spartenobmann-Stv. Johann Ehrenberger (Sparte Gewerbe und Handwerk)
Foto: HWK Karlsruhe

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Fachgruppentagung

- ▶ am 14. Oktober 2015
- ▶ um 14 Uhr
- in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in 3950 Gmünd, Weitraer Straße 42

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung (FGO Otto Rössner)
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Bericht FGO Otto Rössner
- ▶ 4. Finanzielle Angelegenheiten
 - a) Jahresabschluss 2014 (Bericht)*
 - b) Jahresvoranschlag 2016 (Beschluss)*
- ▶ 5. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss über
 - a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b. Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - c. Beschlussfassung über Ange-

- legenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
- d. Beschlussfassung über eine Gebührenordnung für Sonderleistungen
- ▶ 6. Beschluss über die Grundumlage ab 2016*
Aufgrund der FOO neu und des damit verbundenen Beginns einer neuen Funktionsperiode, wird der GU Beschluss neu gefasst. Beitragsmäßig ergeben sich keine Änderungen für die Mitglieder.
- ▶ 7. Beschluss über die Erhöhung der Funktionsentschädigung des Obmannes
- ▶ 8. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Fachgruppenbüro und bei der Tagung zur Einsicht auf. Anmeldung bitte an F 02742/851-19169 oder E dienstleister.gewerbe@wknoe.at

- ▶ am Mittwoch, dem 14. Oktober 2015
- ▶ um 15 Uhr
- ▶ in der Römerhalle, Am Limes 1, 3512 Mautern.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2014
- ▶ 3. „Aus Haftung wird man klug – Rechtsfolgen von Fotoverwendung und Datenweitergabe“: Rechtsanwalt Michael Aurednik
- ▶ 4. Bericht: Landesinnungsmeister Josef Henk
- ▶ 5. Rechnungsabschluss 2014 – Bericht
Voranschlag 2016 - Beschluss
- ▶ 6. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss über
 - a) Voranschlag und Rechnungsabschluss,
 - b) Nachtragsvoranschlag,
 - c) Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen und
 - d) Gebührenordnung für Sonderleistungen.
- ▶ 7. „Registrierkassenpflicht und Belegerteilungsverpflichtung“
Neue gesetzliche Regelungen ab 1.1.2016 – was bedeutet das für mein Unternehmen?
Andrea Prozek, Abteilung Finanzpolitik, WKNÖ
- ▶ 8. Nachwuchswettbewerbe im Berufsfotografengewerbe 2015 - Ehrung
- ▶ 9. Diskussion und Allfälliges

Das Tagungsprotokoll 2014, der Rechnungsabschluss 2014 und der Voranschlag 2016 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.
Foto: WKO



BAUHILFSGEWERBE

Steinmetztag 2015 in der Kartause Gaming



Die Teilnehmer des Steinmetztages bei der Führung durch das Töpperschloss in Neubruck.



LBS-Direktorin Gertrude Marek bei ihrem Vortrag.

Die Berufsgruppe der Steinmetze NÖ lud ihre Branchenkollegen zum traditionellen Steinmetztag in das Hotel Kartause Gaming ein. Gastgeberin und Innungsmeisterin Judith Hönig konnte insgesamt rund 40 Teilnehmer begrüßen. Den Beginn machte eine Berufsgruppensitzung gemein-

sam mit den Wiener Kollegen und einem Vortrag von Arbeitsinspektor Thomas Gfrerer, der unter dem treffenden Titel „Keine Panik vor dem Arbeitsinspektor“ über Arbeitssicherheit und Evaluierung in der Praxis referierte.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Tagung im Beisein von WKNÖ-Spartenobmann und BIM-Stellvertreter Wolfgang Ecker eröffnet. Dieser berichtete über das erfolgreiche Abschneiden der Steinmetze bei der Berufs-WM, den bevorstehenden Friedhofstag in Ried im Inn-

kreis und über den im Jänner 2016 zu verleihenden Restaurierungs-, Grabmal- und Designpreis. Erfreulich sei auch die heuer neu aufgelegte Zeitschrift „Der Steinmetz“, die „sehr gut angekommen ist und einen wertvollen Beitrag für die Imagewerbung darstellt“.

Judith Hönigs Themen waren der neue, dem Fortschritt der Technik Rechnung tragende Lehrplan der vierjährigen Steinfachschule in Hallein, die Info-Veranstaltungen zur bevorstehenden Registrierkassenpflicht, die vergangene Lehrabschlussprüfung

und das Bieternetz für öffentliche Aufträge der Sparte Gewerbe und Handwerk. Dank zollte sie Steinmetzmeister Richard Ehrlich aus Scheibbs für die „ausgezeichnete Organisation des Branchentages“.

LBS-Direktorin Gertrude Marek informierte über die Aktivitäten und Projekte an der LBS Schrems. Im Anschluss an die Tagung wurde eine Führung durch das Töpperschloss in Neubruck im Rahmen der Landesausstellung angeboten. Beendet wurde der Branchentag mit einem Abendessen in der Kartause.



Von links: WKNÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker, NÖ-Vorsitzende Judith Hönig, Wien-Vorsitzende Gabriele Stuhlberger, Wiener Innungsmeister Thomas Stangl, Gernot Krippel und Steinmetztag-Organisator Richard Ehrlich.

Fotos: Weldy

Steinmetzmeister in 4. Generation



Gernot Krippel (rechts) und sein Team.

Foto: zVg

Die Fa. Ing. Gernot Krippel (Zistersdorf) begeht heuer ihr 95-jähriges Firmenjubiläum. Gegründet wurde der Familienbetrieb von Josef Krippel im Jahr 1920. Rudolf Krippel – und in weiterer Folge Erhard Krippel – erweiterten den Betrieb stetig. Im Jahr 2000 übernahm Gernot Krippel das Unter-

nehmen in der nunmehr vierten Generation. Tätigkeitsbereiche: klassische Friedhofsarbeiten, Bau-steinmetz- und Restaurierungstätigkeiten. Besonderen Wert legt Firmenchef Gernot Krippel auf die Kooperation und Vernetzung mit Einrichtungs- und Handwerksbetrieben aus der Region.

BAUHILFSGEWERBE

Bodenlegertag 2015 im Hotel Steinschalerhof

Die Berufsgruppe der Bodenleger lud am 11. September zum Branchentag in das Hotel Steinschalerhof in Tradigist ein.

Innungsmeister Georg Mayrhofer begrüßte rund 40 Teilnehmer, darunter auch Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk). Dieser betonte in seinen Grußworten die „Wichtigkeit der Lehrlingsausbildung für die Qualitätssicherung im Handwerk“.

Der Direktor der Berufsschule, Johann Atzinger, würdigte die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Berufsschulwesen, und betonte die „wertvolle finanzielle Unterstützung bei der Ausstattung mit modernen Unterrichtsbehelfen“.

Georg Mayrhofer betonte, dass er von einer künftigen Trendwende hin zur Lehre überzeugt sei und verwies in diesem Zusammenhang einmal mehr auf die Möglichkeit des Lehrlingscamps in Admont, bei denen die Jugend-

lichen besonders gefördert und auch fachlich gefördert werden.

Zum Abschluss lud er die Zuhörer auf die Messe „Casa“ Ende Jänner 2016 in Salzburg ein, auf der der insgesamt 15. Bundeslehrlingswettbewerb mit einer großen Bodenlegerparty stattfinden wird.

Landesgeschäftsführer Oliver Weldy referierte über das Bieternetz der Sparte für öffentliche Bauausschreibungen (www.bieternetz.at), über das auch NÖ Bodenlegerbetriebe rasch zu geprüften öffentlichen Ausschreibungen kommen können.

Nach dem offiziellen Teil wurden sieben neue Bodenlegermeister geehrt und im Rahmen einer kleinen Feier die Urkunden überreicht.

Vorher mussten sie aber dem Brauch gemäß „in die Zunft eintreten“: Dies wird mittels „Hineinhebens“ in den neuen Stand durch zwei Altmeister gemacht. Anschließend müssen



Die frischgebackenen Meister nach der Zunftfeier:

1. Reihe (von links) Berufsschuldirektor Johann Atzinger, Otto Haselbacher, Mario Huschka, Daniel Mayrhofer und LIM Georg Mayrhofer.

2. Reihe: (von links) Michael Pendelin, Helmut Siegl, Alfred Kosiak, Christoph Mille und Innungsgeschäftsführer Oliver Weldy. Foto: Zittrauer

die Neo-Meister barfuß über die Belege Linol, Teppich und Parkett schreiten, ehe sie ein symbolisches Fußbad in einem (nicht echten) Estrichmörtel nehmen. Mit einem Dirndlschnaps aus der Region wurde die feierliche Zere-

monie beendet.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchten die Tagungsteilnehmer mit der Mariazellerbahn „Himmelstreppe“ die Landesausstellung Ötscher:Reich im Bahnhof Laubenbachmühle.

LEBENSMITTELGEWERBE

Kulinarischer Weltrekord

Das „Schmankerl“ aus Wurst und Brot misst fast 18 Meter und ist der längste Beweis für Niederösterreichs Genussskultur.

Am Freitagnachmittag des 11. September 2015 war es soweit: Bäckermeister Erich Kasses aus Thaya und Fleischermeister Horst Handl aus Dobersberg schrieben kulinarische Geschichte: Gemeinsam haben sie den Weltrekord geknackt und einen 17,8 Meter langen Wurstspitz hergestellt. Die Zutaten dafür: 100 kg Teig, 50 kg Waldviertler Meterwurst, 25 kg Käse, und 30 Liter Bier.

Die pikante Köstlichkeit war eines der Highlights des 13. Waidhofner Genuss-Festivals.

„Eine g’schmackige Wurst und ein gutes Brot, das ist purer Genuss. Unser längster Wurstspitz der Welt vereint die Handwerkskunst der heimischen Bäcker und Fleischer und zeigt, dass die besten Schmankerln immer aus der Region kommen“, betont Fleischermeister Horst Handl.

„Für mich ist es das schönste Lob, wenn es den Besuchern so richtig schmeckt – und bei unserem rund 18 Meter langen Wurstspitz haben viele Menschen kosten und genießen können“, freut sich auch Bäckermeister Erich Kasses über den Weltrekord.

Der Wurstspitz dient zudem auch einem guten Zweck: Der Reinerlös des Wurstspitzes geht an das Kolpinghaus in Waidhofen an der Thaya, das Menschen mit Behinderung ein liebevolles und umsorgendes Zuhause bietet.

Bäckerei Kasses: www.kasses.at
Imbiss Handl: www.sau-guat.at

Am Bild von links: Fleischermeister Horst Handl aus Dobersberg und Bäckermeister Erich Kasses aus Thaya freuen sich mit ihren beiden Mitstreitern Manfred Grabmayer und Dominik Hiess über den gelungenen Weltrekord. Der Wurstspitz misst stolze 17,8 Meter. Foto: WKNÖ, meinfoto.at



GÄRTNER UND FLORISTEN

„Blühendes Niederösterreich“ zeichnet Blumenschmuck-Gemeinden aus

Die Initiative „Blühendes Niederösterreich“ setzt seit jeher auf das freiwillige Engagement von Blumenliebhabern, die sich für die Lebensqualität in ihren Gemeinden einsetzen. Dieses Jahr waren 77 Ortschaften dabei.

Landesrat Stephan Pernkopf, LK NÖ-Vizepräsident Otto Auer, WK NÖ-Vizepräsident Josef Breiter und der Obmann Johannes Käfer (NÖ Gärtner) freuen sich über die hohe Beteiligung. Durch die extreme Trockenheit im gesamten Bundesland waren die freiwilligen Hobbygärtner heuer besonders gefordert.

Stephan Pernkopf hebt die langjährige Bedeutung des Blumenschmuckwettbewerbs hervor: „Seit 1969 nehmen die NÖ Gemeinden gern an diesem Wettbewerb teil. Sie pflegen mit viel Liebe und Einsatz der gesamten Ortsbevölkerung das Aussehen ihrer Dörfer und prägen mit ihren Blumengrüßen das Gesicht unserer lebenswerten Heimat.“

Als Träger der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ zeichnet sich die Landwirtschaftskammer verantwortlich. LK-Vizepräsident Otto Auer betont: „Bei ‚Blühendes Niederösterreich‘ machen nicht nur Tourismusgemeinden mit, die schöne Ortschaften ohnein-

als Verkaufsargument brauchen, sondern genauso Orte abseits der Tourismuspfade. Dadurch wird die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger im gesamten ländlichen Raum gestärkt und der Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung gefördert.“

Johannes Käfer, Obmann der Gärtnervereinigung freut besonders, dass „unter der Dachmarke ‚Blühendes Niederösterreich‘ neben dem traditionellen Blumenschmuck viele verschiedene Aspekte der Ortsverschönerung präsentiert und heuer erstmals auch die Bemühungen, ökologisch zu gärtnern, gewürdigt werden.“

Die Aktion Blühendes Niederösterreich besteht seit 1969.

Sie wird von der Landwirtschaftskammer NÖ, der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der Tourismusabteilung des Landes NÖ, der Gärtner Vereinigung NÖ und der Landarbeiterkammer NÖ getragen und durch Sponsoren aus der Wirtschaft unterstützt.

www.bluehendesnoe.at



Gemeinde Ebergersch, Landessieger Kleinstgemeinden (von links): Helga Heidl, Vizebgm. Reinhard Steindl, Kerstin Mistelbauer, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Liselotte Mistelbauer, Obmann Gärtnervereinigung NÖ Johannes Käfer, Berta Al-Kiswini, Johann Hartmann, Maria Klaffl, Johann Heidl, Landesrat Stephan Pernkopf, Maria Mistelbauer, Franz Pemmer, LK NÖ-Vizepräsident Otto Auer, Gerti Weidenauer, Margit Glinserer, Hilde Pemmer, Giesela Waglechner, Stadt- und Dorferneuerung Vereins-Obfrau Maria Forstner, Johann Weidenauer sowie die Kinder Nico Mistelbauer, Caroline Rauscher und Lukas Mistelbauer.



Gemeinde Biberbach, Landessieger bis 800 Einwohner (von links): Obmann der Gärtnervereinigung NÖ Johannes Käfer, Ronald Marton (Raiffeisenbank Region St. Pölten), WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Vizebürgermeister Maximilian Soxberger, Bürgermeister Karl Latschenberger, Maria Sindhuber, Friedrich Hinterleitner, Landesrat Stephan Pernkopf und LK NÖ-Vizepräsident Otto Auer.



Gemeinde Kirchschatz, Landessieger bis 3.000 Einwohner (v.l.): Adalbert Weghofer, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Maria Weghofer, Obmann Gärtnervereinigung NÖ Johannes Käfer, Ronald Marton (RB Region St. Pölten), Dechant Otto Piplics, Bgm. Josef Freiler, Alfred Mayrhofer, Erika Lechner, LR Stephan Pernkopf, Alois Wedl, Theresia Riegler, LK NÖ-Vizepräsident Otto Auer, Maria Böhm, Obmann-Stv. Gärtnervereinigung NÖ Wolfgang Praskac, Rudolf Böhm, Franz Kollenhofer und Stadtrat Ernst Bauer.



Gemeinde Gloggnitz, Landessieger über 3.000 Einwohner (von links): WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Stadtrat Erich Santner, Obmann der Gärtnervereinigung NÖ Johannes Käfer, Gemeinderätin Elisabeth Bauer, Stadtrat Klaus Blümel, Landesrat Stephan Pernkopf, Stadtrat Friedrich Wernhart und LK NÖ-Vizepräsident Otto Auer. Fotos: Marschik

LANDESSIEGER 2015

- ▶ Ebergersch (Kleinstgemeinden)
- ▶ Biberbach (bis 800 Einwohner)
- ▶ Kirchschatz in der Buckligen Welt (bis 3.000 Einwohner)
- ▶ Gloggnitz (über 3.000 Einwohner)

Fachgruppentagung der Spediteure 2015



Von links: Fachverbandsobmann Alfred Schneckeneither, Fachgruppenobmann Alfred Wolfram und Spartenobmann Franz Penner.

Die NÖ Spediteure luden heuer zur Fachgruppentagung nach Stockerau – nach der Besichtigung des PSA Peugeot Citroen Ersatzteilzentrums in Spillern fand der formale Teil in der Kaiserrast statt.

Bei aller logistischer Raffinesse steht Sicherheit aber ganz oben auf der Liste des Ersatzteilzentrums, worauf Geschäftsführer Artan Wöll besonders stolz ist: „Unsere Unfallzahlen konnten auf ein Minimum reduziert werden – Sicherheitskleidung und Schulungen für die Bewusstseinsbildung sind dabei das Wichtigste!“

Spatenstich für den Bau des Zentrallagers für Österreich und Osteuropa war 2004, die 22.600m² große Lagerhalle wurde auf einem 45.000m² großen Grundstück errichtet. Seit 2006 ist es in Betrieb und für das Ersatzteilservice von 867 Händlerbetrieben verantwortlich, 300 davon allein in Österreich.



Von links: Spartenobmann-Stv. Harald Bollmann, Spartenobmann Davor Sertic und Sparten-GF Ernst Pollak (alle: Wien).



Mohamed Amine Malek (Leitung Lager und Methoden von PSA, fünfter von rechts) führte die Teilnehmer der Tagung durch das Lager.
Fotos: zVg



4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammer bietet auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2015 stehen noch folgende Webinare am Programm:

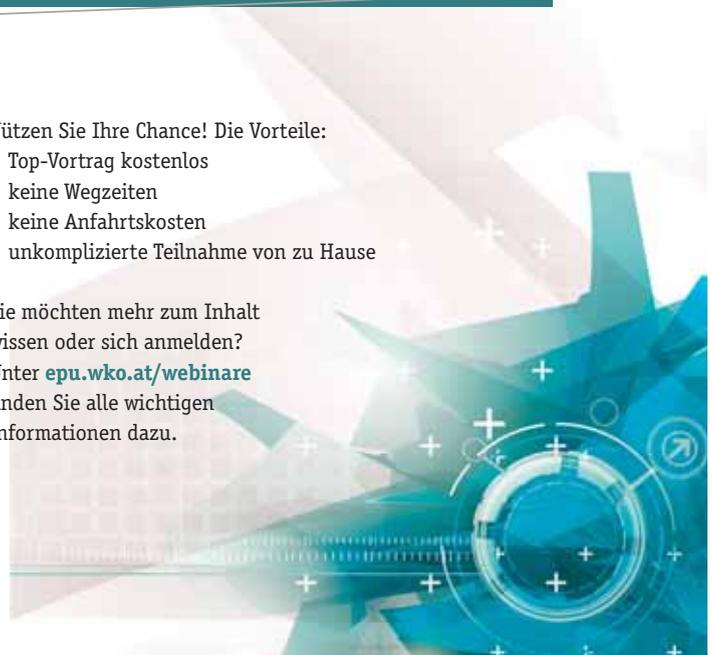
- **Bringen Sie Ihre Botschaften auf den Punkt - Starke Unternehmenskommunikation durch Klartext.** / Alexandra Peischer, 1.10. und 8.10.
- **Ziele klar definieren - Ziele mental verankern. So setzen Sie um, was Sie wirklich wollen.** / Monika Mann, 26.11. und 4.12.

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Irmgard Griss rüttelt auf

Ihr Name steht als Synonym für Aufklärung und Transparenz inmitten des wirtschaftspolitischen Dickichts: Irmgard Griss, Vorsitzende der Untersuchungskommission zur Causa Hypo Alpe Adria.

Die ehemalige Präsidentin des Obersten Gerichtshofes und Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften folgte der Einladung von Ludwig Adamovich, Vorsitzender der ARGE ProEthik, und gewährte beim diesjährigen Symposium Einblicke in Tätigkeit und Ergebnisse der von ihr geleiteten Kommission.

Objektivität setzt Unabhängigkeit voraus

Irmgard Griss sagt selbst, dass sie dieser Aufgabe nur ehrenamtlich gerecht werden konnte, weil ihr das die Freiheit gab „jederzeit alles hinwerfen zu können“. Mit je zwei Fachleuten aus der Schweiz und Deutschland holte sie ebenso unabhängige Experten ohne Naheverhältnis ins Team, ergänzt durch einen minimalistischen Stab zur administrativen Unterstützung. Sie hatte nämlich keine vollständige Datenerhebung, sondern vielmehr eine selektive Analyse der kritischen Vorgänge im Sinn. Daten waren ausreichend vorhanden.

Für die Teilnehmer des Symposiums gab es gleich mehrere wertvolle Erkenntnisse – nicht ganz neu, aber oft missachtet:

- ▶ 1) Es ist oft lohnend, unabhängige Experten einen völlig unvoreingenommenen Blick auf komplexe Themen werfen zu lassen.
- ▶ 2) Kritische Punkte erkennt man mitunter nicht durch vollständige Datenerhebungen.
- ▶ 3) Oft gewinnt man durch eine sorgfältige Sichtung bestehender Unterlagen und durch gezielte Befragungen tiefere Einblicke.

Im März 2014 mit dem Aufbau und der Leitung der Untersuchungskommission zur Causa Hypo Alpe Adria beauftragt, legte die Kommission noch im

Dezember desselben Jahres den Abschlussbericht dazu vor. Dieser Bericht ist online für jedermann verfügbar, inklusive Kurzfassung und einer englischsprachigen Version. Dabei stellt die Lesbarkeit des Berichtes (ohne juristische Verkläuterungen) sicher, dass die Ergebnisse – so desaströs sie auch sein mögen – nicht in Schreibtischschubladen verkommen, sondern zur Transparenz, Aufarbeitung der Vorgänge und hoffentlich auch zur Optimierung der Systeme beitragen.

Selten gibt es nur einen Schuldigen

Laut den Ausführungen von Irmgard Griss kann das angeordnete Milliardengrab „Hypo“ nicht einer Einzelperson oder einer bestimmten Stelle angelastet werden. Das Ergebnis zeigt ein Versagen auf allen Ebenen. Zugleich entschuldigt dies aber nichts. Das System, in dem Risikoabschätzungssysteme unterentwickelt waren, Haftungen leichtfertig übernommen wurden und Verantwortungen zu sehr verteilt waren, musste scheitern.

Bekannte Risiken blieben aber zugunsten von Machterhalt und Geltungsdrang unberücksichtigt. Den politisch Verantwortlichen



Gerd Prechtel, Mitglied des ARGE ProEthik-Komitees, führte mit seiner Moderation durch die Veranstaltung.



Irmgard Griss, ehemalige Präsidentin des Obersten Gerichtshofes und Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften. Fotos: Weinkirm

fehlte teils fachliche Expertise, die Fachleute hingegen erwähnten die Risiken zwar in ihren Berichten, gaben diese „nach oben“ weiter, vermieden es aber mangels Zivilcourage, laut Alarm zu schlagen. Viele zogen Gewinn, Prestige oder politisches Kapital aus den Vorgängen und reichten die Verantwortung wie ein heißes Eisen weiter. Das Kartenhaus fiel erst in sich zusammen, als mit der Finanzkrise 2008 jene Szenarien zur Realität wurden, vor denen man jahrelang die Augen verschlossen hatte.

Fatale Zersplitterung von Verantwortung auch im Geschäftsleben?

Doch auch danach gingen alle Beteiligten ohne klare Strategie vor. Der Bericht hinterlässt den Eindruck, als hätte jeder einzelne gehofft, das volle Ausmaß des wirtschaftlichen und politischen Desasters würde erst nach der eigenen Amtszeit schlagend werden. Die beteiligten Politiker müssen sich den Vorwurf gefallen lassen, dass sie sich nur für die öffentliche Darstellung zuständig sahen. Die Sachebene wurde in technischen Details zerstückelt und auf die Schultern von Beamten und Angestellten abgeladen. Der Blick auf die Zusammenhänge, auf das große Ganze, wurde so systematisch vernebelt.

Wie oft halten Experten kritische Anmerkungen zurück, aus Angst, den Kunden oder Positionen zu verlieren? Das „mittlere Management“ kennt das Dilemma, wenn Umsatzprognosen und andere Berichte mehr den Erwartungen der Vorgesetzten als der realen Einschätzung entsprechen. Oft regiert das Prinzip Hoffnung und viele ergeben sich der empfundenen Machtlosigkeit als kleines Rad in großen Systemen.

Was können wir daraus lernen?

Konklusio: Man muss sich Verantwortung nicht nur bewusst machen, sondern sie auch aktiv und verknüpft mit fundiertem Fachwissen übernehmen. Irmgard Griss mahnt daher übergreifende Verantwortung statt „Kastl-Denken“ ein und attestierte zudem mangelnde Fehlerkultur: „Unsere Bewunderung gilt meist jenen, die gute Nachrichten bringen. Wer Fehler aufzeigt, geht allzu oft mit ihnen unter. Denn statt gründlicher Fehleranalyse suchen wir lieber nur einen Schuldigen. Beim Vortrag erlebten die Teilnehmer, wie wohlthuend aufrechte Analyse und schonungslose Suche nach Fehlern sein kann, wenn sie ohne Polemik und einseitige Schuldzuweisung passiert und Chancen für wegweisende Änderungen in Systemen oder Prozessen aufzeigt.“

ENTSORGUNGSG- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Reden. Bewegen. Wirken.



Am 12. September 2015 ging die Fachgruppentagung im Renaissanceschloss Schallburg über die Bühne.

Foto: zVg

Gerhard Schauerhuber, Obmann der Fachgruppe Entsorgung- und Ressourcenmanagement, konnte zur Fachgruppentagung 40 Personen begrüßen. Im Renaissanceschloss Schallburg lief die Tagung mit einstimmigen Beschlüssen erfolgreich ab.

Daniela Zeller ist unter anderem Kommunikationsexpertin

und führt heute ihr erfolgreiches Unternehmen „Freiraum Kommunikation“, das Menschen professionell in Stimme, Sprechen, Präsentation und Rhetorik trainiert.

Mit ihrem interaktiven Vortrag „Reden. Bewegen. Wirken. Erfolgreiche Kommunikation ist kein Glücksfall.“ gewährte Daniela

Zeller einen Einblick in das Zusammenspiel von Emotion und Körper und zeigte, wie man die Kommunikation bewusst steuern kann. Sie lehrte die Teilnehmer, mit ihren Körpern zu sprechen und ihre Stimme zu nutzen.

Die Schallburg zeigt mit über 500 Exponaten die bisher umfassendste Wikinger-Ausstellung in

Österreich. Deren Handwerkskunst wird anspruchsvoll präsentiert, und ein eigenes Mythenkino bietet die Möglichkeit, Mythen der Wikinger sowohl visuell als auch akustisch wahrzunehmen. Das Abendmenü aus der Küche von Thomas Bugnits bildete den Abschluss des Fachgruppentages.

FINANZDIENSTLEISTER

Sommerfest im Naturpark



Die Fachgruppe der NÖ Finanzdienstleister besuchte im Zuge des Sommerfestes 2015 die Ötscher-Tormauer im Rahmen der Niederösterreichischen Landesausstellung ÖTSCHER:REICH.

Foto: zVg

Der Naturpark Ötscher-Basis in Wienerbruck ist der einzige Standort der Landesausstellung, der seine Sehenswürdigkeiten in freier Natur präsentiert.

Das neu errichtete Naturpark-

zentrum Ötscher-Basis am Ufer des Ötscher-Stausees diente als Ausgangspunkt für die geführten und individuellen Expeditionen in den Naturpark Ötscher-Tormauer.

Während die Erwachsenen zum

Naturrundgang aufbrachen, um Kräuter und Brauchtümer der Region kennenzulernen, unternahmen die Kinder mit ihren Begleitpersonen eine Bachwanderung und erforschten mit viel

Neugier Bachläufe, Ufer und deren Bewohner.

Zum Abschluss lud die Fachgruppe noch zu einem gemeinsamen Abendessen in Türitz in den Gasthof Goldener Löwe.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Ober-Grafendorf (Bezirk St. Pölten): Ein halbes Jahrhundert gebührend gefeiert



Von links: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wolfgang Stix und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Bst

Grund für das fulminante Fest am 18. September 2015 war das 50-jährige Firmenjubiläum von STYX, gefeiert wurde direkt am Firmengelände im Festzelt. Geschäftsführer Wolfgang Stix leitet das Familienunternehmen in dritter Generation und feierte

nun die fünfte Bestandsdekade des Ober-Grafendorfer Unternehmens mit grenzüberschreitender Geschäftstätigkeit.

Den Festakt eröffnete das Europaballett St. Pölten. Die Tänzerinnen und Volksopernsänger Wolfgang Gratschmaier inter-



Von links: Sänger Wolfgang Gratschmaier (Volksoper-Ensemble), Sonja Zwazl (Präsidentin WKNÖ), Wolfgang Stix, Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka und Florian, der Sohn von Wolfgang Stix.

Foto: Bst

pretierten die Firmengeschichte – besonderes Highlight: die eigens für Geschäftsführer Wolfgang Stix umgedichtete Version des „Sigismund“ mit dem Refrain „Was kann der Wolfi denn dafür, dass er so schön ist?“ Moderator Andy Marek führte durch die Unternehmensgeschichte, eine Fotopräsentation und der Kommentar von Wolfgang Stix illustrierten die Firmengeschichte, und Reini Dorsch vervollständigte die Zeitreise mit musikalischen Highlights der letzten 50 Jahre. LH-Stv. Wolfgang Sobotka überreichte

einen Baum mit den Worten „Ein Haus gebaut und einen Sohn gezeugt hast du bereits – fehlt nur mehr, einen Baum zu pflanzen!“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich überreichten Wolfgang Stix eine Ehrenmedaille. In ihrer Laudatio betonte Zwazl: „Styx ist ein strahlendes Beispiel für den niederösterreichischen Unternehmensegeist, für eine Unternehmenskultur, mit der weltweit gepunktet wird und die doch zutiefst hier in der Region und in NÖ verwurzelt ist.“ www.styx-group.at

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- ▶ 1965 Gründung der Firma Styx Naturcosmetic durch Erwin Stix
- ▶ 1990 Bau der neuen Produktionsstätte in Ober-Grafendorf, anschließende Standortverlegung von St. Pölten nach Ober-Grafendorf
- ▶ Produktionsleistung bis zu 5000kg Creme pro Tag
- ▶ 2011 Eröffnung Schokoladenmanufaktur
- ▶ 2014 Eröffnung Bahnhofofbräu



Mit dem WIFI zum akademischen Abschluss



Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufsbegleitenden akademischen Lehrgänge im WIFI aus. Informieren Sie sich online auf www.noewi.at/akademisch

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Wir helfen
bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation
02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.



BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Foto: Fotolia.com



Gasthaus zu verpachten

3291 Kienberg bei Gaming

Sehr gepflegter Zustand, Generalsanierung 2013. Gastraum mit Schank, Stüberl, Saal für 100 Pers., moderne Gastküche, neue Toiletteanlagen, Terrasse, barrierefrei, ca. 250 m² Nutzfläche, ca. 100 m² Wohnung im OG, mit Terrasse.

Gute Verdienstmöglichkeiten, Festsaal ideal für Feiern und Veranstaltungen. Bus- und PKW-Parkplätze. Großes Einzugsgebiet, Wander- und Ausflugstouristen. Investitionsablöse auf Anfrage! Interessante Konditionen! Provisionsfrei! Ab 1/2016 HWB: 150 kWh/m²a Klasse D

Weitere Informationen und Besichtigung unter Tel. 07485-6060
E-Mail: wca@wthg.at



www.wthg.at

Mank (Bezirk Melk):

Auflagen erfüllt: Die Fischaufstiegsschnecke an der Url

„Wir haben große Erfolge mit unserer neuen Fischaufstiegshilfe. Das Frühjahrsmonitoring ist abgeschlossen und hat wieder gute Ergebnisse gebracht“, erklärt Bernhard Strasser von der SGW GmbH aus Mank.

Die Kollaudierung der Anlage sei für den Oktober angesetzt und die Gewässerökologin der NÖ Landesregierung habe der Anlage die volle Funktionsfähigkeit zuerkannt. Bernhard Strasser erklärt: „Unser Konzept, der getrennten Anordnung von Wasserkraftschnecke und Fischaufstiegsschnecke, hat sich voll bewährt. Bei diesem System können alle Parameter individuell eingestellt werden. Die Fischaufstiegsschnecke wird durch die Wasserkraftschnecke (Turbulenzen, zu starke Strömung, Vibrationen usw.) nicht negativ beeinflusst.“ Mittlerweile wurden auch erste Versuche mit Huchen durchgeführt. Die Huchen mit bis zu 65 cm Körperlänge sind problemlos und verletzungsfrei aufgestiegen.



Die Fische nutzen gerne die Aufstiegshilfe an der Url.

Foto: zVg

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 2. Oktober, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 2. Oktober, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 12. Oktober, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 19. Oktober, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

DI, 29. September, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025-37229.

MO, 5. Oktober, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) Tel. 02742/851, DW 16301.

- ▶ DI, 20.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ MI, 28.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 3.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 5.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 12.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Mehr Informationen und Anmeldung (erforderlich!) unter **wko.at/noe/bag** oder bei den durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- Biberbach (Bezirk Amstetten) 30. Oktober
- Eichgraben (Bezirk St. Pölten) 27. Oktober
- Haag (Bezirk Amstetten) 19. Oktober
- Pyhra (Bezirk St. Pölten) 27. Oktober
- Traismauer (Bezirk St. Pölten) 30. September
- Kirchberg/Pielach (Bez. St. Pölten) 8. Oktober

Betriebsanlageneignung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlageneignung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an. Die nächsten Termine:

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

- Amstetten MI, 7. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Lilienfeld DO, 22. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Melk MI, 21. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Scheibbs MO, 19. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Tulln DO, 8. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen im Internet unter: **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



| Datum | Messe | Veranstaltungsort |
|----------------|--|--|
| Oktober | | |
| 01.10.-04.10. | Apropos Pferd | ArenaNova Wr. Neustadt |
| 03.10.-04.10. | WIST 2015 - Stockerauer Wirtschaftsmesse | Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau |
| 08.10.-10.10. | Schule & Beruf - Infomesse | Messe Wieselburg |
| 15.10.-17.10. | Jobmania - Berufsinformemesse | ArenaNova Wr. Neustadt |
| 24.10.-26.10. | Gesund & Wellness | Messe Tulln |
| 24.10.-26.10. | Hausbaummesse Hollabrunn | Sporthalle Hollabrunn |
| 24.10.-26.10. | TREND-MESSE | Sporthalle/Stadtsaal Waidhofen a. d. Thaya |

| Datum | Messe | Veranstaltungsort |
|-----------------|--|--|
| November | | |
| 06.11.-06.11. | BIL 15 - Berufsinformationsmesse | Neue Mittelschule Hainfeld |
| 15.11.-16.11. | BIO Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte | Messe Wieselburg |
| 25.11.-28.11. | Austro Agrar | Messe Tulln |
| 26.11.-27.11. | Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten | Ausbildungsbetriebe Korneuburg/Stockerau |



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Amstetten:

Brückensperre Donaubrücke Grein

Zur Durchführung von Bauarbeiten auf der LB 119 km und L 6025 bis zur Einmündung in die LB 119 (Donaubrücke Grein) im Gemeindegebiet von Ardagger kommt es bis zur Beendigung der Arbeiten, längstens bis zum 12. Juni 2016, zu Verkehrsbeschränkungen.

Dabei kommt es von Freitag 9. Oktober 2015, 21 Uhr bis Montag 12. Oktober 2015, 4 Uhr zu einer Totalsperre der Brücke. Ausweichtrecken führen an diesem Wochenende nur über die Donaubrücken Mauthausen bzw. Ybbs. Für die weitere Bauphase



wird es eine halbseitige Sperre der Fahrbahn auf der Brücke geben.

Foto: fotolia

Gresten (Bezirk Scheibbs):

Lehrlingscard der Wirtschaftsgemeinschaft



Die Lehrlingscard der Grestner Wirtschaftsgemeinschaft bietet Lehrlingen, die in Grestner Betrieben arbeiten, viele Angebote, Aktivitäten und Aktionen in Grestner Betrieben. Beim ersten Grestner Wirtschaftsabend in der Kulturschmiede wurden diese von Hannes Käfer, Bürgermeister Franz Faschingleitner, Bürgermeister Leopold Latschbacher, Bürgermeister Wolfgang Fahrnberger, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Walter Unterberger an die Lehrlinge überreicht.

Foto: NÖN/Leichtfried

SABINE ASSMANN-BIEDER

JAHRESAUSGLEICH
BUCHHALTUNG
LOHNVERRECHNUNG



Bilanzbuchhalterin
nach BibuG

Wiener Straße 32
3433 Königstetten
T: 0676 330 36 84
sab-buchhaltung@aon.at



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



**RESTPLÄTZE
FÜR 2015/16
VORHANDEN!**

**JETZT
BEWERBEN!**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

BACHELORSTUDIUM

BUSINESS & DESIGN

[in Akkreditierung]

MASTERSTUDIUM

ENTREPRENEURSHIP & INNOVATION



QUERDENKER GESUCHT
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI










Eine einzige Geschäftsidee kann
Ihr Leben und Ihr Land verändern.
Und zwar schnell.



Preise im
Gesamtwert von
€ 50.000,-

Die niederösterreichische
Geschäftsidee

120

SEKUNDEN

www.meinbezirk.at/120sekunden

VOR DEM
2. OKTOBER 2015
ANMELDEN!



www.meinbezirk.at/120sekunden

Gresten (Bezirk Scheibbs): Lehrlingscard der Wirtschaftsgemeinschaft



V.l.: Monsignore Franz Dammerer, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Stefan Gally, Bürgermeister Karl Gerstl und Wirtschaftstadtrat Josef Lechner.

Foto: zVg

Zur Eröffnung von Steven's Tavern in Weinzierl konnte Stefan Gally zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Der engagierte Gastronom bietet in der ehemaligen Schlosstaverne traditionelle Hausmannskost, re-

gionale Schmankerln und eigene Burger-Kreationen an. Das Lokal hat täglich geöffnet und soll ein Treffpunkt der Gemütlichkeit sein, wo auch Billard- und Dartfans willkommen sind.



WKO NÖ
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

SEO: Gefunden werden im Netz

Nur wer ein paar Spielregeln einhält, wird in Suchmaschinen auch gefunden. Das Zauberwort heißt SEO (search engine optimization). Google & Co belohnen Webseiten dafür, wenn sie nach neuesten Standards erstellt sind. Nur so schafft man es auf die erste Seite der Suchergebnisse. Dazu gehören: laufend aktualisierte Inhalte, sinnvolle Textmengen, eine logische Menüstruktur, Verlinkung durch andere Webseiten, Platzierung relevanter Suchbegriffe als maschinenlesbarer Text und neuerdings die Optimierung für mobile Endgeräte und die Einbindung von Social Media Kanälen wie Twitter, Facebook oder Youtube. SEO ist ein Profithema. Denn bei über 900 Milliarden Webseiten weltweit ist die Seite 1 keineswegs garantiert.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH
 Krems, 21.09.15 | Baden, 15.10.15 | Amstetten, 05.10.15
 Wr. Neustadt, 24.09.15 | Mödling, 02.11.15
 Mistelbach, 03.11.15 | Tulln, 18.11.15

www.wko.at/telefitt

NÖWI-BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Macht, was ihr liebt!

Von: Anja Förster und Peter Kreuz
 Verlag: Pantheon
 ISBN: 978-3-570-55265-0
 Preis: € 12,99



Die Arbeit ist ein wichtiger Teil unseres Lebens, und wir schöpfen unsere Gestaltungsmöglichkeiten meist gar nicht aus. Mit ihren Anstiftungen wollen die Autoren den Leser einladen, sich selbst auf die Suche zu begeben nach dem, was wirklich zählt. Sie wollen Arbeit nicht als Bürde verstanden wissen, sondern als Gelegenheit, Eigeninitiative zu zeigen, Dinge anzupacken und die eigenen Chancen auszu-schöpfen. Ihre Botschaft lautet: Keiner von uns ist ein Opfer der Umstände. Jeder von uns hat die Wahl, seine Talente zu entdecken und etwas daraus zu machen.

Bauchpanik und Männerwehen

Von: Birgit und Helmut Moser-Kadlac
 Verlag: Berger
 ISBN: 978-3-85028-662-6
 Preis: € 17,90



Schwanger werden ist nicht schwer – schwanger sein dagegen sehr! Birgit und Helmut sind frisch verliebt und auch schon schwanger. Dieser Umstand wirft Fragen auf: Warum sollte man schwangeren Frauen nicht widersprechen? Kann man einer Hebamme mit dem Pardonamen Gina wirklich trauen? Muss man die Plazenta tatsächlich essen und hat die Austreibungsphase etwas mit Exorzismus zu tun? Mit Humor und ohne Weichzeichner erzählt das Autoren-, Eltern- und Liebespaar seine Erlebnisse während dieser Zeit.

Ich wünsch' dir einen Schmetterling

Von: Michael Schneider
 Verlag: Berger
 ISBN: 978-3-85028-705-0
 Preis: € 12,90



Die fleißige Ameise Amelie hat nur einen Wunsch: ihren einschränkenden, mit Reglementierungen überhäuften Ameisenhaufen zu verlassen und die Berge zu erkunden, die sie am Ende des Horizonts sehen kann. Was wie eine Erzählung für Kinder beginnt, entpuppt sich schnell zu einer tief sinnigen Geschichte die zeigt, wie wichtig die Überwindung von Widerständen für das Erreichen persönlicher Träume ist. Das Buch regt zur Selbstreflexion über die eigenen Träume an und macht Mut, diesen zu verwirklichen.

Nahe am Kamp

Von: Gerhard Jakob Mikysek
 Verlag: Berger
 ISBN: 978-3-85028-719-7
 Preis: € 19,90



Ein Wanderbuch in Text und Bildern, welches den Lesern den Kamp von seiner Mündung in die Donau quer durch das Waldviertel bis hin zur oberösterreichischen Grenze näher bringt. Der Weg führt durch schöne Auenlandschaften und Weingärten, an zahlreichen Ruinen und Schlössern vorbei, weiter durch mystische Wälder, entlang von Seenlandschaften bis zu den „Findlingen“ und anderen einzigartigen Steinformationen. Wegbeschreibungen und Detailkarten sowie Adressen ermöglichen das Wandern ohne zusätzliches Kartenmaterial.

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE



Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

| Seminar | Termin | Kosten | Ort |
|--|-------------------|---------|---------------|
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger | 19. Oktober 2015 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 27. Oktober 2015 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Karriere mit Lehre | 4. November 2015 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 9. November 2015 | € 125,- | WK Amstetten |
| ▶ Kundenorientierung | 16. November 2015 | € 120,- | WK Amstetten |
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger | 10. März 2016 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 15. März 2016 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Karriere mit Lehre | 30. März 2016 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Telefontraining | 6. April 2016 | € 120,- | WK Amstetten |
| ▶ Verkaufstechniken | 13. April 2016 | € 120,- | WK Amstetten |
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger | 8. Oktober 2015 | € 100,- | WK Scheibbs |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 22. Oktober 2015 | € 100,- | WK Scheibbs |
| ▶ Karriere mit Lehre | 5. November 2015 | € 100,- | WK Scheibbs |
| ▶ Kundenorientierung | 7. Oktober 2015 | € 120,- | WK St. Pölten |
| ▶ Gesprächsgestaltung I | 12. November 2015 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Telefontraining | 17. November 2015 | € 120,- | WK St. Pölten |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 23. November 2015 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 21. Jänner 2016 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger | 16. Februar 2016 | € 100,- | WK St. Pölten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 10. März 2016 | € 100,- | WK St. Pölten |
| ▶ Karriere mit Lehre | 9. Mai 2016 | € 100,- | WK St. Pölten |
| ▶ Gesprächsgestaltung I | 13. Oktober 2015 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger | 20. Oktober 2015 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Was ICH Wert bin | 10. November 2015 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Konfliktmanagement | 25. November 2015 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 1. Dezember 2015 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 12. Jänner 2016 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Verkaufstechniken | 23. Februar 2016 | € 120,- | WK Tulln |
| ▶ Gesprächsgestaltung II | 1. März 2016 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Telefontraining | 8. März 2016 | € 120,- | WK Tulln |
| ▶ Karriere mit Lehre | 12. April 2016 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 3. Mai 2016 | € 125,- | WK Tulln |



Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. www.lehre-foerdern.at



Vom Lehrling zum Master



W K O NÖ

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noef.wifi.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl: Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft



Anne Blauensteiner (rechts stehend) freute sich, Andrea Scheucher (3. von rechts sitzend) als Vortragende beim FiW-Business-Frühstück begrüßen zu dürfen.

Foto: Bst

Das FiW-Business-Frühstück meldet sich nach der Sommerpause wieder zurück. Das Thema „Der Sinn des Räucherns“ lockte wieder viele Frauen zum „Kaffeessieder“.

Andrea Scheucher von „Sonnenlicht“ erläuterte den Teilnehmerinnen, wie Sie ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück mit Räucherwerk reinigen, harmonisieren und wieder mit Energie stärken können. Durch

verschiedenste Aus- und Weiterbildungen kann Andrea Scheucher ein vielfältiges Programm anbieten, welches von Reiki über Fußpflege und Maniküre bis hin zu Yoga reicht.

Kontakt unter Tel.: 02875/20192 oder: sonnenlicht@wvnet.at

Das nächste Business-Frühstück findet am Mittwoch, dem 14. Oktober, um 8.30 Uhr im Café „Der Kaffeessieder“ statt.

Zwettl: Betriebstag in der Polytechnischen Schule

Zum 9. Betriebstag durfte die Leiterin der PTS Zwettl, Eva-Maria Rester, über 40 Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen begrüßen.

WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas machte auf den bestehenden Facharbeitermangel aufmerksam und motivierte die Schüler dahingehend, dass ihnen mit einem guten Lehrabschluss alle beruflichen Wege offenstehen. Bildungsmanager Alfred Grünstäudl hob die gute Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und der Schule hervor und stellte den Schultyp der PTS Zwettl als wichtiges Bindeglied in den Mittelpunkt. Im Anschluss hatten die Schüler die Gelegen-

heit, Einblicke in die einzelnen Fachbereiche der Betriebe zu bekommen und in Einzelgesprächen Kontakte zu knüpfen.



Vertreter der Betriebe, Bildungsmanager Alfred Grünstäudl, WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas und Direktorin Eva-Maria Rester mit den teilnehmenden Schülern.

Foto: PTS Zwettl

Mannshalm (Bezirk Zwettl): Bei Energetik Röhrnbacher zu Besuch



Seit drei Jahren betreibt Manuela Röhrnbacher (Bildmitte) in Mannshalm bei Schweiggers eine Praxis für Energetik, was Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas zum Anlass für einen Betriebsbesuch nahmen. Nach dem Tod ihrer

Tochter verhalf ihr die Energiearbeit, mit ihrem persönlichen Schicksal leben zu lernen. Diese Erkenntnisse möchte sie an ihre Mitmenschen weitergeben und bietet daher ihre Hilfe lösungsorientiert in Einzel- bzw. Gruppensitzungen an. Infos unter T 0699/8180075

Foto: Bst



Krems:

Modcocktail in der Kaufstrasse



V.l.: Filialleiterin Regina Luftensteiner, Rosa Maria Wagner, Andrea Egger, Alfred Daxbacher, Firmeninhaberin Jutta Pemsel, Christopf Marangoni, Carmen Bichler, Theresa Schrefl, Michaela Schwarz, Hermine Smöch und Trendscout Markus Walter.

Foto: zVg

Unter dem Motto „Wetten, dass...?“ lud das Traditionsunternehmen Pemsel zum Modcocktail in die Kaufstrasse nach Krems ein.

Durch den Abend führte Trendscout Markus Walter. Mitarbeiter und Freunde präsentierten Mode hochwertiger Marken. Dem Motto entsprechend gab es auch eine Saalwette, wobei sich sechs Besu-

cher über einen Gutschein von je € 50,- freuen durften.

Jutta Pemsel bedankte sich bei dem tollen Publikum und vor allem bei ihren Mitarbeitern sehr herzlich.

Bei einem Glas Sekt, Wein und Fingerfood konnten die Kunden den Ausklang der Modenschau genießen.

Rohrendorf (Bezirk Krems):

Betriebsbesuch bei Lüftung Schmid



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Josef Wögrath, Bezirksvertrauensperson Christian Berger und Wolfgang Zeller.

Foto: Bst

Die Firma Lüftung Schmid GmbH in Rohrendorf, Obere Wiener Straße 17, ist ein verlässlicher Partner in allen Fragen zur energieeffizienten Haustechnik. Christian Berger, Bezirksvertrauensperson der Elektrotechniker, und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller überzeugten sich im Rahmen der Besuchsaktion der Elektrotechniker vom breiten Leistungsspektrum

des Unternehmens in den Bereichen Wohnraumkomfortlüftung, Wärmepumpentechnik, Photovoltaik, gewerbliche Lüftungsanlagen sowie Klimatechnik.

Geschäftsführer Josef Wögrath und Wolfgang Zeller führten durch den Betrieb und erhielten im ausführlichen Gespräch diverse branchenspezifische Informationen.

Krems:

Nationalrat Groß informierte zur Steuerreform



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Wolfgang Siller, Junge Wirtschaft Krems-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Nationalrat Werner Groß, Bezirksstellenausschussmitglied Albert Kisling und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: Johann Lechner

Über aktuelle Gesetzesbeschlüsse aus dem Parlament informierte Nationalrat und Obmann der Bezirksstelle Horn, Werner Groß, Unternehmer des Bezirkes.

Zur Sprache kamen u.a. Änderungen im Erbrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Tabakgesetz. Groß präsentierte auch die Eckpunkte der Steuerreform 2016 und betonte, dass der neue Steuertarif

natürlich auch den Unternehmern wesentlich zugutekommt. Verhandlungserfolge für die Wirtschaft konnten u.a. bei der Grunderwerbssteuer (vor allem für Betriebsübergaben) und bei der Konteneinschau (ohne behördliche Willkür) erzielt werden. Groß präsentierte auch erste technische Details zur neuen Registrierkassenpflicht.

Plank/Kamp (Bezirk Krems):

„Kinderbaustelle“ bei Baumeister Lechner



Die „Kinderbaustelle“ im Bau-Unternehmen Hermann Lechner GmbH ist bereits ein Fixpunkt beim Kindersommer der Gemeinde Plank/Kamp. Mit viel Begeisterung stellten die Kinder ihr Geschick beim Mauern mit den Lehrlingen Patrick Tusch und Nico Hirt, beim Bagger fahren sowie in den Sandboxen unter Beweis. Zwischendurch gab es zur Stärkung eine gesunde Jause. Traditionsgemäß durfte sich jedes Kind ein Shirt, eine Lechner-Kappe sowie einen mit Namen beschrifteten Stein mit nach Hause nehmen.

Foto: zVg

Gmünd:

Junge Wirtschaft auf Besuchstour

Auch 2015 wird die Besuchstour der Jungen Wirtschaft (JW) Gmünd fortgesetzt. JW-Bezirksvorsitzender von Gmünd, Jochen Flicker, und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn besuchten einige Unternehmen aus dem Bezirk um die Leistungen der WKNÖ und der Jungen Wirtschaft vorzustellen, sowie die Betriebe und die Anliegen der Mitglieder besser kennen zu lernen. Fotos: Bst

Jochen Flicker und Andreas Krenn starteten bei der Bäckerei und Konditorei Köpf in Brand, wo sie von Betriebsinhaber Jürgen Köpf (im Bild mit seinen Eltern)



durch die neuen Räumlichkeiten geführt wurden. Der Jungunternehmer hat den Betrieb im Vorjahr von seinem Vater übernommen und große Umbauarbeiten, nicht nur in der Bäckerei, sondern auch im Kaffeehaus, durchgeführt (wie bereits in der NÖWI berichtet).



Danach ging es weiter nach Haugschlag zu Zdenka Weickmann. In ihrem „Pfortenviertler Stadl“ dreht sich alles um die Pflege des Hundes. Die gelernte Hundefriseurin bietet eine Rundumpflege für die Vierbeiner an und betreibt seit drei Wochen auch einen Internetshop. In diesem erhält

man nicht nur Pflegeartikel, sondern auch eine Vielzahl an Produkten wie Halsbänder, Körbchen, Hundefutter und Bekleidung.



Die dritte Station an diesem Tag war in Litschau bei Kerstin Birnzain. Die Jungunternehmerin ist seit 2014 mit ihrem Werbegrafik-Design Studio „werbewürze“ nebenberuflich selbstständig und wird ab Anfang nächsten Jahres damit Vollzeit durchstarten. Im Moment laufen die Vorbereitungen dafür auf Hochtouren und sie freut sich schon auf diese neue Herausforderung.



Am Nachmittag setzten Krenn (l.) und Flicker (3.v.l.) ihre Tour im bekannten und beliebten „Karina´s Pfötchentreff“ in Schrems fort, welches in den letzten Wochen im Innenbereich komplett renoviert wurde und nun eine richtige Wohlfühlzone für die Vierbeiner ist. Karina Painsipp ist bereits seit 2006 mit ihrem Unternehmen erfolgreich und weit über die Bezirksgrenzen hinaus bei Tierbesitzern bekannt. Sie bietet nicht nur Tiersitting, Gassigeh-Service und Haustiertaxi an, sondern hilft auch bei der Hundeerziehung. Bei ihr dreht sich jedoch nicht nur alles um den Hund, auch Katzen sind bei ihr herzlich willkommen.



Als letzte Station an diesem Tag wurde Christoph Schreiber (Mitte) in Langscharza besucht. Der Jungunternehmer ist seit Juni 2014 mit seinem „Pferderesort Schreiber“ selbstständig. Bei ihm dreht sich alles um Pferde und den Reitsport. Als besonders vorteilhaft beschreibt Schreiber auch die Synergieeffekte, die er mit der elterlichen Landwirtschaft nutzen kann.

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2015 fort. Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!



Foto: Fotolia

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 9. Oktober, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 2. Oktober, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 1. Oktober, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 2. Oktober, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 1. Oktober, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 6. Oktober, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**, **Anmeldung T 02732/801-425**

MI, 30. September, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,

Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

FR, 9. Oktober, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 7. Oktober, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 9. Oktober, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung: T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, T 02742/851-16301

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 20.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ MI, 28.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 3.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 5.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 12.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Mehr Informationen und Anmeldung (erforderlich!) unter **wko.at/noe/bag** oder bei den durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

| | | |
|--------------|----------|----------------------|
| Gmünd: | 6. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Waidhofen/T: | 5. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Horn: | 5. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Zwettl: | 6. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Krems: | 7. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Hollabrunn: | 12. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Mistelbach: | 14. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Korneuburg: | 13. Okt. | (8 - 11 Uhr) |
| Stockerau: | 13. Okt. | (13 - 15 Uhr) |
| Gänserndorf: | 1. Okt. | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

| | |
|---------------------------------|----------|
| Lasee (Bez. GF) | 2. Okt. |
| Leopoldsdorf im Marchfelde (GF) | 5. Okt. |
| Stockerau | 19. Okt. |
| Gemeinde Horn | 19. Okt. |
| Marktgem. Ernstbrunn (Bez. KO) | 27. Okt. |

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

AUSSTELLUNG DES DIREKTVERTRIEBS

Interessierte können sich einen Überblick über das Angebot und die Dienstleistungen der Direktberater aus Gmünd verschaffen.

Wann? **10. Oktober 2015** Wo? **WKNÖ-Bezirksstelle
Weitraerstraße 4
3950 Gmünd**

Infos: Franz Pollak T 0664/921 75 35



Waldviertel: Druckerei Janetschek erhielt Gütesiegel



V.l.: Öko-Kompetenz-Teamleiter der Druckerei Janetschek Manfred Ergott, Druck & Medientechnik-Verbandspräsident Gerald Watzal und Geschäftsführer Christian Janetschek. Foto: APA/Thomas Preiss

Die Druckerei Janetschek ist seit Jahren für ihr Engagement für Mensch und Umwelt bekannt. Dieses wird durch Kontrollen seitens externer Experten regelmäßig überprüft. Nur durch diesen kritischen Blick unabhängiger Fachleute sind die Erfolge in diesen Bereichen auch glaubwürdig. Jüngstes Beispiel dafür ist die Verleihung des CSR-Gütesiegels des Verbands Druck & Medientechnik in Wien. Der Verband Druck & Medientechnik hat dieses Gütesiegel ins Leben gerufen,

um das ökologische und soziale Engagement von Druckereien auf Herz und Nieren zu prüfen, vom Einkauf über Dienstverträge bis hin zum Energieverbrauch. Für die Druckerei Janetschek war es naheliegend, sich dieser Prüfung zu unterziehen. Die seit Jahren gelebte Nachhaltigkeitsstrategie setzt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit diesen Themen voraus. Eine Dokumentation aller Fortschritte und Verbesserungen wird jährlich in einem Bericht veröffentlicht.

Drosendorf (Bezirk Horn): Betriebsbesuch bei Elektro Blazek



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit Renate und Friedrich Blazek. Foto: Bst

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl stattete der Firma Elektro Blazek & Partner GmbH & Co KG in Drosendorf einen Besuch ab. „Es braucht den persönlichen Kontakt und das Gespräch, um die Sorgen und Wünsche der Unternehmer möglichst aktuell zu erfahren“, ist Zwazl überzeugt.

Firmeninhaber Friedrich Blazek präsentierte sein Unternehmen, das in den Bereichen Elektronikinstallation und Elektrohandel tätig ist: Gegründet 1924 vom Großonkel, übernahm er den Meisterbetrieb 1989 von seinem Vater und

beschäftigt derzeit 18 Mitarbeiter. Die Lehrlingsausbildung liegt ihm besonders am Herzen, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Präsidentin Zwazl zeigte sich vom Betrieb und der Unternehmerfamilie beeindruckt und besuchte anschließend mit ihnen gemeinsam die Montessoridorfschule in Kleineberharts, wo Kinder entsprechend ihrer individuellen Entwicklungsmöglichkeiten auf ihrem selbstständigen Weg durch die Welt des Wissens begleitet werden.

Eggenburg (Bezirk Horn): Erfolgreiche „musicnight“-Saison



V.l.: Die Organisatoren Andreas Neumayer, Margit Koch, Irene Zahl, Martin Schober und Martin Neugebauer. Foto: zVg

Über eine sensationelle Veranstaltungsreihe kann sich das Organisationsteam der Eggenburger „musicnight“ freuen. Bei verschiedenen Gastronomen wurde an sieben Montagen im Juli und August exzellente Musik und Kulinarik geboten. Martin Schober resümiert: „Das war unsere dritte Saison. Die Musik war heuer mit Dixie, Blues, Pop, Rock und Schlager besonders vielfältig und die Wirte waren gut auf den Ansturm

vorbereitet. Pro Abend kamen im Schnitt über 900 Gäste – viele davon regelmäßig. Es kommen auch immer mehr Besucher von auswärts.“

Für den Sommer 2016 gibt es bereits einige neue Ideen zur Weiterentwicklung des Veranstaltungsformates. Das Musik- und Kulturangebot in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftstreibern in Eggenburg wird immer bunter.

Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf): 20 Jahre Firma Toth



V.l.: Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer, Bezirksinnungsmeisterin Hildegard Toth und Sabine Krecja. Foto: zVg

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum lud Damenkleidermachermeisterin Hildegard Toth in ihre neuen Geschäftsräumlichkeiten in Deutsch-Wagram ein.

Viele Gäste, darunter auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft, nahmen dies zum Anlass, um zu gratulieren. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, sich die neuen, hellen Geschäftsräume und die Werkstatt anzusehen, die gleich

zwei Kleidermachermeisterinnen beherbergen. Sabine Krecja, die Tochter von Hildegard Toth, hat ihren Betriebssitz erst kürzlich von Gänserndorf nach Deutsch-Wagram verlegt. An einem Standort bieten nun Mutter und Tochter feinste Handwerkskunst an. Seitens der WK-Bezirksstelle gratulierten Obmann Andreas Hager und Leiter Thomas Rosenberger herzlich.

Gänserndorf: Sommerfest der Wirtschaft

Das diesjährige Sommerfest der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf fand im schönen Ambiente des Jagdschlusses Eckartsau statt. Fotos: Elisabeth Bayer

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (r.) und Bezirksstellenobmann Andreas Hager (l.) gratulierten den ausgezeichneten Lehrlingen sowie den Vertretern der Betriebe.



WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger konnten 300 Gäste begrüßen, unter ihnen u.a. WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Bezirkshauptmann Martin Steinhauser und LAbg. Bgm. Rene Lobner, der auch Grußworte sprach.

Die örtliche Raiffeisenbank fungierte als Hauptsponsor, vertreten durch Direktor Georg Pregesbauer, Obmann und Bgb. Walter Krutis und Direktor Johannes Böck.

Im Rahmen des Festes wurden auch die bezirksbesten Lehrlinge geehrt. Die Urkundenüberreichung übernahmen der WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Bezirksstellenobmann Andreas Hager:

- ▶ Sabrina Regina Fuchs, Kirchbach, Fußpflegerin, Muhr-Rekendorfer, Gänserndorf;
- ▶ Clemens Haidinger, Gr. Engersdorf, Maschinenbautechniker, OMV, Gänserndorf;

- ▶ Lisa Jagdhauer, Matzen, Einzelhandelskauffrau-Lebensmittel, Spar, Gänserndorf;
- ▶ Anna Elisabeth Schmitz, Wien, Einzelhandelskauffrau-Gartencenter, Raiffeisen Lagerhaus Marchfeld, Gr. Enzersdorf;
- ▶ Kerstin Mammerler, Hauskirchen, Friseurin und Perückenmacherin, Busch Patrick, Zistersdorf;
- ▶ Leonhard Emminger, Loidesthal, Tischlertechnik-Produktion, Mitsch GmbH, Spannborg;

Das Fest fand den Abschluss mit Kulinarik von der Landfleischerei Maurer, Getränkehandel Windisch, Marchfelder Storchenbräu Vertriebs GmbH, Weingut J&J Minkowitsch, Schloss Raggendorf Sekt- und Weinhandel GmbH und Gasthaus Kramreiter und mit der Musik von „Die3“.

Die Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die am Zustandekommen mitgewirkt haben.



Im stimmungsvollen Ambiente des Schlosses Eckartsau konnte Bezirksstellenobmann Andreas Hager (rechts sitzend) 300 Gäste begrüßen.



Bezirkshauptmann Martin Steinhauser (l.) sowie WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter mit seiner Gattin Karin.



vl.: FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, LAbg. Bgm. Rene Lobner, Direktor Georg Pregesbauer und Direktor Johannes Böck.



Für die musikalische Unterhaltung beim Sommerfest sorgten „Die3“.

Hollabrunn: Unternehmer helfen

Ende letzten Jahres stand Leo Frithum vor dem Nichts. Er wurde gekündigt, sein Haus war abgebrannt und die Lebensgefährtin schwanger. Auf Initiative von Cousin Bauunternehmer Christian Frithum hat sich eine Schar an Unternehmern zusammengefunden, um in dieser Notsituation zu helfen. Dank der finanziellen Unterstützung der Firmen: Architekt Johannes Hammerschmid, Reinhard Bayer Transporte, Röfix, Elektro Mörth, Zimmerei Floh, Ö-Bau-Fetter, GWH-Wittmann, Christian Bayer Fenster und Türen und Dachdeckerei und Spenglerei Newrkla ist das neue Haus mittlerweile fast fertig. Die Familie kann mit ihrer fünf Monate alten Tochter noch heuer in das neue



Haus einziehen. Auch einen Arbeitsplatz hat Leo Frithum über das AMS gefunden.

„Die Gemeinde mit Bürgermeister Karl Weber und Ortsvorsteher Andreas Kornherr haben mich ebenfalls sehr unterstützt. Ihnen, sowie allen Firmen die mitgeholfen haben und jedem Einzelnen, der etwas beigetragen hat, möchte ich meinen größten Dank aussprechen“, so Leo Frithum.



WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Leo Frithum, Christian Frithum, Gerald Schindl (Vertreter Fa. Röfix) und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Bst

Hollabrunn: Maurer-Tomschitz eröffnet Feinkostgeschäft



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Marcella Maurer-Tomschitz, Bürgermeister Erwin Bernreiter und LAbg. Bgm. Richard Hogl.

Foto: Bst

Proscutto, Käse, Antipasti und Wein – das alles und noch viel mehr findet man seit September in der Bahnstraße in Hollabrunn bei Marcellas Fein.Kost.Wein. Marcella Maurer-Tomschitz, die selbst aus einer Gastronomiefamilie kommt und langjährige Erfahrung in der internationalen Gastronomie hat, hat sich mit dem Feinkostladen ihren Traum verwirklicht. „Mein Bruder hat in Perchtoldsdorf ein ähnliches Geschäft und bei unserer ersten gemeinsamen Einkaufstour in Italien dachte ich mir, das ist genau das, was ich auch gerne machen möchte“, so Maurer-Tomschitz. Sie war als Einkäuferin

im Restaurant „Zum Schwarzen Kameel“ tätig und hat jahrelange Erfahrung im Marketing- und PR-Bereich. So bringt sie sehr viel Erfahrung und Know-How in den Betrieb ein. Die Auswahl der Produkte erklärt sie so: „In den Laden kommt alles, was qualitativ von mir als gut befunden wird.“ Man kann bei Marcella aber nicht nur Spezialitäten kaufen, sondern auch gleich direkt im Lokal genießen. „Mit einem Kipferl und einem italienischen Espresso lässt sich der Morgen gut beginnen und mit italienischen Spezialitäten und einem Achterl Wein kann man den Tag auch ideal ausklingen lassen“, so die Unternehmerin.

Hollabrunn: Jägerabend im Autohaus Harald Weber



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Autohauschef Harald Weber und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky vor den zwei neuen Automodellen.

Foto: Bst

Die Jägerschaft aus Hollabrunn und den umliegenden Bezirken wurden zum Jägerabend ins Autohaus Harald Weber geladen. Bezirksjägermeister Karl Wittmann begrüßte die vielen Gäste, danach referierte Werner Brinek zum Thema „Unsere Jagd – Bedeutung und Stellenwert heute“.

Die Besucher konnten an einem Zielschießen mit Druckluftgewehren teilnehmen und eine Trophäenschau der Firma Tierpräparator Schwarz besichtigen. Für die musikalische Umrahmung

war Peter Sax zuständig und für die kulinarischen Köstlichkeiten sorgte der größte Smoker der Welt auf einem Foodtruck. Hauptattraktion waren die zwei neuen Automodelle, die an diesem Abend vorgestellt wurden: Mercedes Benz GLC und GLA und der erste in Österreich befindliche Mitsubishi Pick up L200.

Am nächsten Tag fand ein Tag der offenen Tür im Autohaus Harald Weber statt, den viele nutzten, um sich über die neuen Automodelle zu informieren.

Bezirk Korneuburg/Stockerau: Vortragsabend zur Steuerreform 2016 – Der große Wurf?



Die Junge Wirtschaft organisierte gemeinsam mit der Raiffeisenbank Stockerau, den Stockerauer Notaren und der Wirtschaftstreuhand-Steuerberatungskanzlei EHC Hödl einen Vortragsabend zu ausgewählten Eckpunkten der Steuerreform.

Die Vortragenden brachten nicht nur Fakten, sondern erklärten diese auch anhand von Beispielen. Zentrale Themen waren die Änderungen bei Grunder-

werbs-, Immobilienertragssteuer, Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht und die Einführung des zentralen Kontoregisters.

Das Interesse war so groß, dass über 250 Teilnehmer den Vortragssaal in der Raiffeisenbank Stockerau am Rathausplatz bis auf den letzten Platz füllten.

- Die Vortragsunterlagen sind unter: wko.at/noe/korneuburg abrufbar!



Die Organisatoren und Vortragende des Informationsabends, v.l.: Raiffeisenbankdirektor Franz Pösinger, JW-Bezirksvorsitzender Simon Stummer, Steuerberaterin Ursula Höss, Vortragender Steuerberater Michael Hödl, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Steuerberater Günther Hödl, Vortragende Raika-Teamleiterin Risikomanagement Ursula Paul, Obmann der Raika Stockerau Amtsdirektor Gerhard Forstner, Vortragender Simon Kandlhofer von den Stockerauer Notaren und Raika-Direktor Günther Geyrhofer, freuten sich über das starke Interesse und standen anschließend für Fragen zur Verfügung. Fotos: zVg

Bezirk Korneuburg/Stockerau: Informationsabend „E-Mobilität jetzt!“

Derzeit werden noch fast alle Autos mit fossilen Brennstoffen betrieben, jedoch beträgt die durchschnittlich gefahrene Wegstrecke täglich lediglich 28 km und mehr als die Hälfte aller Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer. Diese Punkte sprechen für einen Umstieg auf ein Elektroauto.

Das Interesse in Richtung E-Mobilität wurde bei diesem Infoabend in der WK-Bezirksstelle nicht nur durch Informationen geweckt, wo und wie lange ein Fahrzeug geladen werden muss und welche Förderungen es dazu

gibt, sondern es gab auch die Möglichkeit, mit verschiedenen Elektroautotypen eine kurze Probefahrt zu machen.

Vortragende Susanna Zitz beschäftigt sich intensiv seit Jahren mit dem Thema Mobilität und konnte auch WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser als interessierten Zuhörer begrüßen, der sich von Herbert Grundschober, Geschäftsführer der Grundschober Kfz.-Handels- und Servicegesellschaft m.b.H., verschiedene Modelle zeigen ließ.

www.die-schlaue-energie.at



Oben: Viele Besucher des Infoabends nutzen auch die Gelegenheit, ein E-Auto Probe zu fahren. Rechts: In der WK-Bezirksstelle Stockerau informierte E-Mobilitätsexpertin und Unternehmensberaterin Susanna Zitz über die Elektrofahrzeuge. Fotos: Bst



Bezirk Korneuburg/Stockerau: Neugestaltung des Dorfplatzes in Leobendorf - Sperre und Umleitung

Der Leobendorfer Dorfplatz wird in 2 Bauphasen neu gestaltet. Deshalb kommt es ab sofort bis Ende Oktober zeitweise zu Sperren und Umleitungen im Bereich Kreuzung Rohrbacher Straße L31 - Stockerauerstraße L1123.

- **Bauphase 1 - ab sofort - Dauer ca. 3 Wochen**
Die Baumaßnahmen beginnen ab sofort. Der gesamte Platz ist gesperrt und folgende Umleitungsstrecke ist vorgesehen: Korneuburger Straße L31 - Schwemmweg - Schmiedgasse - Sportplatzstraße - Kreuzgasse - L31 und zurück.
- **Bauphase 2 - Dauer bis maximal 31.10.2015**
Die Umleitungsstrecke erfolgt für die Baumaßnahmen über die L1123 - Schmiedgasse - Sportplatzstraße - Kreuzgasse - L31 und zurück.

Die Umleitungsstrecke wird großräumig beschildert.
Bitte informieren Sie Ihre Kunden, Geschäftspartner und Zulieferer!

Foto: fotolia



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Austausch mit Wirtschaftsstandort China



Obmann Walter Platteter (5.v.l.) mit Vertretern der Chinesischen Wirtschaftsdelegation. Foto: zVg

WK-Außenstellenobmann Walter Platteter war Mitte September anlässlich eines Kooperationsmeetings mit Wirtschaftsvertretern der chinesischen Stadt Yunfu im Modul in Wien eingeladen und vertrat dort die Wirtschaftskammer NÖ.

Die Stadt Yunfu ist für chinesische Verhältnisse klein, weist aber über drei Millionen Einwohner auf. Außerdem sind in Yunfu viele Betriebe angesiedelt, die eine en-

gere Kooperation mit Österreich anstreben. Walter Platteter: „Für mich eine sehr interessante Erfahrung, dabei gewesen zu sein. Überdies konnte ich viele neue Kontakte knüpfen. China ist jedenfalls für österreichische Unternehmen durchaus ein sehr lukrativer und spannender Markt.“

Derartige Meetings sollen in Zukunft auch mit Vertretern anderer chinesischer Städte stattfinden.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Vespa Club Wien macht Station in der City

In Klosterneuburg fand erstmalig die fünfte internationale Rallye für Vespa Motorroller statt.

Mehr Teilnehmer (über sechzig) als bei einer ähnlichen Veranstaltung in Italien – das freute natürlich auch den Präsidenten des Vespa Clubs Wien, Wolfgang Vorst, sehr: „Ich bin überglücklich, dass die Veranstaltung auch international so gut angenommen wurde. Vielen Dank an Klosterneuburg, insbesondere an Stadtgemeinde und Wirtschaftskammer für die großartige Unterstützung! Wir wollen gerne wieder kommen.“ Die Außenstelle hat in diesem Zusammenhang Räumlichkeiten als

Raceoffice zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat die Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie einen Sektempfang gesponsert.

Da internationales Publikum das Vespa-Treffen besuchte, konnte sich die Hotellerie und die Gastronomie über eine entsprechende Auftragslage freuen.

Außenstellenobmann Walter Platteter und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel hatten die Ehre, die Begrüßung der vielen angereisten Vespa-Fahrer vornehmen zu dürfen und wünschten den Teilnehmern viel Vergnügen, vor allem aber eine unfall- und pannenfreie Fahrt.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Mehr Angebot bei Easy Line Frauenfitness



V.l.: Außenstellenobmann Walter Platteter, Gabriele Schwab und Angelika Napolitano. Foto: Bst

Gabriele Schwab und ihr Team bieten für Frauen nunmehr auch Taekwondo und Zumba an.

„Wir sind jetzt ein Jahr in Betrieb und haben uns entschlossen zu unserem bisherigen speziell für Frauen zugeschnittenen An-

gebot diese beiden immer beliebteren Trainings anzubieten“, so Gabriele Schwab.

Außenstellenobmann Walter Platteter überzeugte sich bei einem Besuch vom tollen Angebot. easyline-frauenfitness.com



V.l.: Außenstellenobmann Walter Platteter, Wolfgang Vorst und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel. Foto: Bst

Wolfsgraben (Bezirk Wien-Umgebung): Büroräume zu mieten



Klein- & Kleinstfirmen sowie Gründer und Einzelpersonenunternehmen können in Wolfsgraben Büroräumlichkeiten mit insgesamt 100 Parkplätzen mieten.

Das Vermietungskonzept ist flexibel, in der Größe als auch in der Dauer. Ziel des Wirtschaftsparks ist es, einen regen Austausch der eingemieteten Unternehmer zu forcieren. Ermöglicht wird dies durch Kommunikationsbereiche

in allen Ebenen, den angestrebten Branchenmix sowie mit unterschiedlichen Dienstleistungen.

Wo? Wirtschaftspark Wienerwald, Hauptstraße 3, Wolfsgraben
Ansprechpartner:
 Michael Holzer
 T 0664/4249931
 ▶ Walter Seemann
 T 0676/83370219,
 E info@wpww.at

Foto: zVg

Mannersdorf (Bezirk Bruck an der Leitha): Zehn Jahre Versicherungsberatung Berthold



vl.: Bürgermeister Hubert Germershausen, Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer sowie Johann und Annemarie Berthold. Foto: zVg

Zum zehnjährigen Bestehen ihrer Versicherungsberatung und Vermittlung lud Familie Berthold zu einer Feier am neuen Standort in der Hauptstraße in Mannersdorf.

Kunden und Gäste aus Politik und Wirtschaft nutzten die Gelegenheit für einen Besuch. Die

musikalische Umrahmung der Feierlichkeit erfolgte vom Musikverein Au am Leithaberge.

In Vertretung der Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer zum Jubiläum und überreichte eine Ehrenurkunde.

Bruck an der Leitha: Decken und Wasser für Flüchtlinge



Silvia Sima mit den bunten Decken für die Flüchtlinge.

Foto: zVg

Spontan reagierte Unternehmerin Silvia Sima auf den Aufruf zur Unterstützung der Hilfsorganisationen im Rahmen der ankommenden Flüchtlinge aus Ungarn.

Rasch wurden 300 Decken organisiert und an die Grenze nach Nickelsdorf gebracht, um dort vom Roten Kreuz an Flüchtlinge verteilt zu werden.

Doch auch ein weiteres Engagement folgte. So hatte das Unternehmen, die Marketing GmbH

„Sachen und Machen“ für eine eigene Aktion 8.000 Flaschen Wasser gekauft und auf Lager. Aufgrund der Notsituation in Nickelsdorf entschied Geschäftsführerin Sylvia Sima, das Wasser für die Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Ein rascher Transport durch das Rote Kreuz unter Vermittlung von Brucks Bürgermeister Richard Hemmer sorgte für eine rasche Verteilung unter den Flüchtlingen vor Ort.

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha): Nahversorger „Mein Gebäck“ eröffnet



Eva Raithofer (l.) und Michaela Gansterer-Zaminer (r.) gratulierten Leyla Yimaz (2.v.l) und Ihrer Mitarbeiterin Rachmiye Caf (2.v.r.) zur Geschäftseröffnung. Foto: zVg

„Mein Gebäck“ nennt sich das Geschäft in der Burgenlandstrasse, das von Jungunternehmerin Leyla Yilmaz eröffnet wurde. Täglich außer Sonntag bietet der Laden zwischen 5 und 12 Uhr Brot, Gebäck, Mehlspeisen, eine Auswahl an kalten Imbissen, sowie Zeitungen und Zigaretten. Unterstützt

wird die Jungunternehmerin von ihrer Mitarbeiterin Rachmiye Caf. Beide bringen viel Erfahrung durch ihre langjährige Tätigkeit bei der Bäckerei Gspandl mit. In Vertretung der Bezirksstelle gratulierten die Ausschussmitglieder Michaela Gansterer-Zaminer und Eva Raithofer zur Eröffnung.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 2. Oktober, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30
Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025,
DW 22202.

MI, 7. Oktober, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12
Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 21. Oktober an der **BH Wien-Umge-
bung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhn-
gasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmel-
dung erforderlich: 02243/9025, DW
26229.

DO, 1. Okt. an der **BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Klosterneuburg**,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 2. Oktober an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
02236/9025 DW 34238

FR, 9. Oktober, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

DO, 8. Oktober, an der **BH Wien Umgebung,
Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 9. Oktober, an der **BH Wiener Neu-
stadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi.
1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter: T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen von 8 -
12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-
amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer
Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.
Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 20.10., WK Wr. Neustadt,
T 02622/22108
- ▶ MI, 28.10., WK Horn, T 02982/2277

- ▶ DI, 3.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 5.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 12.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Mehr Informationen und Anmeldung (erfor-
derlich!) unter **wko.at/noe/bag** oder bei den
durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Neunkirchen 23. Oktober
Ternitz (Bezirk Neunkirchen) 29. September
Wr. Neudorf (Bezirk Mödling) 16. Oktober

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden)
statt:

Baden: 13. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 30. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.): 9. Okt. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg: 23. Okt. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 16. Okt. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 14. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf 30. Sept. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 2. Okt. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: 12. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-
chen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Folgen

SIE uns

Niederösterreichische Wirtschaft

twitter



Facebook



www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Baden: Gleichfeier der Sigma Plus GmbH



V.l.: Wasyl Wobschtschuk, Helmut Steiner, Rolf Theuer, Friedrich Neubauer, Bürgermeister Kurt Staska und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Foto: Pohl

Zur Gleichfeier lud Sigma Plus ProjektentwicklungsGmbH in ihren Neubau Ecke Roseggerstraße – Braitnerstraße, an der anstelle des ehemaligen Olympiakinos zwei Geschäftsflächen und neun Wohneinheiten im Entstehen begriffen sind. Firmenchef Friedrich Neubauer ist in Baden kein Unbekannter: Er erwarb die Liegenschaft neben dem Beethovenhaus

in der Rathausgasse und revitalisierte das Haus. Der nun neu entstehende Wohn- und Wirtschaftsbau zeigt modernes Wohnen über den beiden Geschäftslokalen.

Zu den Eigentumswohnungen gehört eine Tiefgarage mit 15 Pkw-Stellflächen. Baubeginn war im Mai 2015 – die Fertigstellung soll genau ein Jahr später, im Mai 2016 erfolgen.

Berndorf-St. Veit/Kottingbrunn (Bez. Baden): Schäffler & Spörk: Kundenlösung aus einer Hand



V.l.: Werner Enöckl, Oliver Lödl, Wolfgang Schwarz und Thomas Hopfner.

Foto: Pohl

Die Schaeffler Austria GmbH und die Spörk Antriebssysteme GmbH haben bei der Lineartechnik eine Systemlösungspartnerschaft vereinbart. Als Schaeffler Technology Partner stehen Spörk zukünftig die Premiumprodukte und das Know-how bei den Systemlösungen von Schaeffler zur Entwicklung kundenindividueller Antriebs- und Automatisierungslösungen zur

Verfügung. Von der Beratung über die Inbetriebnahme vor Ort bis hin zum Service hat der Kunde zukünftig einen Ansprechpartner. „Die Zusammenarbeit spart Zeit und Kosten. Außerdem stellen wir uns mit dieser Systemlösungspartnerschaft gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft“, betont Schaeffler Austria-Geschäftsführer Oliver Lödl.

Mannersdorf (Bezirk Bruck an der Leitha): 50 Jahre Johann Hums



V.l.: Anna, Sabine, Carina und Claudia Hums, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger sowie Johann, Hans und Christian Hums.

Foto: zVg

1965 gründete Johann Hums einen Dachdeckerbetrieb. Mit den Jahren hat das Unternehmen nicht nur durch die weitere Professionalisierung im Bereich des Spengler- und Zimmermeistergewerbes sein Angebot erweitert.

Aufgrund seiner professionellen und serviceorientierten Tätigkeit hat sich der Meisterbetrieb

auch über die Region hinaus einen Namen gemacht. So konnte beispielsweise auch schon ein größeres Projekt für den Flughafen Schwechat durchgeführt werden.

Im Rahmen der Feier überreichte Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger eine Ehrenurkunde und wünschte Johann Hums samt Team weiterhin viel Erfolg

Baden: Aus „Marke der Vielfalt“ wurde „Kost.bar“



V.l.: Gabi Brauchl, Bgm. Kurt Staska und Nadine Pernjak.

Foto: Pohl

Im August übernahm Nadine Pernjak die Gourmethütte von Gabi Brauchl am Grünen Markt.

Das Sortiment samt Lieferanten hat die Jungunternehmerin, die viele Jahre Erfahrung in der Gastronomie sammeln konnte, übernommen und ausgebaut. So gibt es neben dem bekannten Alpenlachs jetzt auch Bio-Bachforellen, selbstgemachte Aufstriche und ofenfrisches Bio-Gebäck. Ab

Oktober sollen die Öffnungszeiten verlängert und saisonal passend Eintöpfe, Wildgerichte und die beliebte Weidegans angeboten werden. Sämtliche Spezialitäten können vor Ort verkostet werden und für zu Hause mitgenommen werden.

Zur Übernahme gratulierte neben Bürgermeister Kurt Staska auch die Wirtschaftskammer Baden herzlich.

Baden:

Kultshirt setzt auf ökologische Themen



Die Unternehmerin Elke Novak (r.) legt bei ihrem Unternehmen „Kult-shirt“ in Enzesfeld-Lindabrunn großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Nach einem Passivhaus mit Dachbegrünung, Regenwassernutzung und einer Sortimentserweiterung mit Textilien aus Ressourcen-schonender Bio-Baumwolle hielt nun auch die E-Mobilität Einzug. Bei der Anschaffung eines Firmenwagens hat sich Novak bewusst für ein Elektroauto entschieden. „Für mich ist es wichtig, dass auch ich als Unternehmerin für die Umwelt Verantwortung übernehme“, betont sie anlässlich eines Betriebsbesuchs von WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und der Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Sabine Wolfram.

Foto: zVg

Mödling:

Flüchtlingshilfe: „Jeder kann Beitrag leisten“



Mitarbeiterin und Initiatorin Ulrike Brocza.

Foto: zVg

Auf Initiative der Belegschaft sammelten Mitarbeiter von PRISMA solutions Sachspenden für die Flüchtlingshilfe wie Decken, Handtücher, Bettwäsche, Pfannen und Fahrräder. Da es im nachhaltig-orientierten und auf Verkehr und Mobilität spezialisierten Unternehmen viele Fahrradfahrer gibt, war das Sammeln und wieder in Schuss bringen von Rädern eine besondere Herzensangelegenheit. Es wurde geputzt, überprüft und bei Bedarf repariert, damit die

zukünftigen Besitzer möglichst lange viel Freude damit haben. Mitarbeiterin und Initiatorin Ulrike Brocza freut sich über die gelungene Aktion.

Geschäftsführer Nik Widmann half tatkräftig mit: „Es ist schön zu sehen, dass soziales Engagement bei unseren MitarbeiterInnen sehr groß geschrieben wird. Als Firma das zu unterstützen, macht besonders große Freude. Vor allem dann, wenn die Hilfe direkt bei den Betroffenen ankommt.“

Wiener Neudorf (Bezirk Mödling):

Sonnquest plant regenerative Energie-Anlagen



Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und Paul Zoglauer.

Foto: zVg

Seit kurzer Zeit ist die sechs Fußballfelder große Photovoltaik-Freilandanlage mit einer Gesamtleistung von mehr als 2 Megawatt-Peak am öffentlichen Stromnetz.

Hat die Projektentwicklung durch die SONNQUEST GmbH mitsamt Genehmigungsverfahren und Förderverträgen etwa drei Jahre gedauert, so wurden in einer Bauzeit von nur 60 Tagen mehr als 8.000 Photovoltaikmodule mitsamt Tragkonstruktion und Leitungsnetz sowie Trafostation betriebsbereit errichtet. Der Jahres-Energieertrag wird rund 2.1 Millionen kWh betragen und

entspricht dem Jahres-Verbrauch von etwa 800 Haushalten. Sonnquest plant auch Anlagen für Unternehmen und Privathaushalte zur Nutzung regenerativer Energien.

Geschäftsführer Paul Zoglauer unterstützt auch Unternehmen, die gesetzlich zur Auditierung der Energieverbräuche verpflichtet sind: „Nicht nur, dass ein Fristversäumnis bzw. die Nicht-Erfüllung dieser Gesetzesvorgabe Strafzahlungen zur Folge haben, können im Zuge dieser Audits wertvolle Erkenntnisse zu sogenannten schleichenden Stromverbräuchen gefunden werden.“

NIEDERÖSTERREICH

Pink Ribbon Tour 2015

Informationstag zur Brustkrebsvorsorge

Die Pink Ribbon Tour der Österreichischen Krebshilfe informiert im internationalen Brustkrebsmonat Oktober über das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm sowie über die HPV-Impfung im Kinderimpfprogramm. Mit rosa Schleifen, den Pink Ribbons, setzen wir ein Zeichen der Solidarität mit Brustkrebspatientinnen.

10. Oktober Burg Perchtoldsdorf

- **ab 17.00 Uhr:** Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk Mödling stellen sich vor
Shoppingmeile, Frisurenshow, Make-up Trends, Live Band, Schmankerl-Catering
- **18.00 Uhr:** Modenschau mit Miss Austria 2014 Julia Furdea
Special Guests: Julia Furdea und die Vize Miss NO, Nhut la Hong
- **21.00 Uhr:** Sektempfang und Cocktail Party

Mehr Informationen unter www.krebshilfe-noe.at und www.pinkribbon.at
Spendenkonto: IBAN: AT90 5300 0032 5560 0590 // BIC: HYPNATWWXXX

Danke für die Unterstützung:

Mödling:

Erfahrungsaustausch mit Gebietskrankenkasse



Vl.: Elisabeth Gschiel, Leiter GKK Mödling Johann Strnad, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Reinhard Dworschak und Beate Anglmayer.

Foto: Pohl

Die Spitzen der regionalen NÖ Gebietskrankenkasse und der WKNÖ trafen sich zum Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Dem Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht ist es wichtig, die Schnittstellen zwischen der Gebietskrankenkasse und den Dienstgebern optimal zu gestalten. Der Leiter der NÖ Gebietskrankenkasse Mödling, Johann Strnad, und Beate Anglmayer

stellten die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF), ein Projektangebot der NÖGKK, vor. „Dabei wird das Ziel verfolgt, Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen am Arbeitsplatz zu stärken. Gesunde, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter sind in sozialer und ökonomischer Hinsicht Voraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens“, so Beate Anglmayer.

Wiener Neustadt:

Zweiter Impulstag für Lehrlingsausbildner

Vor kurzem fand der zweite Impulstag für Ausbilder im Bezirk Wiener Neustadt statt.

Es trafen sich wieder sowohl namhafte Industrieunternehmungen, als auch Gewerbebetriebe, denen die Ausbildung ihrer Lehrlinge am Herzen liegt. Karl Postl, Ausbildungsleiter von Wopfinger Baumit, dem Staatspreisträger (Bester Lehrbetrieb Österreichs) aus dem Bezirk und die Lehrlingsexpertin Petra Pinker führten durchs Programm.

Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema Mediation („Wenn beide nicht mehr wollen“). Die Mediatorin Maria Anna Zwiauer brachte zu diesem Thema wertvolle Tipps aus der Praxis. Von der Wirtschaftskammer NÖ informierte zu diesem Thema die Juristin Irene Novak-Hodnik. Margit Pichler von der Neuen Sportmittelschule wiederum stellte das Projekt „Schule trifft Wirtschaft“ vor,



Vl.: Lehrlings-expertin Petra Pinker, Irene Novak-Hodnik, Claus Michael Nagl, Karl Postl, Maria Anna Zwiauer, Margit Pichler und Bezirksstellenleiter Erich Prandler.

Foto: Bst

Petra Pinker berichtete über den Lehrlings-Starter-Tag und das Lehrlings-Speed-Networking beim AMS. Nähere Informationen

zur Plattform und einen Überblick über die nächsten Aktivitäten finden Sie auf wko.at/noe/wienerneustadt. Der nächste Im-

pulstag ist im Frühjahr. Bei Interesse genügt ein E-Mail mit dem Kennwort „Ausbildungsplattform“: wko@wko.at

**RESTPLÄTZE
FÜR 2015/16
VORHANDEN!**

**JETZT
BEWERBEN!**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

BACHELORSTUDIUM

BUSINESS & DESIGN

[In Akkreditierung]

MASTERSTUDIUM

**ENTREPRENEURSHIP
& INNOVATION**



QUERDENKER GESUCHT

WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und Ihres WIFI!




Wiener Neustadt: Erstes „Buntes Stadtfest“

Beim ersten „Bunten Stadtfest“ in der Innenstadt erlebten die Besucher ein farbenfrohes Treiben in den Geschäften und in der Fußgängerzone: Schließlich waren im gesamten Stadtzentrum Artisten unterwegs, zahlreiche Attraktionen sorgten für den nötigen Spaß!

Die Grundidee entsprang dem Prinzip der neuen „bunten Stadtregierung“ – organisiert wurde der Event von der Arena Nova, der Wirtschaftskammer, dem Stadtmarketing sowie Gastronomen mit Christian Spritzendorfer an der Spitze und Unternehmern rund um Gemeinderätin Erika Buchinger.

Das Fest begann bereits um 10 Uhr, als die Geschäfte der Innenstadt mit unzähligen kleinen Programmpunkten starteten. Die einzelnen Fußgängerzonen waren dazu passend in verschiedenen Farben geschmückt. In der Innenstadt wurden den gesamten Tag über Musik, Tanz, Artisten, Stelzenger und vieles mehr



Die Organisatoren (v.l.): Gerald Stangl (Arena Nova), Christian Spritzendorfer (Gastronom), Alexandra Potzmann (Stadtmarketing), Gemeinderätin Erika Buchinger, Andrea List-Margreiter (WK Bezirksstelle), Bürgermeister Klaus Schneeberger.

Foto: Baldauf

geboten.

Am Abend folgte ab 18 Uhr der Höhepunkt auf dem Hauptplatz. Dabei gab es neben kulinarischen Schmankerln auch einen Auszug aus den „Tanzimpressionen“ der Volkshochschule, Auftritte der

Big Band der Josef Matthias Hauer Musikschule, der Tanzschule Weninger, Alexander Schneller vom Circus Pikard sowie Best of Austropop mit „Die 3“.

Unter den zahlreichen Besuchern konnte Bürgermeister

Klaus Schneeberger auch Landeshauptmann Erwin Pröll begrüßen, der sich von der ausgezeichneten Stimmung in der Wiener Neustädter Innenstadt begeistert zeigte und sein baldiges Wiederkommen versprach.

Wiener Neustadt: Lehrlinge „live“ suchen und finden



V.l.: Bezirksstellenleiter Erich Prandler, AMS Leiter Wiener Neustadt Georg Grund-Groiss.

Foto: BSt

Das AMS veranstaltet mit der Bezirksstelle Wiener Neustadt am 2. Oktober 2015 ein Lehrstellen-Speed-Dating mit Lehrlingsexpertin Petra Pinker. Unternehmer können Schüler der Polytechnischen Schule Wr. Neustadt im 5-Minuten-Takt kennenlernen und ihren Betrieb vorstellen. „Sie sparen Zeit und haben bereits am Anfang des Schuljahres potenzielle Bewerber für eine Lehrstelle an der Angel“, so Pinker.

- **Wann?** 2. Oktober, 10:30 bis 12 Uhr
- **Wo?** AMS Wr. Neustadt, Neunkirchner Straße 36

Das AMS informiert Lehrbetriebe betreffend Teilnahme an diesem oder künftigen Terminen: T 02622/216 70-206, E biz.wienerneustadt@ams.at (Kontakt: Ulrike Reindl, Sonja Schwarz, Nicole Lang).



Alle Services unter
wko.at/noe

Lehrlingsexpertin Petra Pinker bietet in Kooperation mit der Bezirksstelle Wr. Neustadt folgende Seminare an:

Benehmen und Knigge: Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten:
9. Oktober 2015

Motivation: Sei kein Frosch! Mit Power durch die Lehre:
23. Oktober 2015

Top im Office:
30. Oktober 2015

Ausbilder Professional:
3. November 2015

Erfolgstag für Ausbilder & Lehrling! Gemeinsam sind wir stark:
17. November 2015

Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr für Lehrlinge
09.00 bis 17.00 Uhr für Ausbilder

Ort: Wirtschaftskammer-Bezirksstelle
Wiener Neustadt, Hauptplatz 15



Informationen und Anmeldung unter: T 02622/22108,
E andrea.list-margreiter@wknoe.at, W wko.at/noe/wienerneustadt
Seminare für Lehrlinge sind gefördert! www.lehre-foerdern.at

Wimpassing (Bezirk Neunkirchen):

51. Wimpassinger Messe

Mehr als 80 Firmen, überwiegend aus der Region und der benachbarten Steiermark, boten auf der ausverkauften Wimpassinger Messe mit über 6.000 m² Ausstellungsfläche umfassende Produktneuheiten, Produktberatungen, Vorführungen und Vorträge und setzten damit auch einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls für den südlichsten Bezirk Niederösterreichs.

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter zeigte sich über die hohe Anzahl der ausstellenden Firmen sehr erfreut und dankte den Veranstaltern für ihr Engagement im Interesse der Konsumenten und der lokalen Wirtschaft. In seinen Grußworten betonte er auch, dass „die Anschaffungen der neuen Produkte bei den vielen Klein- und Mittelbetrieben in der Region den Vergleich mit den großen Einkaufszentren nicht scheuen brauchen und über ein erstklassiges Preis-Leistungsverhältnis verfügen.“ Breiter dankte den ausstellenden Firmen für ihr



Stehend (v.l.): Martin Heilinger, Bgm. Walter Jeitler, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, NR Hans Hechtl, AK-Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter. Vorne (v.l.): Martin Koch und LAbg. Hermann Hauer.

Foto: zVg

Engagement und ihren Einsatz, mit dem sie einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls in der Region leisten.

Bürgermeister und AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler betonte in seiner Eröffnungsansprache, dass „gerade in einer Zeit, in der der internationale Konjunkturmotor weiterhin nicht anspringen will, die Belegung des

privaten Konsums durch die ab 2016 in Kraft tretende Steuerreform wichtig ist.“

Mit der Erhöhung der Kaufkraft werden durch die Anschaffungen neuer Produkte bei den vielen Klein- und Mittelbetrieben auch zahlreiche wichtige Arbeitsplätze in der Region gesichert.

Für den Erfolg mitverantwortlich waren neben der Klein-

tierschau und der Festhalle der Freiwilligen Feuerwehr Wimpassing, die für Speis, Trank und Unterhaltung sorgten, auch ein Hauptsponsor der Wimpassinger Messe, die Volksbank NÖ SÜD, die mit Martin Koch, ehemaliger erfolgreicher ÖSV-Springer, bei der Eröffnung ein Highlight boten.

Mehr als 5.000 Personen besuchten die dreitägige Messe.

Neunkirchen:

Was bedeutet die Steuerreform für mich?

Die Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ und LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH laden zu einer Veranstaltung zu dem Thema „Steuerreform 2015/16“.

- ▶ **Wann?** Dienstag, 13. Oktober, 19 Uhr
- ▶ **Wo?** Haus der Wirtschaft in Neunkirchen

Praxisfragen und Handlungsoptionen zur Steuerreform 2015/16 und Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht ab 1.1.2016 werden von den Referenten von LBG Niederösterreich im Rahmen dieser Veranstaltung beantwortet.

Anmeldungen bis spätestens 8. Oktober unter T 02635/65163 oder E neunkirchen@wknoe.at.

Foto: Fotolia



Praxiserfahrung? Na, und ob ich schon mal beim Arzt war.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

MEINE BEZIRKSSTELLEN



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Pfarrgasse 4 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmueend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmueend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Büro Korneuburg

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Hauptplatz 24 | 2100 Korneuburg
T 02262/72145
F 02262/74153
E korneuburg@wknoe.at
Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 7.30-16 Uhr

Bezirksstelle Krems

Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Harald RUSCH
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Dr. Erich PRANDLER
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Hauptplatz 11 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@medicontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Top-Wort € 20,-;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich inkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne.
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

BAUEN & WOHNEN

Schwimmbadwasser kristallklar.
Jetzt schwimmen, später überwintern
mit OxyFeingranulat: die geruchlose
Wasserpflge! OXY Der Schmutz-
Wasserstein- Löser im Sanitär-Kü-
chen- und Lebensmittelbereich – 19
Gramm pro m³ zur ungiftigen Trink-
wasserentkeimung. 02732/766 60

Sanitär-Sauberkeitspaneele pfl-
geleichter als Fliesenfugen! Rascher
verlegt, säurefest, biegsam, wasser-
dicht, lebensmittelecht! Dauerhafte
Sauberkeit und perfekter Schimmel-
schutz: www.isootherm.at
02732/766 60. Wir erzeugen in
Krems in allen Farben, auch Marmor-
look- Suchen Verlegepartner, Fliesen-
leger, Tischler, Innenausbauer, Instal-
lateure. Freue mich auf Ihr Interesse:
isootherm@pastnerit.at
Ing. Erich Pastner

SGP Stein-Glas-Platten ersetzen
die Fliese im Sanitär-Nass- Hygiene
und Lebensmittelbereich. Erzeugt
in Krems, färbig- MarmorColor.
02732/766 60

Sanitärräume rationeller bauen-
hygienisch rein! Pflegeleichter mit
www.isootherm.at 02732/766 60

BETRIEBSOBJEKTE

Nachfolger gesucht, zur Zeit freie
Kfz-Werkstätte, für viele Branchen
geeignet, direkt im Handelszentrum
von Neunkirchen. Kontakt
0664/176 39 03, Herr Fahrnberger

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

DIENSTLEISTUNGEN

**BUCHHALTUNG / PERSONALVER-
RECHNUNG** prompt, günstig, geset-
zeskonform. Auch Aufarbeitungen /
Nacharbeiten. www.retax.at
Tel. 0664/154 89 65

EDV-BETREUUNG, Serveradmini-
stration, -installation, Softwareent-
wicklung. **MOSER-EDV**,
www.moser-edv.at
Tel. 0664/842 55 96

GESCHÄFTLICHES

Stahlrundhallen - eine Investition
für Ihre Zukunft! Ob als Lager – Ga-
rage – Maschinenhalle...Flexibel ge-
staltbar und schnell bezugsfertig! Wir
beraten Sie gerne! www.wavesteel.at,
info@wavesteel.at, 0664/887 270 88



Abwicklung von Software-Projekten
Systemisches Coaching für IT-Profis
www.5-dimensions.eu
+43 664 3363252

Niederösterreichische Wirtschaft

Sonderthemen 4. Quartal 2015

- 02.10.2015 - Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *
- 23.10.2015 - Gründer / Nachfolger
- 13.11.2015 - Sicherheit
- 27.11.2015 - Weihnachten (Weihnachtsfeier, Geschenke,...)

* dieses Sonderthema erscheinen Bundesweit!

Anzeigenschluss immer Donnerstag der Vorwoche.

Anzeigenrepräsentanz:
Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Mail: noewi@medicontacta.at



Ihre Bio Heizung ab Euro 550,-, Alter-
nativgut Heizkessel, von 2,5 KW bis
6,5 MW, Beratung Verkauf Service
von Ponast u. Verner Heizkesseln.
Suchen Installateure die unsere Palet-
te von Heizkesseln u. dazu passende
Produkte in Ihr Programm aufneh-
men. E: office@whandel.at,
Tel. 0664/652 60 93

IMMOBILIEN

WIR SUCHEN: Häuser, Wohnungen,
Grundstücke, Zinshäuser, gewerbliche
Liegenschaften, landwirtschaftliche
Betriebe, Wälder, Unternehmen.
Prompte Verkaufsabwicklung durch
intensive Vermarktung. Mag. Jürgen
Eichberger, Mobil: 0664/529 41 17,
www.eichberger-immobilien.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbebepark Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj.
1965 bis 2010, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

SANIERUNG & KONKURSE



ExiO.at



STELLENANGEBOTE

Suche Kollegin mit Gewerbeschein für
FUSSPFLEGE. Bezirk Schwechat in
Fischamend zur Mithilfe beim Kunden-
stock. Kontaktaufnahme an
Fr. Hatra Manuela unter
Mobil 0664/916 89 19

SUCHEN

Kumaschinen – Anlagenbau für
SGP-Großfliesenplatten Pastner
Krems sucht Verlegefirmen! In- und
Ausland. Bieten Abwerkpreise, Praxi-
seinschulung, Messe-Verkaufsunter-
stützung, Kundenadressen.
www.isootherm.at

VERKAUFE

Verkaufe neuwertige Regalwände
und ein Zeitungs.- Biletregal, sowie
eine La San Marco Espresso Maschi-
ne. Optimal für Bistro, Cafeteria...
Bilder und Info bei Willhaben.at oder
Telefonisch bitte abends
0650/834 87 00,
Email: Kantine.eisner@drei.at

CWL-Kassa 2 Verkaufsplätze, 5 Jahre
in Verwendung wegen Systemum-
stellung abzugeben, € 500,-, Tisch-
Glasvitrine für Lebensmittel ca. 200
cm Länge X 50 cm Tiefe,
€ 100,-. 0664/385 30 79

Buntgemischt

„Hereinspaziert ins bunte, alte Wien“

Von 2. bis 26. Oktober finden heuer wieder die **Blindenmarkter Herbsttage** statt. Diese werden unter der Intendanz von Michael Garschall durchgeführt.

Sie kennen die wunderbaren Evergreens „Jung san ma, fesch san ma“, „Wien wird schön erst bei Nacht“ und den Marsch „Frühjahrsparade“, wissen aber nicht aus welcher Operette sie stammen? Die „Herbsttage Blendenmarkt“ präsentieren Robert Stolz' Meisterwerk „Frühjahrsparade“, und geben Ihnen Gelegenheit, das ganze Meisterwerk zu entdecken. Eine schwungvolle

Inszenierung wird Sie in das alte Wien entführen, wo das temperamentvolle ungarische Mädel Marika schließlich mit Hilfe des Kaisers nicht nur ihren fieschen Deutschmeister Willi heiraten, sondern auch sein schnittiger Marsch „Frühjahrsparade“ aufgeführt werden darf. Die musikalische Leitung des Stolz-Hits, der 1964 an der Wiener Volksoper uraufgeführt wurde, liegt wieder bei Maestro Kurt Dlouhy.

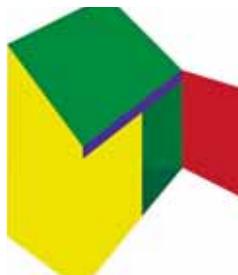
www.herbsttage.at



13. „NÖ Tage der offenen Ateliers“

Seit dem Start der „NÖ Tage der offenen Ateliers“ hat sich Niederösterreich zu einem Hot-Spot für bildende Kunst, Kunsthandwerk und Design entwickelt – die bemerkenswert hohe Zahl der TeilnehmerInnen spricht für sich: Rund 1.300 bildende KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen öffnen am 17. und 18. Oktober 2015 ihre Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten.

www.kulturvernetzung.at



Sturmfest in der Poysdorfer Kellergstetten

Unter dem Motto „Es stürmt in Poysdorf“ gibt es beim Sturmfest in der Poysdorfer Kellergstetten am 10. und 11. Oktober sortenreinen Sturm und Jungwein zu verkosten, dazu werden bodenständige Schmankerln aus der Küche serviert. Eröffnet wird das Sturmfest mit dem traditionellen Poysdorfer Winzerlauf am Samstag ab 14 Uhr, für Familien wird an beiden Tagen ein Betty Bernstein Familienprogramm angeboten. Höhepunkt des Sturmfestes ist der Frühschoppen mit der „Jungen Musi“ am Sonntag um 11 Uhr.



www.vinoversum.at

Festival Glatt&Verkehrt in Krems



Das Festival Glatt&Verkehrt erlebt auch heuer wieder mit „HerbstZeitlos“ ein herbstliches Nachspiel im Klangraum Krems Minoritenkirche. Die beiden Konzertabende am Freitag, 2. und Samstag 3. Oktober stehen unter dem Motto „Duende & Saudade“.

Aus Sonntag steht außerdem eine Familienvorstellung von Christoph Dienz' Klanggeschichte (K)eine Alpensage für die jüngsten BesucherInnen auf dem Programm.

www.glattundverkehrt.at

Herbst-Zauber in den NÖ Naturparks

Der Sommer hat sich dem Ende zugeeignet und der Herbst steht vor der Tür. Eine perfekte Gelegenheit, die goldene Jahreszeit bei Wanderungen durch die NÖ Naturparke mit allen Sinnen zu genießen. Das bunte Farbenspiel der Blätter, die Blüte der Herbstzeitlosen und angenehme Temperaturen eignen sich optimal für einen Besuch in einem der zahlreichen NÖ Naturparke.

www.naturparke-noe.at



GEWINNSPIEL

Bestmanagement: Mitspielen und Karten für Gernot Haas am 9.10. im Kulturhaus Wagram gewinnen!

Der Schauspieler und Comedian Gernot Haas präsentiert mit „!!!ZUSATZ:VORSTELLUNGEN!!!“ eine Show der Extraklasse voll meisterhafter Verwandlungskunst, überraschender Wendungen und umwerfender Komik. Das Konzept ist so einfach wie genial: Jeden Abend bewerben sich 10 Figuren in „!!!ZUSATZ:VORSTELLUNGEN!!!“ für einen Part im neuen Programm. Damit wird jeder Abend zu einem einmaligen Erlebnis. Mit dabei ist jedes Mal auch ein echter Überraschungs-Stargast. „!!!ZUSATZ:VORSTELLUNGEN!!!“ mit Gernot Haas, Freitag, 9. Oktober 2015 um 20 Uhr im Kulturhaus Wagram.

www.bestmanagement.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Karten für die Vorstellung von Gernot Haas. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Haas“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 1. Oktober 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.